

mobil

MIT GROSSEM
JUBILÄUMSRÄTSEL

200 PREISE ZU
GEWINNEN

IM WERT VON MEHR ALS 75 000 EURO

DIE



AUSGABE



HOLLYWOOD





HAPPY ANNIVERSARY

200. mobil 200. mobil 200. mobil 200. mobil 200. mobil

TITEL-ILLUSTRATION: THOMAS KAPPES / GÜTENTAG-HAMBURG.DE
EXKLUSIV FÜR DIE DB MOBIL

Spickzettel

In 199 Ausgaben hatte DB MOBIL wirklich viele Prominente auf dem Cover. Für diese Ausgabe hat unser Illustrator sie nochmals vereint, wie Sie auf den vorhergehenden Seiten sehen können. Haben Sie alle erkannt?

TITEL

Karl Lagerfeld
Helene Fischer
Joachim Löw

SEITE 3

HINTEN: Elke Heidenreich, Günter Grass, Frank Schätzing, Mario Adorf, Helmut Schmidt, Ben Becker, Hape Kerkeling, Reinhold Messner

MITTE: Palina Rojinski, Klaas Heufer-Umlauf, Joko Winterscheidt, Horst Lichter, Diane Kruger, Nicole Kidman, Fatih Akin, Bastian Schweinsteiger, Thomas Müller, Roland Emmerich, Angela Merkel, Mesut Özil, Doris Dörrie, Albert Einstein

VORN: Guido Maria Kretschmer, Iris Berben, Hannelore Elsner, Jodie Foster, Peter Ustinov, Tom Hanks, Penélope Cruz, Harald Schmidt

SEITE 4

HINTEN: Magdalena Neuner, Heike Drechsler, Franka Potente, Anni Friesinger-Postma, Jan Ullrich, Ferdinand Piëch, Franziska van Almsick, Monica Lieberhaus, Michael Schumacher, Niki Lauda, Matthias Opdenhövel, Sebastian Vettel, Verona Pooth

MITTE: Lukas Podolski, Nina Hoss, Karoline Herfurth, Michael Ballack, Jessica Schwarz, Philipp Lahm, Matthias Schweighöfer, Elyas M'Barek, Florian David Fitz, Bastian Pastewka, Christoph Maria Herbst, Anke Engelke, Annette Frier

VORN: Stefan Raab, Lena Meyer-Landrut, Udo Lindenberg

SEITE 5

HINTEN: Ute Lemper, Patricia Kaas, Kent Nagano, Cecilia Bartoli, Götz Alsmann, Anna Netrebko, Anne-Sophie Mutter, David Garrett, Ildikó von Kürthy, Cornelia Funke

MITTE: Steffen Henssler, Alfred Biolek, Ina Müller, Johannes B. Kerner, Sonja Zietlow, Cosma Shiva Hagen, Heike Makatsch, Nina Hagen, Moritz Bleibtreu

VORN: Michelle Hunziker, Thomas Gottschalk, Günther Jauch, Barbara Schöneberger

SEITE 6

HINTEN: Klaus Toppmöller, Ralf Rangnick, Mats Hummels, Steffi Jones, Katrin Müller-Hohenstein, Reinhold Beckmann, Franz Beckenbauer, Günter Netzer, Jan Josef Liefers, Oliver Kahn, Axel Prahl, Jürgen Klinsmann

MITTE: Veronica Ferres, Joachim Król, Maria Furtwängler, Axel Milberg, André Schürle, Mario Götze, Julian Draxler, Miroslav Klose

VORN: Wotan Wilke Möhring, Til Schweiger, Fahri Yardım, Götz George

SEITE 7

HINTEN: Martina Gedeck, Corinna Harfouch, Johanna Wokalek, Heino Ferch, Felicitas Woll, Jörg Pilawa, Doris Schröder-Köpf, Maybrit Illner, Frank Plasberg, Sabine Christiansen, Anne Will, Ranga Yogeshwar, Eckart von Hirschhausen, Sandra Maischberger

MITTE: Carolin Kebekus, Jürgen Vogel, Kaya Yanar, Christian Ulmen, Collien Ulmen-Fernandes, Boris Becker

VORN: Fabian Ham-büchen, Cherno Jobatey, Dirk Nowitzki, Per Mertesacker, Tabea Alt, Sami Khedira

SEITE 8

HINTEN: Alexandra Kamp, Gedeon Burkhard, Marie Bäumer, Anna Maria Mühe, Heinrich von Pierer, Christiane Paul, Hannah Herzsprung, Daniel Brühl

MITTE: Esther Schweins, Dieter Hallervorden, Martina Hill, Armin Mueller-Stahl, Senta Berger, Udo Jürgens, Klaus Maria Brandauer, Alicia Keys, Toni Kroos, Kylie Minogue, Marco Reus

VORN: Silvia von Schweden, Marietta Slomka, Peter Kloeppel, Ernie, Judith Rakers, Nena

ALLE NENNUNGEN VON LINKS NACH RECHTS.

Wir machen Ihr Städterlebnis zum echten Hochgenuss.

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.



Lassen Sie sich begeistern – es gibt 2017 viele Gründe, in die STARKEN STÄDTE zu reisen:

- Klassikertreffen an den Opelvillen (27.8.), Rüsselsheim am Main
- Rundroutenfest auf dem Wetterpark (3.9.), Offenbach am Main
- Gießener Kultursommer, Kloster Schiffenberg (24.8.–10.9.)
- Sonderausstellung 300 Jahre Herkules (bis 8.10.) und documenta 14 (bis 17.9.), Kassel
- Elisabethmarkt (7.–8.10.), Marburg
- Gallusmarkt (12.–15.10.), Wetzlar
- Fabergé - Geschenke der Zarenfamilie (19.–26.11.), Schlossmuseum Darmstadt
- Fuldaer Weihnachtsmarkt (24.11.–23.12.)
- Matisse - Bonnard. Es lebe die Malerei! (13.9.2017–14.1.2018), Städel Museum Frankfurt am Main
- Charles Perrault und die Brüder Grimm (bis 28.1.2018), Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe
- Heinrich Kirchhoff – Ein Sammler von Jawlensky, Klee, Nolde... (27.10.2017–24.2.2018), Museum Wiesbaden



www.hessen-tourismus.de/staedte



Einsteigen und aufblättern:
Richard Lutz, 53, schon
23 Jahre in Diensten
der Deutschen Bahn, seit
März 2017 als deren
Vorstandsvorsitzender,
zählt zu den treuen Lesern
von DB MOBIL

Liebe Leserin, lieber Leser,

ganze 200 Ausgaben von DB MOBIL bedeuten 200 Erfolgsgeschichten. Unsere Kundenzeitschrift kommt bei Ihnen nachweislich gut an: Mehrmals im Monat tauschen wir in den Zügen der Deutschen Bahn strapazierte Exemplare aus und füllen die Bestände wieder auf, denn viele Kunden nehmen ihr Exemplar nach der Fahrt gleich mit nach Hause. Und das sollen sie auch! DB MOBIL ist nämlich genau so gedacht: als Geschenk an Sie, mit dem wir Ihnen die Fahrt noch angenehmer machen wollen. Jeden Monat gepackt mit Themen aus den Bereichen Zeitgeist, Reise und Gesellschaft, dazu Informationen aus der Bahnwelt und alles, was Sie einladen soll, sich aufzumachen und das Haus zu verlassen. Mit DB MOBIL sagen wir Ihnen: Danke, dass Sie mit uns reisen.

Gerade am Anfang eines Monats, wenn die neueste Ausgabe in den Sitznetzen bereitliegt, gehört der Sound kollektiven Blätterns zur typischen Reiseerfahrung. Wenn ich selbst unterwegs bin, fällt mir das immer wieder auf, und es freut mich dann sehr. Vor allem für die Menschen, die hinter dem Magazin stehen. Für eine Redaktion, die mit Leidenschaft und journalistischem Gespür jede Ausgabe zu einem Vergnügen macht, kann es wohl kein größeres Kompliment geben als eine so unmittelbar gezeigte Leserbindung.

Mit knapp 500 000 gedruckten Heften pro Monat gehört das Magazin zu den reichweitenstärksten Publikumsmedien in Deutschland. Seit ich 1994 in die Dienste der Deutschen Bahn getreten bin, habe ich immer auch mit Interesse die Entwicklung unserer Kundenzeitschrift verfolgt. Seit 2001 wird das Magazin DB MOBIL in seiner heutigen Form gedruckt, und der Name passt auch deshalb so gut, weil jede Ausgabe wirklich mobilisiert. Zum Blättern, zum Lesen, zum Eintauchen.

Dass DB MOBIL den gefragtesten deutschen Prominenten nahe kommt, zeigen schon die markenbildenden Titelfotos – und erst recht die persönlichen und oft witzigen Fotostrecken. Das ist aber längst nicht alles, was ich an dem Magazin mag. Neben den Reisereportagen, Städteporträts sowie den großen Zeitgeist- und Kulturstücken im Heft, die einem wirklich etwas Neues erzählen, freue ich mich jedes Mal auf die vielen kleinen unterhaltenden Rubriken wie „Mein neuer Nachbar“ oder „24 Stunden“. Einziger Kritikpunkt meinerseits: Leider warte ich noch immer auf eine eigene Schachkolumne. Aber man kann nicht alles haben. ;-) Ich wünsche dem Magazin für die nächsten 200 Ausgaben weiterhin so einen Zuspruch. Und sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch unabhängig von einer Zugfahrt Lust auf unser Magazin haben, dann sei Ihnen an dieser Stelle noch einmal gesagt: Die aktuelle Ausgabe von DB MOBIL liegt auch in allen Reisezentren der DB jederzeit für Sie bereit.

Herzlich,

Ihr Richard Lutz

FOTO: DB AG

Aktionszeitraum:
15. Juli bis 31. August

So gut kann Bier schmecken.



Herbert Dick, seit 1966
Hopfenbauer für Bitburger

Feiern Sie mit uns das Erntefest des einzigartigen Bitburger Siegelhopfens!

Jetzt mit etwas Glück eines von **10 unvergesslichen Wochenenden** in Bitburg für zwei Personen und weitere attraktive Preise gewinnen!

So einfach geht's:

- Bitburger Produkt bestellen
- Aktions-Telefonnummer im Handy speichern: 0172-6699306
- Senden Sie das Kennwort „Bitburger“ über WhatsApp und bestätigen Sie die Teilnahmebedingungen mit „Ja“
- Jetzt nur noch Name, Geburtsdatum und Foto von sich mit dem Bitburger Produkt senden und damit die Chance auf einen der attraktiven Gewinne sichern!*

Weitere Informationen unter www.bitburger.de/gewinnspiel



*Alternativ ist die Teilnahme auch über das Onlineformular unter www.bitburger.de/gewinnspiel möglich.

Unter www.bitburger.de/gewinnspiel finden Sie weitere Informationen zum Gewinnspiel sowie eine Übersicht der Gewinne. Teilnahme ab 18 Jahren! Die Gewinner werden per WhatsApp oder E-Mail kontaktiert.



Finde Mitfahrer – werde Vielsparer: mit der **DB Mitfahrer-App** für zahlreiche Länder-Tickets.



Jetzt gratis App
herunterladen und
günstiger fahren!



Mit der DB Mitfahrer-App findet man schnell und vor allem bequem die passenden Mitfahrer – und spart so eine Menge Geld.

Jetzt für diese Tickets verfügbar:

Baden-Württemberg-Ticket, Bayern-Ticket, Brandenburg-Berlin-Ticket, Mecklenburg-Vorpommern-Ticket, Niedersachsen-Ticket, Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket sowie Schleswig-Holstein-Ticket.

Weitere Infos unter bahn.de/mitfahrer-app

EDITORIAL



Fotograf Calle Hackenberg sucht nach der besten Anordnung für 199 Hefte (oben, Ergebnis auf Seite 94). Illustrator Thomas Kappes (l.) vereint die Titelhelden dieser Ausgaben auf einem Bild (Titel und Folgeseiten)

Liebe Leserin, lieber Leser,

erinnern Sie sich an das erste Mal, als Sie dieses Magazin in Händen hielten? Bei mir geschah es im September 2001. Ich bestieg einen Intercity, um nach Hamburg zu fahren, zum Auswahlverfahren einer Journalistenschule, bei der ich mich beworben hatte. Ich setzte mich in ein Abteil und wusste nicht recht, wohin mit mir. Bis ich zur DB MOBIL griff und in ihr für eine Weile versank. An den Rest der Fahrt erinnere ich mich kaum, aber ich schaffte es auf die Schule. Heute schätze ich mich glücklich, Chefredakteur jenes Magazins zu sein, das mir vor meinem ersten Vorstellungsgespräch eine Stütze war.

Und damit herzlich willkommen zu unserer 200. Ausgabe. Wir Redakteure waren in den vergangenen Monaten Forscher in eigener Sache. Wir blätterten in alten Ausgaben, trugen Anekdoten zusammen, Erfolge wie Missgeschicke (siehe Seite 94). Wir sichteten unsere Fotoshootings, es waren Hunderte, und staunten über all die Prominenten, die Sie auf den bisherigen 199 Titeln antrafen. Illustrator Thomas Kappes (Bild oben) hat sie in wochenlanger Detailarbeit in einem Gruppenbild zusammengeführt. Haben Sie alle erkannt? Auf Seite eins ist auch jener Herr zu sehen, der viermal und damit so häufig wie kein anderer unseren Titel zierte: Bundestrainer Joachim Löw. Wir haben ein Gewinnspiel erdacht, das Sie herausfordern soll – und erfreuen: Wir haben 200 Preise im Wert von mehr als 75 000 Euro versammelt, die wir unter Ihnen verlosen, als Zeichen unseres Dankes für Ihre Treue (siehe Seite 68).

DB MOBIL war vom ersten Tag an ein Erfolg. Ich könnte über Auflagen und Anzeigenerlöse referieren, aber die eigentliche Bedeutung verleihen Sie dieser Zeitschrift. Sie schenken uns seit 200 Ausgaben Ihre Aufmerksamkeit und scheinen uns intensiv zu lesen. Zumindest berichten viele Autoren, dass sie nach einem Artikel in DB MOBIL von Bekannten wie Unbekannten zahlreiche E-Mails oder Whatsapp-Nachrichten erhalten.

Verraten Sie mir, wie Ihnen diese Ausgabe gefällt, was wir besser machen können oder welche Prominenten Sie sich auf dem Titel wünschen. Schreiben Sie mir an seiler.stephan@territory.de.

Gute Reise,
Stephan Seiler, Chefredakteur

PS: Sie können diese Ausgabe gern mitnehmen oder sie unter dbmobil.de/hefte weiterlesen.

FOTOS: PRIVAT



08/2017



BESUCHEN SIE UNS
AM STAND D02/C2:
**tekom-
messe
2017**

24. – 26. Oktober
in Stuttgart

Mit Sprachen schneller am Ziel

- Übersetzen
- Dolmetschen
- Technische Dokumentation
- Terminologiemanagement
- Desktop-Publishing
- Sprachentraining



KERN AG, Sprachendienste
Kurfürstenstraße 1
60486 Frankfurt am Main

Telefon (069) 75 60 73-0
E-Mail: info@e-kern.com

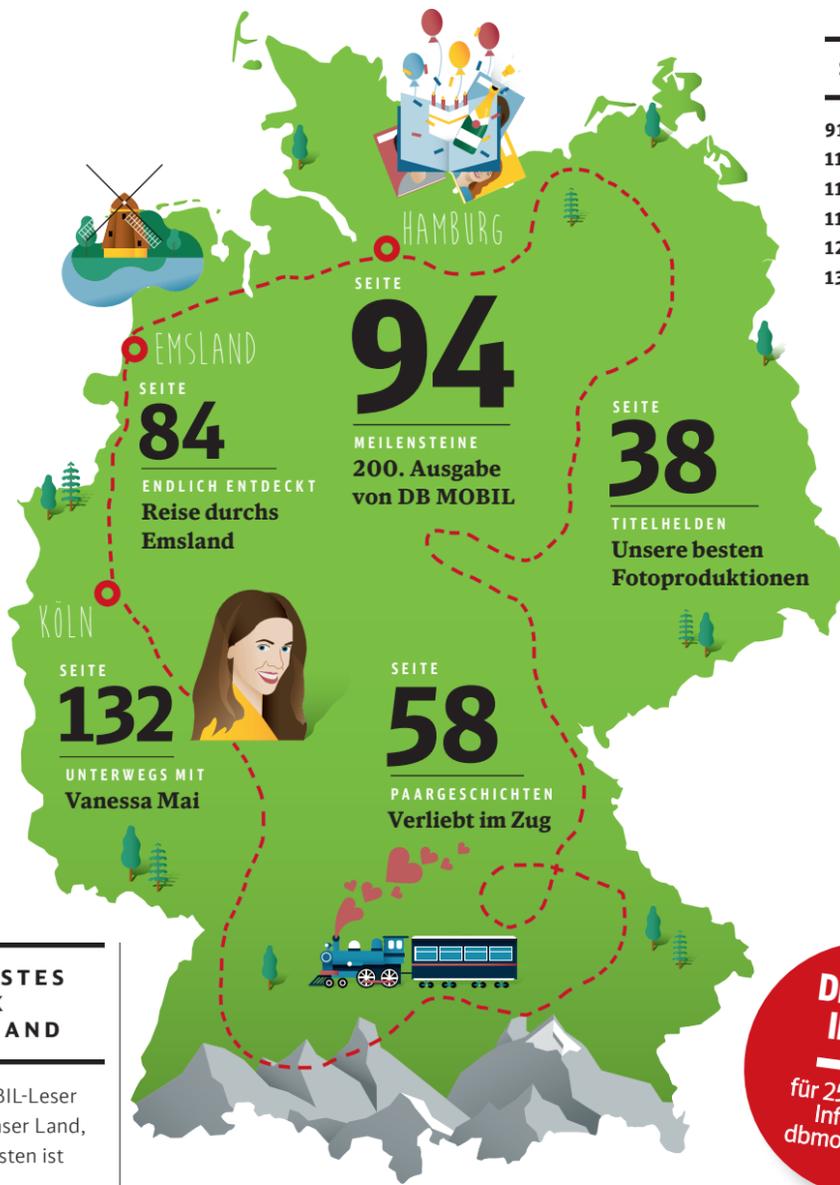
Weltweit über 50 Filialen z. B. in

Amsterdam · Berlin · Bremen · Dortmund · Dresden
Düsseldorf · Essen · Frankfurt am Main · Graz
Hamburg · Hongkong · Innsbruck · Kaiserslautern
Köln · Leipzig · Linz · London · Lyon · München
New York · Nürnberg · Paris · Rotterdam · Salzburg
San Francisco · Stuttgart · Warschau · Wien

www.e-kern.com

SEITE
68

PREISRÄTSEL
**Gewinne,
Gewinne,
Gewinne!**



SEITE
84
ENDLICH ENTDECKT
**Reise durchs
Emsland**

SEITE
132
UNTERWEGS MIT
Vanessa Mai

SEITE
94
MEILENSTEINE
**200. Ausgabe
von DB MOBIL**

SEITE
58
PAARGESCHICHTEN
Verliebt im Zug

SEITE
38
TITELHELDEN
**Unsere besten
Fotoproduktionen**

**DB MOBIL
IM ABO**
für 25 € pro Jahr.
Infos unter
dbmobil.de/abo

**MEIN LIEBSTES
STÜCK
DEUTSCHLAND**

20 AKTION DB MOBIL-Leser fotografieren unser Land, wo es am schönsten ist

FAHRPLAN

29 KUNST UND KULTUR Worauf wir uns im August freuen

DB WELT

- 117** DB-Nachricht des Monats. Foto aus dem Zugfenster
- 118** Die Bahnhofsumfrage
- 119** DB News
- 121** ICE PORTAL Entertainment-Highlights des Monats
- 122** DB REPORT Wie der neue ICE 4 sein Design erhielt
- 124** Wie funktioniert...?/ Bordgastronomie
- 125** DB KAMPAGNE
- 126** Frage an die DB
- 129** bahnshop.de
- 131** DB-Streckennetz

SEITE
52

BERG DER
ERINNERUNG
**Geschaffen für
die Ewigkeit?**

GESCHICHTEN

- 38 FOTOSTRECKE** Wie DB MOBIL Monat für Monat Deutschlands Prominente inszeniert
- 52 REPORTAGE** Warum ein Österreicher ein Archiv der Menschheit schafft
- 56 MAGISCHE 200** Vom Zauber einer Zahl
- 58 ZUGLIEBE** Paare erzählen über ihr Kennenlernen im Zug
- 68 JUBILÄUMSRÄTSEL** Knifflige Bahnfragen von Rätselerfinder CUS
- 74 ZU GEWINNEN** Reisen, BahnCards, E-Bikes, Uhren und mehr
- 84 REISE** Lange übersehen, nun entdeckt: das Emsland
- 92 LEITFADEN** Unser Kolumnist verrät seine Tricks für ein Zuggespräch
- 94 BILANZ** Wie wir wurden, was wir sind
- 101 BUCHPREMIERE** „The Watcher – sie sieht dich“ von Ross Armstrong
- 132 UNTERWEGS MIT** Vanessa Mai

- STANDARDS**
- 91** LESERREISE
 - 112** HIN & WEG
 - 113** 24 STUNDEN
 - 114** KINDERSEITEN
 - 129** IMPRESSUM
 - 130** KONTAKT ZUR DB



Sparen Sie
50%

SPANIENS BESTE ROTWEINE



10 Flaschen + 2er-Set Gläser statt € 100,01
Keine Versandkosten innerhalb Deutschlands!
nur € **49⁹⁰**

JETZT BESTELLEN:
hawesko.de/mobil Tel. 04122 50 44 33 • Vorteilsnummer 1065318

Zusammen mit 10 Flaschen im Vorteilspaket erhalten Sie 2 Gläser von Zwiesel Kristallglas, im Wert von € 14,90. Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands. Max. 3 Pakete pro Kunde und nur solange der Vorrat reicht. Es handelt sich um Flaschen von 0,75 Liter Inhalt. Alkoholische Getränke werden nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr geliefert. Informationen zu Lieferbedingungen und Datenschutz finden Sie unter www.hawesko.de/datenschutz. Ihr Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH, Geschäftsführer: Nikolas von Haugwitz, Gerd Stemmann, Anschrift: Hamburger Straße 14-20, 25436 Tornesch, Handelsregistereintrag: HRB 99024 Amtsgericht Hamburg, USt-Identifikationsnr: DE 19 47 46 734.

Sioux[®]
FEEL THE INDIAN SPIRIT

EXKLUSIV FÜR
MOBIL-LESER
20,- Euro
GESCHENKT*

IHR CODE:
1707-MO

Damenmodell Muita / Herrenmodell Cagil

Jetzt die Schuhkollektion entdecken.
WWW.SIOUX.DE/SHOP

*Mindestbestellwert 50,- e. Gültig bis 31.08.2017. Maximal ein Gutschein pro Bestellung. Keine Barauszahlung. Nur einlösbar auf www.Sioux.de. Rabattgutschein gilt für das gesamte Sortiment. Auch auf bereits reduzierte Ware.



GALERIE DER REPUBLIK

Unsere Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ versammelt jetzt mehr als 14 000 Fotos. Manche Leser haben besonders viele hochgeladen. In dieser Jubiläumsausgabe stellen wir drei von ihnen vor – samt ihren schönsten Bildern. Wollen Sie auch Ihren Lieblingsort präsentieren? Infos finden Sie auf Seite 25

REDAKTION: GINA NICOLINI

Leser Michael Wilhelm:
„Diese Sonnenuntergänge auf Föhr! Bei einem Glas Wein sitzen wir am Strand, und ich muss nur im richtigen Moment abdrücken“

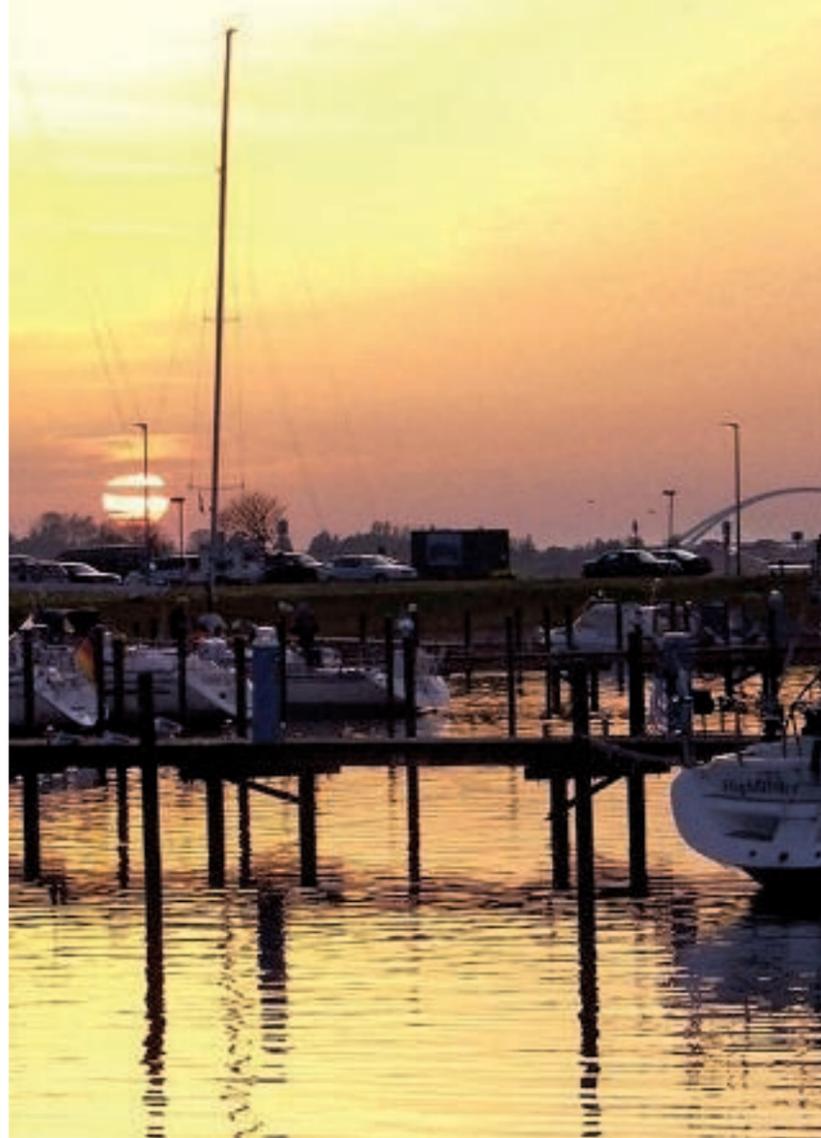
„ALS JUGENDLICHER HATTE ICH EINE DUNKELKAMMER“

Wer weiß, ob ich ohne meine Frau wieder angefangen hätte mit dem Fotografieren. Wir kamen 2005 zusammen und entdeckten das Reisen als gemeinsame Leidenschaft. Nach einigen Jahren schlug sie vor, unsere Erlebnisse mittels eines Reiseblogs zu teilen. Sie wollte die Texte schreiben, und ich sollte die Bilder machen. Als Jugendlicher war ich so begeistert von der Fotografie, dass ich eine eigene Dunkelkammer hatte. Allmählich nahm mir die Arbeit die Zeit zum Fotografieren. Und wenn ich etwas nicht mit ganzem Herzen tun kann, lasse ich es lieber ganz.

Nach gut 30 Jahren Pause kostete es mich am Anfang Zeit und Überwindung, mich in meiner alten Leidenschaft einzufinden. Ich habe gelernt: Die besten Motive bekomme ich, wenn ich die Dinge auf mich zukommen lasse. Oft entdecke ich zufällig etwas und drücke dann ab. In letzter Zeit haben wir viele unbekannte Ecken in Deutschland bereist, oft per Segeljacht. Die offene See ist ein Abenteuer, und wenn wir einfach irgendwo anlegen können, erfüllt mich ein Gefühl von Freiheit. Ich teile die Freude an der Schönheit vor der Haustür gern mit anderen. Ein besseres Forum als DB MOBIL kann ich mir dafür nicht wünschen. Besonders wichtig ist mir, dass mein Vater die Bilder meiner Reisen sieht. Er lebt mittlerweile im Pflegeheim. Wenn ich ihn besuche und ihm Fotos von meinen Reisen zeige, lächelt er. Das bedeutet mir am meisten.



MICHAEL WILHELM, 54,
MITARBEITER DER HAMBURGER
STADTVERWALTUNG, AUS
HAMBURG, 51 BEITRÄGE AUF
DBMOBIL.DE



„Wir saßen vor Fehmarn auf unserer Jacht, klönten mit Freunden, als dieser Himmel uns verzauberte“



„Auf Sylt sind wir mit E-Bikes über die Insel geheizt und haben dabei diesen Leuchtturm entdeckt. Wir erkoren ihn zum Titelbild für unseren Blog“



„Schon als Studentin wollte ich eine Stocherkahntour durch Tübingen machen. Als Rentnerin habe ich endlich Zeit dafür“



„An dieser Badestelle in Breiholz mache ich immer Halt, wenn ich zum Nord-Ostsee-Kanal fahre“

„Obwohl ich kein echtes Nordlicht bin, mag ich maritime Motive besonders. Wie dieses aufgebockte Boot in Maasholm“



„ICH STELLE FOTOS IN MEINEM LIEBLINGSHOSTEL AUS“

Das Reise-Gen muss mir mein Vater vererbt haben. Er war Pilot, mit zehn Jahren habe ich ihn in Thailand besucht. Da hat es bei mir gefunkt. Es blieb bei dieser einen Fernreise, als alleinerziehende Mutter von drei Kindern waren Zeit und Geld zu knapp, um weit weg zu fahren. Seit ich in Rente bin, gebe ich dem Reise-Gen wieder nach. Ich reise allein, nur meine Spiegelreflexkamera ist immer dabei. Was ich entdecke, teile ich gern mit anderen – dafür ist DB MOBIL ideal. So erreiche ich ein großes Publikum, das sich für fremde Städte und Reisen interessiert. Hin und wieder erlaubt mir mein Lieblingshostel am Hamburger Hafen, ein paar Fotos auszustellen. Da ich in Jugendherbergen übernachtete und mit der Bahn fahre, komme ich oft mit jungen Menschen ins Gespräch. So plaudere ich mit dem angehenden Studenten über seine bevorstehende Skandinavienreise. Oder teile mir mit drei 20-jährigen Mädels, die zum Feiern in der Stadt sind, ein Zimmer im Hostel. Es ist wichtig, die Perspektive zu wechseln und sich überraschen zu lassen. Der Zufall macht doch die schönsten Geschichten, das gilt für Fotomotive wie für Begegnungen. Für diese Überraschungsmomente lebe ich, sie halten mich jung.



BIRGIT CHRISTOPHERSEN, 64,
BÜROKAUFFRAU IN RENTE,
AUS FLENSBURG, 34 BEITRÄGE
AUF DBMOBIL.DE



„Die ersten Sonnenstrahlen bringen die Härchen der Kuhschellen im Naturschutzgebiet Weinberg in Osthessen zum Leuchten“

„MANCHMAL LIEGE ICH STUNDENLANG IM GRAS“

Ich fuhr mit dem Zug nach München, entdeckte in DB MOBIL die Rubrik „Mein schönstes Stück Deutschland“ – und es war um mich geschehen. Das meine ich ganz ernst. Seit 40 Jahren bin ich leidenschaftlicher Hobbyfotograf, und endlich hatte ich ein Medium gefunden, in dem ich meine Arbeiten teilen und die Bilder von anderen studieren konnte. Als junger Mann bin ich mit meiner Spiegelreflex in die Natur gezogen, habe stundenlang Motive beobachtet, bis ich das perfekte Foto machen konnte. Mit den alten Filmrollen hatte ich ja nur wenige Versuche pro Bild. Diese Geduld und Ruhe beim Fotografieren habe ich mir bewahrt, auch wenn in digitalen Zeiten ein misslungenes Bild einfach gelöscht wird. Manchmal liege ich stundenlang im Gras und beobachte Insekten und Pflanzen. Meine Frau macht das wahnsinnig, ständig muss sie auf mich warten. Trotzdem freut sie sich, dass wir immer die schönsten Erinnerungen von Urlauben, Feiern oder Ausflügen haben. 2014 zum Beispiel waren wir zwei Tage in Amsterdam, das habe ich bei DB MOBIL gewonnen. Auch dort habe ich wieder fotografiert – das wäre etwas für „Mein liebstes Stück Niederlande“.



ANDREAS GICK, 57, AUS FULDA, PFLEGER IM SENIORENHEIM, 28 BEITRÄGE AUF DBMOBIL.DE



„Ich fotografierte den leuchtenden Laubwald am Florenberg bei Fulda-Künzell, als sich diese Kuh zu mir gesellte. Ein Glückstreffer“



„Im Herbst zieht es mich oft an die Wasserkuppe, den höchsten Punkt Hessens. Mit diesem Foto gewann ich eine Ameropa-Reise nach Amsterdam“



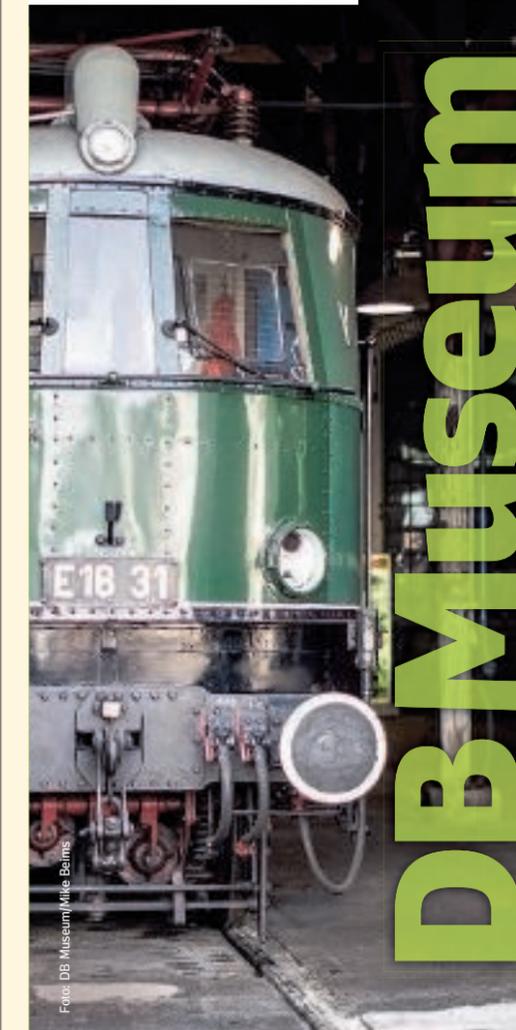
Zeigen Sie in DB MOBIL, wo Deutschland am schönsten ist!

Seit mehr als drei Jahren präsentieren Leser von DB MOBIL bei der Aktion **Mein liebstes Stück Deutschland** Fotos ihrer Lieblingsorte. Mehr als 14 000 Motive wurden bereits unter dbmobil.de/teilnehmen hochgeladen. Sie möchten mitmachen? Der abgebildete Ort in Deutschland muss öffentlich sein und kostenlos zugänglich. dbmobil.de ist auch für mobile Endgeräte optimiert. So können Sie direkt von unterwegs Fotos hochladen – oder die schönsten Motive anderer User, Lieblingsorte prominenter Persönlichkeiten und Reisetipps der Redaktion zu Orten in Ihrer Nähe abrufen. Eine Auswahl der besten Bilder präsentiert DB MOBIL jeden Monat im Heft.



STÄDTETRIIP NACH BAMBERG

Gewinnen Sie einen Städtetrip für zwei Personen nach Bamberg mit Ameropa! Die Reise umfasst zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück im WELCOME Hotel Residenzschloss Bamberg****S sowie Hin- und Rückfahrt mit der Bahn in der 1. Klasse. Außerdem sind je fünf Warengutscheine im Wert von 100 Euro und 50 Euro für Einkäufe bei bahnshop.de (Seite 129) zu gewinnen. Verlost werden die Preise unter allen Einsendern, die sich bis zum 31. August an der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ beteiligt haben. Weitere Details zum Gewinnspiel finden Sie unter dbmobil.de/teilnahmebedingungen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und auf dbmobil.de/gewinner veröffentlicht.



GROSSES SOMMERFEST

DB Museum Halle (Saale)
26. / 27. August 2017
jeweils 10 bis 18 Uhr

Viele betriebsfähige Dampf- und Elektrolokomotiven, darunter die schnellste betriebsfähige Dampflokomotive der Welt (18 201)

Führerstandmitfahrten auf Dampf- und Diesellokomotiven

135 Jahre
DB Museum

Deutsche Bahn Stiftung gGmbH
DB Museum
Volkmanstraße 39
06112 Halle (Saale)

www.dbmuseum.de/halle
www.instagram.de/dbmuseum/

„Ich will
**die Reise
meines Lebens!**“

Erfüllen Sie sich einen Traum.

Jetzt ist die Zeit für ein **einzigartiges Erlebnis**. Für Begegnungen mit fremden Kulturen und atemberaubenden Naturwundern. Für unvergessliche Momente an den spektakulärsten Plätzen der Erde. **Eine Zeit der Gänsehaut**. Unvergänglich, denn wer mit uns auf Reisen war, kehrt nie mehr ganz zurück. Wir entführen Sie zu neuem Glück, zu neuen Abenteuern, neuen Genüssen, neuen Freunden, einem neuen Ich – der Reise Ihres Lebens.

Buchen Sie jetzt online oder über unser Call Center.

Post Reisen
Deutschland macht Urlaub

In Kooperation mit:
Chamäleon
Die Reise Ihres Lebens.

Jetzt buchbar unter:

➤ www.post-reisen.de
☎ **0228 974 595 46**
(Mo – So, 08:00 – 22:00 Uhr)

Urlaub mit Gänsehautmomenten pur

Rundreise-Angebote von Post Reisen in Kooperation mit Chamäleon.

Zu Gast im Paradies

Costa Rica



Hotels *******/********
Lodges und Haciendas
15 Tage, ÜF

Termine

28.10.17 – 11.11.17 // 27.01.18 – 10.02.18

- Flug inkl. Rail & Fly von Deutschland nach San José und zurück
- Umfangreiches Ausflugsprogramm, inkl. Nationalparkgebühren
- Täglich Frühstück, 5 x Mittagessen und 1 x Picknick, 2 x Abendessen

inkl. 100 m² Regenwald auf Ihren Namen

ab **3.599 €**
15 Tage/Person

Reisecode **9098934**

Überwältigendes Reiseerlebnis

Vietnam



Hotels *******/********
Lodges und Nachtzug
16 Tage, ÜF

Termine

17.11.17 – 02.12.17 // 09.03.18 – 24.03.18

- Flug inkl. Rail & Fly von Frankfurt nach Vietnam und zurück & Inlandsflüge
- Vespa-Tour in Saigon, Fahrten per Sampan, Motorboot, Ruderboot und Fahrrad
- Täglich Frühstück, 9 x Mittagessen, 9 x Abendessen

inkl. 100 m² Regenwald auf Ihren Namen

ab **3.899 €**
16 Tage/Person

Reisecode **9098936**

Den afrikanischen Traum erleben

Südafrika



Lodges und Resorts
14 Tage, ÜF

Termine

29.10.17 – 11.11.17 // 15.04.18 – 28.04.18

- Flug inkl. Rail & Fly von München nach Johannesburg und zurück
- Umfangreiches Safari- und Ausflugspaket inkl. Nationalparkgebühren
- Täglich Frühstück, 1 x Picknick, 10 x Abendessen

inkl. 100 m² Regenwald auf Ihren Namen

ab **3.299 €**
14 Tage/Person

Reisecode **9098959**

Alle Informationen zu diesen Rundreisen finden Sie auf www.post-reisen.de/traumreise

Ihre Vorteile bei Post Reisen:

- Jede Woche neue Deals
- Bis zu 60 % Ersparnis

- Kostenlose Umbuchung
- Bestpreisgarantie für alle Deals

Jetzt Ihre Reise buchen:

In 3 einfachen Schritten zu Ihrer Wunschreise:

1. www.post-reisen.de im Internet starten
2. Gewünschte Reise mit dem Reisecode auswählen
3. Buchen unter:

➤ www.post-reisen.de

☎ **0228 974 595 46**
(Mo – So, 08:00 – 22:00 Uhr)

Reiseveranstalter und allein verantwortlich für die Durchführung der Reise ist die Eurotours Ges.m.b.H., A-6370 Kitzbühel, Kirchberger Straße 8. Deutsche Post Mobility GmbH, 53113 Bonn, Charles-de-Gaulle-Straße 20, UID-Nr.: DE 286820602, HRB: 19817, AG Bonn ist lediglich Betreiber der Online-Buchungsplattform www.post-reisen.de und vermittelt die angebotenen Reisen ausschließlich. Es gelten die ARB und die Reisebestätigung der Eurotours Ges.m.b.H. Mit Erhalt der Reisebestätigung sowie des Versicherungsscheins wird eine Anzahlung in Höhe von 20% fällig. Die Restzahlung ist bis 20 Tage vor Reiseantritt zu leisten. Änderungen und Verfügbarkeiten vorbehalten.



DIE
NATUR
WILL DICH
ZURÜCK



MIT ALPENPANORAMA
Die besten
BERGHÜTTEN
ZUM AUSKLAPPEN

Jetzt im
Handel!

Das Magazin.
Für Männer.
Für draußen.

Heft oder Abo bestellen unter 040/5555 89 90 oder auf www.walden-magazin.de

io FAHRPLAN



TIPP DES MONATS

OHNE WORTE

Unweit des Bonner Hauptbahnhofs, im hübschen Arkadenhof der Universität, ist vom 10. bis 20. August Kino vom Allerfeinsten zu sehen - und das ganz ohne Ton. Bei den Internationalen Stummfilmtagen werden Schätze der Filmgeschichte aus aller Welt ausgegraben, bisher wenig Bekanntes, aber auch Klassiker gezeigt. Das alles unterm Sommerhimmel und von Livemusik begleitet. Der Eintritt ist frei.

internationale-stummfilmtage.de

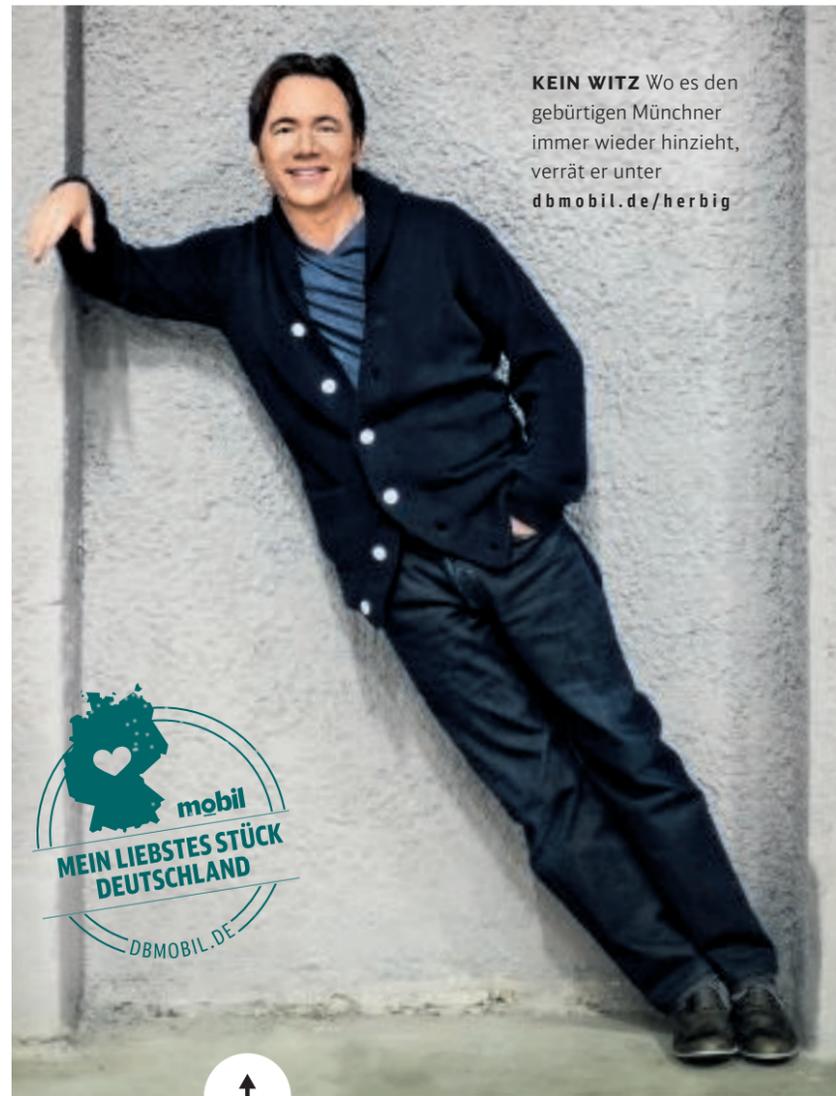
Worauf wir
uns im August
freuen

Zwei Filme über Verbrechen, die alles auf den Kopf stellen

TIGERMILCH Nini (Flora Li Thiemann) und Jameelah (Emily Kusche), genießen den Sommer ihres Lebens - bis die Freundinnen Zeugen eines Mordes werden. Verfilmung des beliebten Jugendromans. **Ab 17.8.**

GRIESSNOCKERLAFFÄRE Neue Verfilmung der Krimireihe von Rita Falk. Dorfpolizist Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel) wird vom SEK geweckt. Das Problem: Er selbst steht unter Mordverdacht. **Ab 3.8.**

FOTO: SALAH-NASSAN PHOTOGRAPHIE



KEIN WITZ Wo es den gebürtigen Münchner immer wieder hinzieht, verrät er unter dbmobil.de/herbig

DAS WORT ZUM MONAT

„MEIN ERFOLGSREZEPT: ICH HEISSE NICHT NUR SCHMIDT, ICH SEHE AUCH SO AUS. UND MEIN PUBLIKUM SIEHT AUS WIE ICH“

Harald Schmidt, Entertainer, wird am 18. August 60 Jahre alt



DREI FRAGEN AN | BULLY HERBIG

Sie starten nun den Film zur TV-Show „Bullyparade“ (1997–2002). Warum dieses Recycling? Recycling trifft in dem Fall nicht zu. Tatsächlich haben sich die Leute hartnäckig ein Comeback der „Bullyparade“ im TV gewünscht. Der Film gab uns die Gelegenheit, dieses Kapitel abzuschließen und es noch mal richtig krachen zu lassen.

War die Rückkehr zu Ihren Lieblingsketchfiguren, etwa Käpt'n Kork oder Sissi, wie Urlaub für Sie? Zu dritt 26 Figuren zu spielen war für Christian Tramitz, Rick Kavanian und mich alles andere als Urlaub, eher wie eine große Party.

Haben Sie noch einen guten Witz, den Sie im Film nicht verwursten konnten? Wir machen keine Witze! Ich verlasse auch sofort jede Party, wenn dort aus Mangel an Gesprächsstoff Witze erzählt werden.

„Bullyparade – der Film“, ab 17.8. im Kino



So bauen Sie ein Floß

ES IST DAS FORTBEWEGUNGSMITTEL DES SOMMERS. „Los geht's mit der Frage, ob ich auf gewünschtem Gewässer überhaupt fahren darf oder eine Genehmigung brauche. Für den Bau sind sowohl Kreativität als auch mathematische Fähigkeiten gefragt. Letztere sind wichtig, damit das Floß am Ende schwimmt. Bei unserer Rallye wird aber auch das Design bewertet. Deshalb kann selbst das langsamste Floß ein Gewinner sein. Für die Oberfläche ist Holz gut geeignet, für die Träger jegliche Art von Plastikflaschen oder -fässern. Die Materialien sollten gut am Floß befestigt werden, damit es sich unterwegs nicht auflöst. Fehlen nur noch windschnittige Dekoartikel. Hat man es überladen, hilft schnelles Paddeln, das schafft Auftrieb.“

Sylvie Müller ist Geschäftsführerin des Waldseilparks Rügen. Dort finden regelmäßig Floßbaukurse statt und am 26. und 27.8. die Sund-Floß-Rallye. sund-floss-rallye.com

Zwei Musikfestivals vor Urlaubskulisse



WARUM NICHT MAL ...

IN DIE SEVENTIES VERREISEN?

Denn die Rollerskate-Disco feiert gerade ihr Comeback! Immer mehr Clubs, beispielsweise der Mojo Club in Hamburg oder das SO36 in Berlin, laden zum Pirouettendrehen auf Rollschuhen zu Boogie, Funk und Disco ein. Wer nicht noch ein Paar des aussterbenden Schuhmodells bei Oma im Keller findet, kann es für wenige Euro vor Ort leihen (Inlineskates zählen nämlich nicht!). Oder aber spezielle

Turnschuhe kaufen: Die Sneakermarke Veja setzt voll auf den Trend und hat gerade das Modell V-10 auf den Markt gebracht, mit an- und abklickbaren Rollen. Für alle, die noch etwas wacklig unterwegs sind, bietet das SO36 Roller Dance Lessons an. Der Spaß funktioniert aber natürlich auch in Eigenregie. so36.de, mojo.de

UTOPIA ISLAND Türkisblaues Wasser und Sandstrand im Aquapark Moosburg bei München. Headliner: Hip-Hopper Marteria. 10.–12.8. Tickets s. S. 35, utopia-island.de

HIGHFIELD Am Störnthaler See bei Leipzig. Headliner: Die Toten Hosen. Hohes Gummibootaufkommen, Badehose nicht vergessen! 18.–20.8. Tickets s. S. 35, highfield.de



FOTOGRAFIE

Nichts als die Wahrheit

AUS 80 000 EINSENDUNGEN hat die Jury des World Press Photo Awards die besten Pressefotos des vergangenen Jahres ausgewählt. 45 Fotografen wurden ausgezeichnet – darunter der Spanier Francis Pérez für die sich in einem Fischernetz verfangene Schildkröte (Foto) in der Kategorie beste Naturaufnahme. Die DB würdigt die Fotografien mit einer Ausstellung an deutschen Bahnhöfen. Los geht's vom 1. bis 10.8. in Dresden Neustadt. Weitere Infos und Termine: einkaufsbahnhof.de

FOTOS: HERBIL FILM/ DIETER MAYR, GETTY IMAGES (2), SHUTTERSTOCK, S. FISCHER VERLAGE, FRANCIS PÉREZ.

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

AUSMALBUCH

Wenn ich Zug fahre, dann meist die Strecke Hamburg–Freiburg. Das ist weit. Da ich berufsbedingt leider schon weiß, was die aktuelle DB MOBIL zu bieten hat, und auch das sehr beruhigende Aus-dem-Fenster-Sehen nach zwei Stunden öde wird, bin ich immer auf der Suche nach Entertainment im Handtaschenformat. Nun habe ich etwas Neues entdeckt: „Unterwegs entspannen. Das Ausmalbuch für die Bahn“ von Katharina Schmidt. Alle, denen das Ausmalen von Mandalas zu spirituell ist, können hier mit etwas Glück sogar das Ziel ihrer Reise ausmalen. In 37 Illustrationen warten deutsche Städte (für die nächste Ausgabe empfehle ich Freiburg!), Sehenswürdigkeiten und Landschaften darauf, mit Farbe gefüllt zu werden. Für jede Fahrtdauer und Nervenstärke gibt es ein Bild mit der passenden Kleinteiligkeit. Ich kam noch nie so entspannt in Freiburg an!

DB MOBIL-Redakteurin Vera Stegner hat sich dem Ausmaltrend für Erwachsene lange verweigert. Bis sie dieses Buch entdeckte: „Unterwegs entspannen. Das Ausmalbuch für die Bahn“, 8 €, fischerverlage.de



Zwei Kultur-Events für alle Sinne

SOMMERFESTIVAL KAMPNAGEL
Das Hamburger Festival feiert die Performing Arts aus aller Welt und überzeugt mit seiner ausgelassenen Stimmung. 9.-27.8. kampnagel.de

MORITZBURG FESTIVAL An fürstlichen Spielstätten zwischen Moritzburg und Dresden begeistern 30 Solisten ihre Zuhörer. 5.-20.8. moritzburgfestival.de



SPEKTAKEL

Es werde Licht

HELL ERLEUCHTET präsentiert sich der UNESCO-Weltkulturerbe-Park Sanssouci am 18. und 19. August. Bei der Schloßernacht Potsdam verwandelt sich die Anlage unter dem Motto „Das Staunen kehrt zurück!“ in eine echte Märchenlandschaft. Auf dem gesamten Parkgelände werden internationale Kultur-Highlights aus den Bereichen Musik, Illumination und

Akrobatik zu hören und zu sehen sein. Darunter ein menschliches Mobile und ein Ballett mit leuchtenden Pferdefiguren. Eröffnet wird das Event bereits am Vorabend vom Stargeiger Daniel Hope mit Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Um Mitternacht lohnt der Blick zum Himmel für das spektakuläre Feuerwerk (Foto). potsdamer-schloessernacht.de

KULTUR

RUHR
Theater, Musik, Tanz und Installation: Die Ruhrtriennale (18.8.-30.9.) bringt Künstler aus der ganzen Welt zusammen, um in den Industriehallen des Ruhrgebiets ihr Können zu zeigen (Foto: Mykki Blanco). Tickets s. S. 35. ruhrtriennale.de



SPANIEN
steht im Zentrum der Europa-Kulturtag in Frankfurt am Main, ausgerichtet von der Europäischen Zentralbank und der Banco de España. Open-Air-Auftakt am 24.8. auf der Weseler Werft. www.ecb.europa.eu
Ameropa-Tipp: Fleming's Deluxe Hotel Frankfurt-City***, eine Ü/DZ/F p. P. ab 73 € (Leistung: 904585).** ameropa.de/dbmobil

FOTO: ACTION PRESS

140

Sternschnuppen könnten bei guten Wetterverhältnissen in der Nacht zum 13. August zu sehen sein – laut Prognose von Astronomen. Dann erreicht der Meteorstrom der Perseiden sein Maximum. Aber auch in den Nächten davor und danach gibt es viele Gelegenheiten für heimliche Wünsche.



TANZ

Bewegendes Vermächtnis

VON MODERN DANCE bis Ballett und Hip-Hop reicht die Bandbreite der international erfolgreichen Tanzcompany aus den USA: Das New Yorker „Alvin Ailey American Dance Theater“ gastiert im August in fünf deutschen Städten (Mannheim, Köln, Hamburg, München, Frankfurt am Main). Die 30 Tänzer präsentieren jeweils eine Auswahl ihres umfangreichen Repertoires. Zu den insgesamt vier Stücken gehört das bekannteste Werk ihres bereits verstorbenen Namensgebers: 1960 hat Alvin Ailey in seinem Stück „Revelations“ seine Erfahrungen als Afroamerikaner im Süden der USA auf die Bühne gebracht. Bis heute begeistert sein ausdrucksstarkes Ensemble die Tanzwelt. Tickets siehe Seite 35. alvinailey.de

FOTO: ANDREW ECCLES

LUST AUF EIN DATE MIT DER DEMOKRATIE?

Einladung zum Staatsbesuch
26.+27. August 2017



Ihr Traum vom eigenen Buch wird wahr

Romane, Erzählungen, Biografien, Gedichte, Ratgeber, Sach-, Tier- und Kinderbücher u. a. Kurze Texte passen vielleicht in unsere hochwertig ausgestatteten Anthologien.

Schicken Sie uns Ihr Manuskript;
es kommt in gute Hände.

R. G. Fischer Verlag

Orber Str. 30 • 60386 Frankfurt • Fach 66 • Tel. +49 69 941 942 0
E-Mail: lektorat@rgfischer-verlag.de • www.verlage.net

Schreiben Sie?
Wir veröffentlichen
Ihr Manuskript
Vertrauen Sie 40 Jahren Verlagserfahrung!
www.verlage.net



Wir laden Sie ein zu einem Blick hinter die Kulissen – im Bundeskanzleramt, im Bundespresseamt und in den Ministerien. Herzlich willkommen beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung.

www.bundesregierung.de

AM ANFANG
WAR DAS WORT



DAS ORIGINAL

IM URSPRUNGSLAND DER REFORMATION: SACHSEN-ANHALT

01.09.2017 – 28.01.2018
GEGEN KAISER UND PAPST. MAGDEBURG UND DIE REFORMATION.

Magdeburg nahm bei der von Wittenberg ausgehenden Erneuerung der Kirche eine Vorreiterrolle ein. Im Kulturhistorischen Museum Magdeburg wird dieser besondere Erinnerungsort des deutschen Protestantismus und sein wirkmächtiger Einfluss im Zeitalter der Glaubenskämpfe beleuchtet.

ÖFFNUNGSZEITEN: Di bis Fr: 10 – 17 Uhr;
Sa und So: 10 – 18 Uhr

EINTRITT: 7,00 EUR; ermäßigt: 5,00 EUR,
Kinder: (6 bis 18 Jahre) 5,00 EUR, (0 bis 5 Jahre)
Eintritt frei; Familienkarte (2 Erwachsene und
eigene Kinder/Enkel): 15,00 EUR
Führungen buchbar unter: +49 (0) 391 63601-408

www.khm-magdeburg.de

LUTHERWLAN in den Lutherorten:
Einwohner und Gäste können kostenlose
WLAN-Hotspots in Wittenberg, Eisleben,
Mansfeld, Allstedt und Stolberg nutzen.

SERVICEHOTLINE zu Fragen rund um das
Reformationsjubiläum: +49 (0) 3491 498649

www.luther-erleben.de

GEOLINO
... erklärt die
Linkshänder

Von Platon und Primaten

AM 13. AUGUST IST internationaler Linkshändertag, hoch die Tassen! Doch nicht zu übermütig, das alltägliche Verletzungsrisiko ist für uns Linkshänder höher als für die übrigen 90 Prozent der Menschheit. Grund ist die Ausrichtung vieler Gegenstände. Selbst schuld, glaubt man Platon, schlicht anerzogen, von Natur aus wäre der Mensch mit Beidhändigkeit gesegnet. Doch die aktuelle Forschung legt etwas anderes nahe. Pure Vererbung, unter anderem ist ein Gen namens PCSK6 zuständig. Zu Platons Ehrenrettung: Linkshänder gibt es auch bei Tieren, etwa bei Menschenaffen – allerdings häufiger in freier Wildbahn. In Gefangenschaft, so nehmen Biologen an, gucken sie sich die Rechtshändigkeit von ihren Pflegern ab.

Martin Verg, linkshändiger Chefredakteur des Kindermagazins „Geolino“



„Das mache ich mit links“, können in Wahrheit nur zehn Prozent der Menschheit von sich behaupten



DEUTSCHLAND VERSTEHEN MIT INSTAGRAM

NICHT NUR BAHNHOF

Dass eine Zugreise zahlreiche Anlässe für Fotos bereithält, beweist nicht zuletzt unsere Rubrik „Blick aus dem Zugfenster“ (Seite 117). Bereits der Bahnhof bietet prächtige Motive, wie unsere Auswertung der häufigsten Begriffe belegt, die in der Foto-Community Instagram in einem Atemzug mit #bahnhof fallen. „Zug“ und „Architektur“ liegen nahe. Aber „Sonnenuntergang“, „Himmel“ und „Freunde“ sagen uns: muss gar nicht schlimm sein, mal am Gleis zu „warten“.

dbmobil.de



KUNST

Bewegtes Land

BÄUME RASEN ÜBER EIN KORNFELD, ein Heuballen fliegt plötzlich am Zugfenster vorbei, ein Hai springt aus der Saale. Am 26. und 27. August verwandelt das Künstlerduo „Datenstrudel“ die Zugstrecke Jena Paradies- Naumburg in eine 30 Kilometer lange Bühne. Die Zugreisenden sind das Publikum. Etwa 1000 Freiwillige aus der Umgebung helfen bei den insgesamt 50 surrealen Inszenierungen entlang der Strecke, mit der sie der Geschwindigkeit des Zugs zu trotzen versuchen. An den Bahnhöfen wird es musikalisch: Dort singen Chöre in die geöffneten Wagentüren. Antritt der besonderen Reise ist sowohl in Jena als auch in Naumburg möglich. bewegtesland.de

AUF KURZ ODER LANG

Mit diesen Spiel-Tipps kommen Sie schneller ans Ziel



KURZSTRECKE:
MONUMENT VALLEY 2
Knobelspiele gehören zu den ersten Computerspielen überhaupt. Jeder kennt Tetris. Monument Valley ist auch so eines. Stellen Sie sich vor, Sie müssten in den verwirrenden Bildern des niederländischen Op-Art-Künstlers M. C. Escher den Ausgang finden. Fortsetzung eines jungen Klassikers. (Für iOS, Spieldauer: je nach Level, ca. 2,99 €)



LANGSTRECKE:
RAILROAD REVOLUTION
Die Ostküste der USA muss durch Gleise und Telegrafmasten mit der Westküste verbunden werden. Bis zu vier Spieler liefern sich als Unternehmen einen Wettkampf um die schnellste Verbindung. Ein strategisch komplexes, aber schnell zu lernendes Spiel. (Pegasus Spiele, Spieldauer: etwa 45 bis 90 Minuten, ca. 49,99 €)

DB Kultur Bahn

SPARPREIS KULTUR

Gültig für die Anreise zur Documenta 14 in Kassel ab allen Bahnhöfen in Deutschland (Hin- und Rückfahrt innerhalb von drei Tagen, 2. Klasse ab 39 €, 1. Klasse ab 49 €. Bis zu vier Mitfahrer sparen jeweils 10 €). Voraussetzung für den Kauf ist eine Eintrittskarte (auch mit dem Ticket zusammen erhältlich). Das Angebot ist zuggebunden und kontingentiert.

bahn.de/kultur

TICKETS FÜR KULTUR- UND SPORTEVENTS

Tel. 01806/57 00 88 (20 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 60 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen).

bahn.de/veranstaltungen

IM SCHATTEN DER PALÄSTE

Kalkutta 1919: Aus dem Großen Krieg zurückgekehrt, findet sich Sam Wyndham als Ermittler in einem Moloch aus tropischer Hitze, Schlamm und bröckelnden Kolonialbauten wieder. Ein Mordfall hält die Stadt in Atem. Seine Nachforschungen führen Sam in die opiumgetränkte Unterwelt Kalkuttas – und immer wieder an den Rand des Gesetzes.

»Intelligent und mitreißend.«

Ian Rankin

512 Seiten · Klappenbroschur
€ 9,99 [DJ] · ISBN 978-3-453-42173-8
Auch als E-Book
Leseprobe auf heyne.de

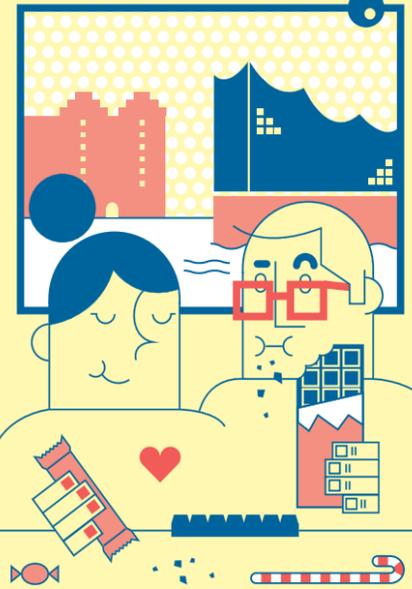
HEYNE <

FOTOS: PLAINPICTURE/FRAUKE THIELKING, DATENSTRUDEL, MONUMENT VALLEY, PEGASUS SPIELE, RUHRTRIENNALE,

BESSER WISSEN

DB MOBIL

2,5 t

Druckerfarbe ist
in etwa für eine
Ausgabe nötig.Seit 200 Ausgaben kreuz und quer unterwegs.
Fakten über die monatliche Reise unseres MagazinsExemplare erschei-
nen monatlich.

Die Welt vor Augen

Die Redaktion blickt hinüber
zur meistbesuchten Touristen-
attraktion des Landes: dem Mini-
aturwunderland in Hamburg.

Denkhilfe

Rund 130 Riegel verputzen die
Redakteure monatlich aus der Büro-
Snackbox. In der Kasse fehlen meist
rund 20 Prozent – durchschnittlicher
Schwund, weil die Themen so spannend sind.

Auslandspresse

Auf den ICE-Strecken reist das Magazin
auch in sechs Nachbarländer: Belgien,
Dänemark, Frankreich, die Niederlande,
Österreich und in die Schweiz.Reihe man alle DB MOBIL-Exemplare
eines Monats aneinander, überträfe
man sogar die Länge der ICE-Strecke
Leipzig–Dresden (ca. 120 km).

← 140 km →



Leipzig

Bis zu 40 000 km legt eine
DB MOBIL an Bord eines ICE im Monat
zurück. Reicht für einmal um die Erde.

Dresden

Blatt verschont Bäume

DB MOBIL wird auf Recyclingpapier ge-
druckt. Jährliche Ersparnis im Vergleich
zu normalem Faserpapier: 18,6 Millionen
Liter Wasser und 7 Millionen kWh Strom.

Mit **DB Gepäckservice**
immer einen **Koffer voraus!**

Unbeschwert reisen – ohne Gepäck.

Reisen Sie entspannt und unbeschwert in Ihren Urlaub. Unser Partner Hermes holt Ihr Gepäck bei Ihnen zu Hause oder im Büro ab und liefert es an Ihr Wunschziel. Oder geben Sie es besonders günstig und flexibel in einem von mehr als 12.000 Hermes PaketShops in Ihrer Nähe ab.

Information und Buchung unter bahn.de/gepaeckservice



URBAN ZINTEL/URBANZINTEL.DE

AXEL PRAHL Als der Schauspieler, der Kommissar Thiel im Münster-„Tatort“ spielt, am Ufer des Berliner Wannsees ankam, trug er einen Wäschekorb voller Klamotten vor sich her. Obendrauf: seine Gitarre. Dementsprechend locker und lustig ging es an Bord des Fischerkahns zu, wo die Fotos entstanden (Heft 7/2013). Als das Shooting beendet war, hatte Prahl sein Privatkonzert noch nicht beendet.

ALS INA IN DIE ELBE STIEG ...

... und Axel Prahl in die Saiten griff: Für die Fotoproduktionen fordert DB MOBIL oft vollen Körpereinsatz von Deutschlands Prominenz. Denkwürdige Momente in Bild und Wort



PETER HÖNNEMANN/PETER-HÖNNEMANN.DE

INA MÜLLER Wir trafen uns in der Hamburger Kneipe „Schellfischposten“, Schauplatz ihrer Sendung „Inas Nacht“. Ina Müller (Heft 6/2009) erzählte derbe Witze, sie sah super aus. Nur ihre Locken hätte Fotograf Peter Hönnemann gern gezügelt – aber da biss er bei Ina Müller auf Granit. Dafür konnte er sie überreden, in Blankenese bei untergehender Sonne in die Elbe zu steigen.



BASTIAN PASTEWKA Das Shooting mit dem Komiker fand in einer Art Schaufensterpuppenlager statt. Manche Puppen waren in Folie verhüllt, andere mit Spinnweben benetzt. Pastewka beugte seine Arme, verdrehte den Kopf, als wäre er selbst eine Gliederpuppe. So komisch das auf den Fotos (Heft 8/2012) wirkt, so gruselig war es für viele Mitarbeiter am Set.

PASTEWKA BEUGTE SEINE ARME UND VERDREHTE DEN KOPF, ALS WÄRE ER SELBST EINE SCHAUFENSTERPUPPE

ENVERHIRSCH/ENVERHIRSCH.COM



IRIS BERBEN Unser Fotograf Jens Koch hatte den Auftrag, eine wahre Küchenschlacht mit der Schauspielerin zu veranstalten (Heft 10/2016). Würde Berben das mitmachen? Aber ja! Sie kippte sich Mehl über den Kopf, ohne Rücksicht auf Frisur oder Make-up, einzig um den Seidenpulli sorgte sie sich – er war geliehen. Weiter ging's: Sie ließ Fische durch die Hände flutschen, schnitt Zwiebeln, bis Tränen liefen. Schließlich verließ die Hobbyköchin das Set – nichts wird weggeschmissen! – mit einer großen Tüte an Food-Requisiten.

JENS KOCH / KOCH FOTO.DE

JAN BÖHMERMANN Am Abend vor dem Shooting hatte der Satiriker das Land wieder in Aufruhr versetzt: Er hatte ein Video ins Netz gestellt, in dem er „belegte“, dass der Stinkefinger, den der damalige griechische Außenminister Varoufakis während einer Rede in Deutschland gezeigt hatte, „in Wahrheit“ ein Fake seiner Redaktion gewesen sei. Böhmermann, aufgekratzt, keine Sekunde geschlafen, checkte zwischen den Fotomotiven (Heft 6/2015) die Reaktionen und freute sich diebisch.



TILLMANN FRANZEN / TILLMANNFRANZEN.COM

ZWISCHEN FOTOAUFNAHMEN GRIFF JAN BÖHMERMANN IMMER WIEDER ZUM HANDY, UM REAKTIONEN AUF SEINEN GAG ZU CHECKEN

DEUTSCHLAND-ACHTER Rio, wir kommen! Wenige Wochen vor Beginn der Olympischen Spiele war der Ruder-Achter schon so sehr im Wettkampffieber, dass er für das Heft 8/2016 auch auf einem Getreidefeld nahe dem Trainingszentrum in Dortmund seinen Siegeswillen demonstrierte. Die Ruderer gewannen letztlich Silber. Insgesamt heimsten die Olympioniken der zehn Sportarten, die wir an ungewöhnlichen Orten in Szene setzten, neun Medaillen ein. Darunter goldene für Kira Walkenhorst und Laura Ludwig (Beachvolleyball) sowie Fabian Hambüchen (Reck).



KLAUS MERZ / KLAUSMERZ.COM

IM HOTEL ATLANTIC
FÜHLT SICH UDO
ÜBERALL WOHL. AUCH
AUF DEM HERRENKLO



UDO LINDENBERG Es war an einem Sonntag, 18 Uhr, im Hotel Atlantic, Udos Heimat seit vielen Jahren. Im Rauchersalon saß Udo auf einer Couch, bestellte einen Kaffee und ein Pils und duzte sofort los. Kurz vor seinem 70. Geburtstag (Heft 5/2016) sah er fit und munter aus, voller Vorfreude auf seine Tournee. Fotografin Tine Acke und der damalige Art Director von DB MOBIL, Michael Heitschötter, verließen den Raum, suchten nach einem Ort für ein ungewöhnliches Foto und wurden auf der Herrentoilette fündig. Udo war begeistert, die grünen Kacheln passen schließlich zu den grünen Socken, die er auch an diesem Tag trug.



MATTHIAS SCHWEIGHÖFER

So schaut also ein „It-Girl“ des deutschen Films aus. Oder drein. Ende 2011 startete der Film „Rubbeldiekatz“, in der er einen erfolglosen Schauspieler spielt, der sein Glück als Frau versucht. Für die Fotos (Heft 12/2011) versuchte sich Schweighöfer in Frauenposen. Es gelang ihm spielend. Vermutlich half die Föhnfrisur.

JOACHIM GERNY/JOACHIMGERN.DE



VERONICA FERRES Sie hat den Ruf, eine Diva zu sein, sperrig, mit Hang zu Gegendarstellungen. Als die Schauspielerin (Heft 8/2011) dann aber in das Münchner Fotostudio kam, strahlte sie, begrüßte jeden per Handschlag und verbrachte die ersten 20 Minuten an der Maschine, um für alle Kaffee zu kochen. Statt kompliziert wirkte sie geradezu mütterlich.

SAMMY HARTY/SAMMYHART.COM



JOKO & KLAAS Es war im Winter, in Berlin. Draußen lag Schnee, es war bitterkalt. Fotograf Urban Zintel hatte mit Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf etwas Besonderes vor: Er ließ die beiden aufs Futuro-Haus an der Spree klettern, das wie ein Ufo aussieht (Heft 4/2014). Winterscheidt hat allerdings Höhenangst, Profikletterer mussten ihn mit Geschirr absichern. Drinnen angekommen, fühlte sich Joko gleich wieder wohler – er forderte Klaas zum Mikado heraus.

URBAN ZINTEL, URBANZINTEL.DE

dbmobil.de

Kurz urlauben,
viel erleben.

AMEROPA

IAA

67. Internationale Automobil-Ausstellung

14. bis 24. September 2017
Frankfurt am Main

ZUKUNFT ERLEBEN



IAA-Fanpaket bei Ameropa!

- 1 Übernachtung mit Frühstück ab ****
- IAA-2-Tages-Ticket
- Weitere Extras inklusive

pro Person ab **79 €***

Bahnfahrt ab **19,90 €**

(pro Strecke optional zubuchbar)
*Reisezeitraum vom 16.-24.9.2017

NEW MOBILITY WORLD

In Kooperation mit:



Ein Unternehmen der



Beratung und Buchung im Reisebüro, Bahnhof und auf www.ameropa.de/IAA

Ameropa-Reisen GmbH • Hewlett-Packard-Straße 4 • 61352 Bad Homburg



ANNA MARIA MÜHE Wir legten bonbonbunte Outfits von erklärten Lieblingsdesignern der Schauspielerin am Set bereit (Heft 5/2014). Mühle blickte skeptisch. Jetzt galt es, durch Musik die Laune zu heben. „Ich mag nur Rap“, beschied Mühle. Fotograf Kipling Phillips durchforstete seine Musikbibliothek – und fand genau einen Rap-Song: den Klassiker „The Message“ von Grandmaster Flash. Erste Zeile: „It’s like a jungle sometimes“. Bingo!

KIPLING PHILLIPS / KIPLINGPHILLIPS.COM

KRETSCHMER SASS SICHER UND TROCKEN DRINNEN – WÄHREND SICH DRAUSSEN EIN STURM ZUSAMMENBRAUTE



DET KEMPKÉ / DETKEMPKÉ.COM

GUIDO MARIA KRETSCHMER Eine Hommage an ein Bild des Teenie-Stars Justin Bieber aus der amerikanischen „Vanity Fair“: So inszenierte der Fotograf Det Kempke den deutschen Modedesigner und „Shopping Queen“-King (Heft 9/2014). Als Kempke einer Casting-Agentur von der Idee erzählte, organisierte diese die Darsteller im Hintergrund in kurzer Zeit – der Name Kretschmer zog. Was im Bild nicht erkennbar ist: Es zog ein Gewitter auf, schwarze Wolken, Sturmböen. Der „Schuss“ gelang haarscharf, ehe das Unwetter losbrach.

NENA Würden Sie für uns einen Baum umarmen? Gerne doch, kein Problem für die Sängerin, die an einem Spätsommertag wie ein Reh durch die Wiesen des Hamburger Jenischparks hüpfte. Zur Erfrischung nahm sie immer wieder einen Schluck ihres geliebten „Vollmondwassers“. Wir fotografierten sie für die „Grüne Ausgabe“ (Heft 11/2016).



PHILIPP RATHMAYR WWW.PHILIPPRATHMAYR.COM

TIL SCHWEIGER & FAHRI YARDIM

Locker ging es zu auf Mallorca. Es gab Wein, Brot, Schinken und Käse. Fotograf Urban Zintel entdeckte ein altes Gokart. Schweiger hatte eigentlich keine Lust, aber als die Sonne durch die Wolken brach, gab er hinter Kumpel Yardim den mutigen Beifahrer (Heft 2/2016).



URBAN ZINTEL, URBANZINTEL.DE

ANNE WILK/ ANNE-WILK.COM

DIRK NOWITZKI Ein menschenleeres Industriegebiet am Rande von Dallas, Memorial Day, ein Feiertag. Der größte Basketballstar der Stadt schnappt sich einen Ball und dribbelt für unsere Fotografin Anne Wilk die Straße hinunter (Heft 8/2014). Ein Müllwagen rollt vorbei, der Fahrer jubelt aus dem Fenster: „Dörk!“ Entschädigung für einen Feiertagsdienst.



„Mein
DB NAVIGATOR
kann auch Nahverkehr.“



**Die Bahn-App:
jetzt mit Tickets für**



DER BERG, DER NICHTS VERGISST

Uns kommen 200 Ausgaben von DB MOBIL schon wie eine halbe Ewigkeit vor. Der Österreicher Martin Kunze hat einen anderen Horizont: Er sichert Zeugnisse für Zehntausende Jahre. Ein Besuch im Salzstollenarchiv

TEXT: DENISE PEIKERT FOTOS: JAKOB POLACSEK FÜR DB MOBIL

Bilderbuchkulisse: Tief in einem der Berge über Hallstatt lagern die ersten paar Tausend menschlichen Zeugnisse



Martin Kunze will los und zeigen, was von uns bleibt. Am Eingang eines Salzstollens in Österreich schließt er gegen die Kälte im Berg seine Jacke und steigt auf die Bank einer Grubenbahn, als wäre sie ein Pferd. Der Zug rückt an, rattert über die Schienen 500 Meter in den Fels und stoppt so plötzlich, dass Kunzes massiger Oberkörper nach vorn fällt. Absteigen, rechts herum, in einer Nische des Stollens stehen sauber gestapelt 50 Keramikkästen, gefüllt mit bedruckten Badekacheln – das „Memory of Mankind“, wie Kunze es nennt, zu Deutsch: das Archiv der Menschheit.

Was also bleibt? Kunze stellt seine Einkaufsstüte ab, wuchtet einen der Kästen von seinem Stapel und zieht eine Kachel heraus: Tessa und Alex, Heirat am 1. Mai 2015 in Brentwood, Essex. Schön und glücklich sehen sie auf den Fotos aus. Nächste Kachel: eine Abhandlung über das Forschen mit Fluorverbindungen. Ein Familienfoto, samt kleiner Steckbriefe: Der Vater mag Backhendl mit Mayosalat und hört gern Phil Collins, am liebsten „In the Air Tonight“.

Kunze schafft eine andere Art Archiv. Nicht promovierte Historiker füllen es, sondern normale Typen. „Das ist die erste Geschichte der Menschheit, die wir selbst schreiben“, sagt Kunze. Am Grubenzug lärmt eine Gruppe Asiaten, die sich das Museum im Salzbergwerk angesehen hat und jetzt wieder ans Licht fährt, runter nach Hallstatt, einen Ort zwischen Salzburg und Steiermark, der aussieht wie aus dem Katalog mit den schönsten Ecken der Welt. Tessa und Alex, die Fluorverbindungen und das Backhendl bleiben für immer im Berg – aber was sollen sie hier, 900 Meter über dem Meer?

Wenn es nach Kunze geht, dem Keramiker, ehemaligen Kunststudenten und Menschenbeobachter, sollen sie davon erzählen, wie wir gelebt haben. Keramik ist, in Kunzes Worten, „ein unbegrenzt haltbarer Datenträger“. Sperriger und schwerer zu beschreiben zwar als unsere Festplatten, USB-Sticks und Clouds. Aber wer schon einmal versucht hat, mit einem Textverarbeitungsprogramm von 2017 seine Diplomarbeit von 2002 zu öffnen, der ahnt, wo das Problem liegt. Die Texte und Fotos auf den Kacheln werden noch in 500,

FOTO: PR



5000 oder 50 000 Jahren lesbar sein – einfach so, mit bloßem Auge. Deshalb der Vertrag mit der Saline in Hallstatt, der Kunzes Archiv ewiges Bleiberecht einräumt. Deshalb die vielen Reisen um die Welt, auf denen der Mann mit dem roten Vollbart Museen, Universitäten und Philosophen von seinem Plan erzählt. Deshalb das gelassene Schulterzucken, wenn wieder einmal jemand meint, dass das alles doch total irre sei. „Alle großen Museen haben als private Sammlung von verrückten Leuten angefangen“, sagt Kunze.

Die Universität in Wien gehört zu den Forschungseinrichtungen, die Kunze schon überzeugt hat. Sie zeichnet regelmäßig gelungene Dissertationen aus, die dann auf Keramik kacheln gedruckt in den Berg eingelagert werden. Claudia Theune, Professorin am Institut für Archäologie der Universität, unterstützt das Archiv oberhalb von Hallstatt nicht nur deswegen. Die großen Bibliotheken und Archive, sagt sie, erzählten davon, wer der große Helmut Schmidt war. „Wir Archäologen interessieren uns aber für den kleinen Helmut Schmidt, für das Leben einfacher Menschen“, sagt Theune. Davon werde nichts übrig bleiben – weil unser Müll recycelt oder verbrannt wird, weil Internetinhalte entgegen verbreiteter Befürchtung eben nicht ewig gespeichert, sondern oftmals gelöscht werden, etwa nach dem Tod eines Blog-Autors.

„WENN DIE MENSCHHEIT VERSCHWINDET, BLEIBEN BADEZIMMERFLIESEN ZURÜCK“

„Dort draußen“, außerhalb des Bergs, davon ist Kunze überzeugt, werden künftige Kollegen von Claudia Theune höchstens sehen, wo mal unsere Häuser standen und wohin unsere Straßen führten. Aber was uns wichtig war, was uns besorgt oder zu Tränen gerührt hat? „Wenn wir vom einen auf den anderen Tag verschwinden, werden Edelstahltöpfe und Badezimmerfliesen übrig bleiben“, sagt Kunze. „Und Abflussrohre in der Erde, auf denen das Logo des Herstellers aufgedruckt ist.“ Kunze geht es aber um mehr als >

Oben: Martin Kunze lagert die Keramik kacheln in Kisten aus Ton ein, die noch in Tausenden Jahren den Inhalt schützen. Unten: In die Saline gelangt man von Hallstatt aus nur per Drahtseilbahn





Oben: Martin Kunze zeigt DB MOBIL-Autorin Denise Peikert das Archiv, das in ferner Zeit vom Salz eingeschlossen sein wird.
Links: In den Bergwerksstollen von Hallstatt wird seit der Bronzezeit Salz abgebaut

nur dieses Katastrophenszenario. Digitale Speicher, sagt er, seien teuer. Vor allem brauchen sie Strom. Jedes zweite Jahr verdoppelt sich das weltweite Datenaufkommen, schätzt die International Data Corporation. „Wir werden Daten löschen müssen, ob wir wollen oder nicht“, sagt Kunze. Was wollen wir behalten, was nicht? Wahrscheinlich, sagt Kunze, werden die Algorithmen entscheiden. Aus der Antike seien weniger als ein Prozent aller Texte erhalten. „Von uns wird dieses eine Prozent höchstwahrscheinlich Bullshit sein.“ Schließlich gebe es sehr viel mehr Pannenclips auf Youtube als, zum Beispiel, wissenschaftliche Publikationen.

Kunze bückt sich zu seiner Einkaufsstütze am Boden und hebt zehn Kacheln heraus, die er jetzt neu ins Archiv einsortieren will.

ZEITUNGEN UND BÜCHER SOLLEN IN DEN BERG. UND 1000 FACEBOOK-PROFILE

Ein Professor aus der Schweiz erklärt auf einer davon, wie Ausdruckstanz funktioniert, und ein Spanier hat auf einer anderen ein Porträt über seinen Lieblingssänger geschrieben. „Und außerdem kommt noch Campino rein“, sagt Kunze. Der Sänger der Toten Hosen war auf dem Cover der Juni-Ausgabe von DB MOBIL. Um den Campino-

Titel und einige Seiten aus dem Inneren des Hefts auf die Kachel zu bringen, hat Kunze einen Spezialisten angerufen – einen, der normalerweise die Motive für Badezimmerfliesen in einer speziellen Lackfarbe ausdruckt, Ornamente also oder Blumen. Für Kunze druckt er Hochzeitsbilder, Doktorarbeiten oder eben DB MOBIL. In seiner Werkstatt klebt Kunze die Drucke auf handelsübliche Kacheln und schiebt sie in den Ofen. Dort wird die Lackfarbe eingebrannt, zwölf Stunden lang, bei bis zu 850 Grad Celsius. Das hält dann Jahrtausende.

Wer wird die Kachel wieder finden und was wird derjenige über uns denken? Wenn es nach Martin Kunze geht, vergeht noch viel Zeit, bis irgendein Mensch eine Antwort auf diese Frage sucht. Er bröckelt ein Stück Salz von der Wand und steckt es sich in den Mund. „Selbst der Dreck und der Staub sind salzig hier“, sagt er. Das ist der Grund dafür, warum er sich den Berg ausgesucht hat: Das Salz bewegt sich. Jeden Hohlraum, auch den, in dem das Archiv mit der DB MOBIL-Kachel steht, schiebt es zusammen, in etwa so schnell, wie Fingernägel wachsen. Weil das Salz-Ton-Gemisch geschmeidiger ist als das

meiste Gestein, wird es die Kacheln im Berg irgendwann umschließen wie feste Knete. Einen Eingang wird es dann nicht mehr geben.

Gut so, findet Kunze: „Wir wollen nicht, dass eine unterentwickelte Gesellschaft das Archiv findet, nicht versteht und zerstört.“ Sofern in Jahrhunderten vergessen ist, wo es sich befindet, muss eine Art Tonmünze entziffert werden. Kunze nennt ihn Token,

FÜR DIE EWIGKEIT

Schatzkammer: Wer etwas im „Archiv der Menschheit“ unterbringen will, Bilder von der eigenen Hochzeit zum Beispiel oder von etwas noch Wichtigerem, der kann das gegen eine Spende an das Projekt von Martin Kunze tun. Und er kann, wenn er will, selbst nach Hallstatt fahren und seine Kachel einlagern. memory-of-mankind.com

Anreise: Aus dem Norden fährt die Bahn zum Beispiel bis nach München oder Passau, danach geht es mit den österreichischen Zügen weiter. Die letzten Kilometer durchs Salzkammergut, auf Schienen zwischen See und Berg, sind ein Erlebnis.

Ansehen: Das Salzkammergut zwischen Salzburg und der Steiermark ist eine Bilderbuchlandschaft. 76 große und kleinere Seen glitzern in malerischen Tälern, die die Gletscher am Nordrand der Alpen vor Zehntausenden Jahren zurückgelassen haben. Die Region um Hallstatt ist Unesco-Weltkulturerbe. Die Altstadt von Hallstatt ist so postkartentauglich, dass die Chinesen sie bei sich zu Hause nachgebaut haben. Im Friedhof der katholischen Kirche wurden seit dem 17. Jahrhundert die Gebeine Verstorbener nach einer Weile wieder ausgegraben und im Beinhaus aufgebahrt – aus Platznot.

Essen: Am Ufer des Hallstätter Sees reiht sich Restaurant an Restaurant. Egal, welches Sie wählen: Essen Sie Fisch. Forelle und Zander kommen aus den klaren Seen und Flüssen rundherum.

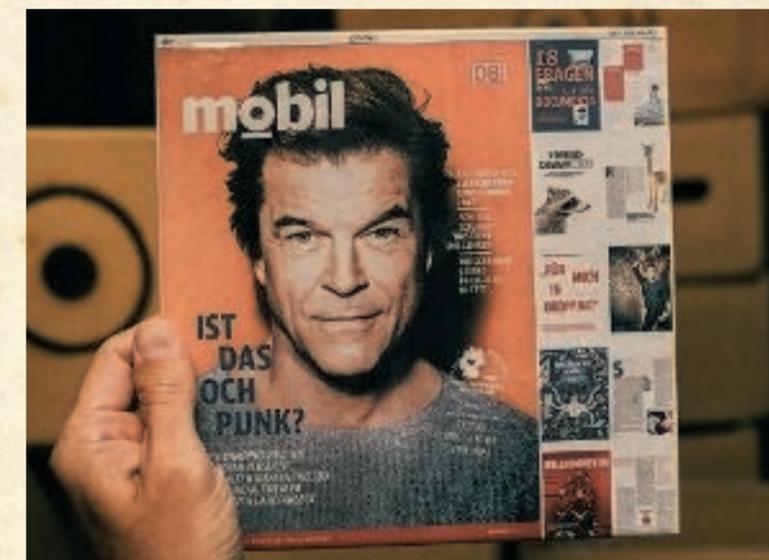
einen kleinen, keramischen Schatzplan, den Kunze in der Welt verteilt: an alle, die im Berg eine Kachel einlagern. Nach und nach werde sich so eine Gruppe Menschen finden, die sich um das Archiv kümmert, sozusagen „ohne Führung“. Schließlich könne er selbst nur für einen Bruchteil der Ewigkeit der Chef des Projekts sein.

Wer das Lager einst findet, der wird vielleicht nicht wissen, wie man Feuer macht oder was die Relativitätstheorie ist. Er wird aber wissen, was den Menschen zu Beginn des 21. Jahrhunderts so wichtig war, dass sie es in diesen Berg geschafft haben. Zeitungen sollen ihre Leitartikel in dem Salzstock einlagern, Kunze will 1000 zufällige Facebook-Profile auf Keramik brennen. Dafür hat er den keramischen Mikrofilm entwickelt. Eine Platte, so groß wie eine normale Kachel, aber nur sechs Millimeter dick. „Für alle, Harry Potter“-Bände reichen dann weniger als zwei Kacheln“, sagt er. Was von ihm selbst auf ewig bleiben soll, das hat Kunze sich schon überlegt: Im Berg lagern mehrere Kacheln, auf denen beschrieben ist, wie er auf die Idee zu einem Archiv der Menschheit kam – und welche Menschen er kennengelernt hat, seit er seinen Plan verfolgt.

Ein Luftzug weht durch den Schacht, der Grubenzug rollt heran und stoppt im Berg. Kunze steigt auf, in ein paar Tagen wird er wiederkommen. Die eine Stunde fahren zwischen Hallstatt und Gmunden, wo die Keramiktafeln in seiner Werkstatt entstehen. Dazwischen wird er neue Reisen planen, um den richtigen Leuten von seinem Archiv zu erzählen.

Das alles macht er, seit er vor Jahren von der Indus-Zivilisation gehört hat. Das war eine sehr frühe Hochkultur in Südasien, die Jahrtausende lang vergessen war. Deren Schrift ist bis heute nicht entziffert. Der Grund: Viel zu wenig ist übrig geblieben. Im feuchten Klima Pakistans ist alles, was in ägyptischen Königsgräbern überlebt hätte, längst verrottet. So wie der Indus-Zivilisation, sagt Kunze, solle es uns einmal nicht ergehen.

Unten: Wer in der Saline etwas einlagert, bekommt diesen Token aus Ton, auf dem die geografischen Daten der Saline stehen. Rechts: die Juni-Ausgabe von DB MOBIL als ewig haltbare Keramikfliese



FREUNDE, FREUNDE!

Es soll Leute geben, die 400, 600, gar 1000 Facebook-Freunde haben. Wir ahnen schon: So viele echte Freunde können wir gar nicht haben. Die Grenze liegt tatsächlich bei maximal 200 – so die „Social Brain“-Hypothese. Mehr Beziehungen kann unser Gehirn nicht verarbeiten – offline wie online. Diese psychologische Grenze stammt vermutlich aus Zeiten, in denen Menschen in Stämmen lebten, um zu überleben. Deren maximale Größe lag bei etwa 200 Mitgliedern.

WER KAUFT EIN DÜNNES BUCH?

Das Schöne an Büchern aus Papier: Man sieht ihnen an, was drinsteckt – jedenfalls, was die Länge angeht. Für mickrige 100 Seiten schmeißt kaum ein Verlag die Druckerpresse an. Wenn der Stoff nicht reicht, wird eben der Zeilenabstand erhöht oder mehr Rand gelassen. Fragen Sie sich selbst: Würden Sie einen Roman kaufen, der weniger als 200 Seiten hat?

TOLLES TEMPO

Schon in der Pionierzeit der Eisenbahn wurde die Schallmauer von 100 Stundenkilometern durchbrochen – vermutlich schon in den 1840er-Jahren. Die wirkliche Herausforderung war die 200er-Marke. Erst im Oktober 1903 konnten die Bahn-Ingenieure jubeln: Zwischen Marienfelde und Zossen jagten sie einen elektrischen Triebwagen über diese Geschwindigkeit hinaus. Mit 200 Sachen über Land brausen, das schafft bis heute eigentlich nur die Eisenbahn.

WIR KÖNNTEN ZEHNMAL HÄUFIGER LACHEN

KLEINER FUSSBALLER-KLUB

In der Fußball-Bundesliga 100 Tore zu erzielen ist schon eine große Leistung. Nur etwa 50 Spieler haben das bislang geschafft. Aber 200 Treffer? Das ist Privileg eines exklusiven Klubs aus gerade mal vier Spielern. Vielleicht ist das ja ein Ansporn für Claudio Pizarro. Der 39-jährige Stürmer von Werder Bremen ist der einzige aktive Spieler, der die Marke demnächst knacken könnte: Er braucht nur noch neun Tore, um sich zu Gerd Müller, Klaus Fischer, Jupp Heynckes und Manfred Burgsmüller zu gesellen.

WEICHE, WOLKE!

Wenn die Sonne in einem Monat 200 Stunden scheint, haben wir in unseren Breiten nichts zu meckern. Dann war es ein sonniger Monat. Unnützer Vergleich: 200 Stunden verbringen Manager allein in Meetings – pro Jahr.

STARKE MARKE

Die runde 100 wird oft gewürdigt. Aber warum feiern wir unsere Nummer 200? Klar: Sie ist die opulente Schwester der 100. Es ließen sich 200 Beispiele finden. Aus Platzgründen: acht davon

TEXT: DAVID SCHUMACHER

LACHEN STATT LÜGEN

Hartnäckig hält sich das Gerücht, es sei erwiesen, dass wir durchschnittlich 200-mal am Tag lügen. Viel aufmunternder ist eine Erkenntnis, die besser belegt ist: Babys lachen oder lächeln 200-mal am Tag. Ein lustiger Erwachsener kommt im Alltag in etwa auf ein Zehntel dieses Werts.

WIR SIND NOCH JUNG

Rüstige Hundertjährige, die aus dem Fenster springen – alle Achtung! Aber in Zeiten steigender Lebenserwartung sind 100. Geburtstage keine Seltenheit mehr. Nach Ansicht der meisten Experten vorerst unerreichbar für uns: die 200. Nicht so für Riesenschildkröten auf den Galapagosinseln. Krötenmann Harriet etwa starb im Jahr 2006 im Alter von immerhin 176 Jahren.

RECHNEN ZWEITER KLASSE

Das kleine Einmaleins geht bis 100. Diesen Zahlenraum zu beherrschen ist eine hart erkämpfte Errungenschaft eines Zweitklässlers, sodass seine Augen vor Stolz leuchten. Und dann begegnet ihm ein Drittklässler in der Pausenhalle, der mal eben fallen lässt: „Digga, und jetzt überleg mal: 200! Krass, oder?“



7. Mai - 19. November 2017

IM AUFBRUCH

Reformation 1517 - 1617

www.3landesmuseen.de



Eine Institution des Landes



500 Jahre Reformation
Braunschweiger
Jubiläumsprogramm

www.braunschweig.de/
reformation

Ist der Platz noch frei?

Natürlich kann man außer DB MOBIL-Lesen viele andere schöne Dinge im Zug tun. Den Partner fürs Leben finden zum Beispiel. Fünf Paare erzählen von einem ganz besonderen Bahnzauber

TEXT: FIONA WEBER-STEINHAUS UND JULIA WADHAWAN FOTOS: TOBIAS STÄBLER FÜR DB MOBIL

Weißt du noch? Im Eisenbahnmuseum Aumühle setzen sich Ilona und Jens Jörgensen noch einmal in ein altes D-Zug-Abteil

Ilona & Jens

Ilona, 66, Postsparkassenbeamtin, und ihr Mann Jens Jörgensen, 69, Lehrer, beide im Ruhestand, haben sich am 13. Oktober 1967 auf der Strecke **Augsburg-Lüneburg** kennengelernt. Das Paar lebt in Hamburg.

Ilona: Ich saß mit meiner Familie und einer Freundin im Sechserabteil auf dem Rückweg von unserem Urlaub in Bayern. Als sich drei Soldaten auf die Notsitze vor unserem Abteil setzten, dachte ich: Och nee, Soldaten kann ich überhaupt nicht ab.

Jens: Dabei hatte ich gar keine Uniform an. Es war meine sechste Heimfahrt vom Bund. Ich wohnte mit den beiden Freunden in Ulm auf einer Stube.

Ilona: Ich war damals 16, Jens 19. Ich habe kaum mit den Jungs gesprochen. Meine Eltern saßen neben uns, da war ich eher zurückhaltend. Meine Freundin aber flirtete auf dem Gang mit einem Freund von Jens.

Jens: Im Zug selbst habe ich keine Avancen gemacht. Als ihr in Lüneburg ankamt, haben wir uns zugewinkt.

Ilona: Meine Freundin kam mit ihrer Zugbekanntschaft zusammen. Über die beiden ließ Jens Ende des Jahres anfragen, ob er mir mal schreiben könne. Ich konnte mich gut an seine wuscheligen Haare erinnern.

Jens: Wir hatten Schichtdienst, nachts war oft nichts los. Ich grübelte lange: Schreibst du ihr oder nicht?

Ilona: Ist auch komisch nach über drei Monaten. Vor allem, da wir auf der Zugfahrt gar nicht geredet hatten. Im folgenden Jahr hat Jens mir 61 Briefe geschrieben. Gleich im ersten Brief, am 6. Februar, schrieb er: „Du kannst mich ja mal anrufen und ein Foto schicken.“ Was ich auch machte.

Jens: Einen Monat später, am 16. März, trafen wir uns am Hamburger Hauptbahnhof. Wir gingen in ein Tanzlokal und haben uns zum ersten Mal geküsst.

Ilona: Schon per Telefon warst du mir nahe gekommen. Von Anfang an mochte ich deine Stimme. Das geht mir noch heute so, wenn du anrufst. Auch nach fast 50 Jahren.

Francine & Hendrik

Francine Landmann, 28, Lehramtsstudentin, und ihr Freund Hendrik Adler, 34, Informatiker, haben sich am 7. April 2013 auf der Strecke **Hannover-Frankfurt/Main** kennengelernt. Das Paar lebt in Hamburg.

Francine: Als Hendrik in Hannover dazustieg, schaute ich aus dem Fenster und sah seine Spiegelung in der Scheibe. Sieht gut aus, dachte ich. Es staute sich im Gang, er stellte seinen Rucksack auf den Platz neben mir. Ich schaute weiter aus dem Fenster, so konnte ich ihn heimlich beobachten.

Hendrik: Schon beim Einsteigen dachte ich: Die ist aber süß. Dann sah ich, dass ich ausgerechnet den Platz neben ihr reserviert hatte.

Francine: An deinen Gesichtsausdruck kann ich mich sehr gut erinnern.

Hendrik: Hab ich dich angelächelt?

Francine: Ja.

Hendrik: Ich überlegte, wie ich sie ansprechen kann. Ich wusste, dass ich Zeit habe, weil sie laut Reservierungsanzeige bis Frankfurt

fuhr. Nach 20 Minuten bot ich ihr einen Schokoriegel an, aber sie wollte nicht.

Francine: Ich habe mich nicht getraut, nach der Sorte zu fragen. Ich dachte, er findet mich dann zu speziell. Wir fingen trotzdem an zu reden. Die Zeit verflog, und kurz vor Frankfurt wurde ich unruhig. Ich wusste nicht, wie ich nach seiner Nummer fragen sollte.

Hendrik: Ich war kurz davor, ihr meine Handynummer aufzuschreiben. Aber da hatte sie mir schon ihre Visitenkarte gegeben.

Francine: Von meinem Buchblog. Später in der S-Bahn fragte ich mich: Wie finde ich ihn wieder? Ich kannte nur seinen Vornamen und dass er aus Hamburg kommt. Ich war mir ziemlich sicher, dass er sich melden würde. Das habe ich an seinem Lächeln erkannt. Vier Tage später schrieb er mir endlich eine E-Mail.

Hendrik: In der Zeit überlegte ich, was ich schreiben sollte. Es sollte sich nicht billig anhören.

Francine: Er schrieb, dass er die Zugfahrt nie vergessen würde. Ich antwortete: „Ich erzähle bestimmt noch meinen Kindern davon.“ Über Pfingsten kam er nach Hamburg. Wir machten eine Barkassenfahrt. Dabei habe ich meinen Kopf auf seine Schulter gelegt.

Hendrik: Danach sind wir ins Aquarium.

Francine: Bei den Krokodilen haben wir uns geküsst.

Viveka & Wolfgang

Viveka, 74, Mitarbeiterin im schwedischen Konsulat, und ihr Mann Wolfgang Schneider, 75, Beamter, haben sich am 19. August 1972 auf der Strecke **Bonn-Bremen** kennengelernt. Das Ehepaar genießt seinen Ruhestand in Bremen.

Wolfgang: Eine Minute, nachdem wir losfuhren, okkupierten eine attraktive junge Dame und ein großer Reisekoffer das Abteil. Als ich ihren Koffer in der Ablage verstaute, fiel mir der Aufkleber ins Auge: Swedish Embassy, Santiago de Chile. Ich war neugierig.

Viveka: In dem Zug war es voll. Aber in dem Sechserabteil saß nur dieser eine Mann, gut angezogen, mit Jackett, weißem Hemd und Krawatte. Er sah harmlos aus. Deshalb habe ich mich zu ihm gesetzt.

Wolfgang: In Köln hätte ich in einen schnelleren Zug umsteigen können. Ich stand vor der Entscheidung: eine halbe Stunde früher in Bremen ankommen oder das Geheimnis der schwedischen Botschaft ergründen.

Viveka: In Chile war ich drei Monate bei der schwedischen Botschaft gewesen.

Wolfgang: Ich fragte: „Stört es Sie, wenn ich rauche?“ Es gab noch Raucherabteile. Sie verneinte, ich bot ihr eine Zigarette an.

Viveka: Er war noch nie in Schweden gewesen. Eine Schande. „Sie müssen unsere Hauptstadt besuchen“, sagte ich. Dass er wirklich kommen würde, dachte ich nicht.

Wolfgang: Ich lud sie zwischen Hamm und Münster in den Speisewagen ein. Wir unterhielten uns drei Stunden.

Viveka: Bevor er in Bremen ausstieg, hatten wir Adressen ausgetauscht. Ein paar Wochen später kam er mich in Stockholm besuchen. Meine Mutter war von ihm begeistert. Vielleicht auch, weil meine Eltern sich in Schweden auch in der Bahn kennengelernt haben. Mein Vater, Offizier, saß in der 1. Klasse. Meine Mutter, eine kleine Operationsschwester, in der 3. Klasse. Noch auf der Zugfahrt machte mein Vater ihr einen Antrag. Ich fragte Wolfgang am 7. Oktober, ob wir uns nicht verloben wollten.

Wolfgang: Am 17. Februar 1973 heirateten wir in Bremen.

Viveka: In der Kirche fingen meine Knie an zu zittern. Bis dahin hatten wir uns ja kaum gekannt, vor allem telefoniert und geschrieben. Inzwischen sind wir über 44 Jahre verheiratet.



Glücklich unter Rosen: die Schneiders in ihrem Garten in Bremen



Fast so wichtig wie das Hochzeitsfoto: das Originalschild „Wagen 13“. Es erinnert an den Ort des Kennenlernens



Zug-Beziehung: Lucas Brunkhorst (l.) lebt in Konstanz, sein Freund Philipp Buchholz (r.) in Stuttgart, wo das Foto in den Hohenheimer Gärten entstand

Philipp & Lucas

Philipp Buchholz, 21, Student, und sein Freund Lucas Brunkhorst, 23, Absolvent eines freiwilligen ökologischen Jahres, haben sich am 5. Juli 2015 auf der Strecke **Stuttgart-Ulm** kennengelernt.

Lucas: Ich hockte im Gedränge des Wagens und musste für ein Seminar noch zwei 60-Seiten-Papiere lesen.

Philipp: Es war Sonntag gegen 18 Uhr, der Gang war voll mit Leuten. Da stand dieser Junge mit kurzen Haaren, gut sah er aus. Ich saß in der Mitte des Abteils. Ich lächelte und signalisierte ihm, dass neben mir noch ein Platz frei war.

Lucas: Alle anderen Fahrgäste schauten weg, nur er hielt den Blickkontakt. Dann setzte ich mich zu ihm.

Philipp: Er erzählte, dass er gerade am Flughafen Stuttgart gelandet war. Im Zug saß seine Schulklasse auf dem Rückweg nach Friedrichshafen. Studienfahrt nach Portugal. Das merkte ich aber erst, als zwei Mitschülerinnen immer wieder vorbeikamen.

Lucas: Zum Lernen kam ich nicht.

Philipp: Ich erzählte, dass ich im Beirat des Stadtbezirks arbeite und gerade mit meinem Freund in die Stuttgarter Südstadt gezogen war. „Ich stehe auch auf Jungs“, sagte Lucas beiläufig.

Lucas: Das hat mich sehr gefreut. Auch wenn wir nicht richtig geflirtet haben. Der Zug schien mir nicht der passende Ort.

Philipp: Bevor ich in Ulm ausstieg, fügten wir uns auf Facebook hinzu. „Hoffe, du bist nicht böse, dass ich dich vom Lernen abgehalten habe. Komm mich mal besuchen“, schrieb ich ihm direkt nach dem Aussteigen. Ein paar Monate tauschten wir lange Nachrichten aus. In meiner Beziehung fing es an zu kriseln. Lucas bereitete sich aufs Abitur vor. Im Januar besuchte ich ihn in seiner WG am Bodensee. Wir redeten den ganzen Abend und kuschelten. Für mich war klar: Ich mache mit meinem Freund Schluss.

Lucas: An diesem Abend hat es so richtig klick gemacht. Trotzdem habe ich mir drei Tage Bedenkzeit erbeten. Ich bin ein Typ, der erst einmal einen Schritt zurückgeht.

Philipp: In unserem Freundeskreis sind wir fast die Einzigen, die sich nicht online kennengelernt haben. Manche trauen sich nicht, andere Männer anzusprechen, aus Angst, abgewiesen zu werden. Das finde ich schade. Man kann ja auch einfach so jemanden ansprechen. Warum nicht im Zug?

FOTOS: SARA ENGIS PHOTOGRAPHY / WWW.SARAENGIS.COM

Nina & Ben

Nina, 27, Verlagsmitarbeiterin, und ihr Mann Ben, 37, IT-Berater, haben sich am 18. August 2009 auf der Strecke **Berlin-Bochum** kennengelernt. Das Paar lebt in Berlin.

Nina: Als Ben sich mir gegenüber setzte, dachte ich schon: Der ist aber nett. Wir saßen zu zweit an einem Vierertisch.

Ben: Dann kam eine Bahndurchsage, in lustigem Englisch. Wir mussten lachen und kamen ins Gespräch.

Nina: Ich unterhalte mich sowieso gerne mit Menschen in der Bahn. Wir haben über alles Mögliche geredet: unsere Familien, Jobs, mein Studium, darüber, wie viele Kinder wir gerne hätten. Ich wollte zum Beispiel gern früh Kinder kriegen, nicht erst mit 35. Das fand er gut, glaube ich. Nach zwei Stunden sagte er: „Ach übrigens, Nina, ich bin der Ben.“ Ich dachte: Woher weiß er, wie ich heiße?

Ben: Du hattest zuvor eine Geschichte erzählt, in der dein Name fiel.

Nina: Das fand ich toll: wie aufmerksam er zuhört. Seit ich 14 Jahre alt war, hatte ich mir gesagt: Wenn ich mal einen Sohn habe, dann heißt er Ben. Ich habe mich schon an diesem Tag in ihn verliebt.

Ben: Bei mir dauerte es ein bisschen. Ich fand sie schon besonders, aber auch recht jung. Sie war erst 20.

Nina: Als die Bahndurchsage für Bochum kam, fragte ich ihn nach seiner Nummer. Eine Woche später trafen wir uns an der Binnenalster in Hamburg, wo ich damals wohnte, und küssten uns das erste Mal. 2014 haben wir geheiratet. 2015 kam unser erster Sohn zur Welt, in diesem Jahr unser zweiter. Sie heißen beide Ben mit zweitem Namen.



Nächste Station:

Schulanfang!

Ein tolles Geschenk zum Schulanfang. Emil – die Flasche® aus Glas für unterwegs und für die Schule.

Viel trinken tut gut ... die wiederbefüllbare Glasflasche von Emil eignet sich hervorragend sowohl für die Schule als auch für den Schulweg. Und ist übrigens auch für Reisende eine Alternative zu Plastikflaschen.

Aus der Glasflasche schmeckt alles frisch und unverfälscht, ob Wasser, Saft oder Tee. Der Thermobecher schützt das Material vor Bruch und hält Getränke lange kühl oder warm. Funktion, Nachhaltigkeit und Design gehen bei Emil – die Flasche® immer Hand in Hand. So hält beispielsweise der Schraubdeckel absolut dicht – auch bei kohlenensäurehaltigen Getränken. Und mit schönen Motiv-Bezügen aus OEKO-TEX®-Standard-100-Material oder Bio-Baumwolle ist Emil für jede Gelegenheit gut angezogen.



Über 40 Designs

Dichter Verschluss

Kordel

Textilhülle

Glasflasche

Stabiler Thermo-Isobecher

BPA free

BIO

OEKO-TEX® STANDARD 100



Emil®
DIE FLASCHE
ZUM ANZIEHEN

In ausgesuchten Bioläden und Schreibwarengeschäften erhältlich.
Online-Shop: www.emil-die-flasche.de/emil-shop/ Händleranfragen willkommen!

JETZT SIND SIE DRAN

Machen Sie mit, und nehmen Sie an einem der schwersten Rätsel teil, das dieser Sommer zu bieten hat: Lösen Sie zehn Fragen rund um das Bahnfahren, und gewinnen Sie einen von 200 exklusiven Gewinnen im Gesamtwert von mehr als 75 000 Euro. Unter anderem: eine BahnCard 100, Ameropa-Reisen, Fahrräder, Luxusuhren, Designerstühle, Amazon-Kindle, maxdome-Gutscheine, Playmobil-Sets und, und, und. So viel zu gewinnen gab es noch nie in DB MOBIL. Aber wir feiern ja auch nur einmal unsere 200. Ausgabe. Viel Glück!

1 Ein Klassiker in Berlin.
Wofür ist der rote Zug bis heute bekannt?



- A 
- B 
- C 
- D 

2 Wenn Sie hier am Schalter ein Ticket lösen wollen, welches Ziel geben Sie sinnvollerweise an, damit Sie nach Deutschland kommen?

- Andorra A
- Vaticano B
- San Marino C
- Monaco D



DIE SPIELREGELN

Gut geraten ist halb gewonnen. Wenn Sie nur drei Fragen richtig beantworten, sind Sie schon im Rennen um einen unserer Preise. Aber Vorsicht! Tappen Sie nicht in die kleinen Fallen, die wir ausgelegt haben! Es gibt jeweils vier Antwortmöglichkeiten. Los geht's:

1. Notieren Sie sich den Buchstaben und die dazugehörige Nummer der Frage (Beispiel: 1c, 2a etc.).
2. Beantworten Sie möglichst viele Fragen. Für falsche Antworten bekommen Sie keine Minuspunkte.
3. Schicken Sie uns Ihre Lösungen. Alle Infos und Adressen hierzu finden Sie auf Seite 73.

3

Sie fahren mit dem Eurocity über einen Eisenbahndamm auf eine Insel irgendwo in Deutschland. Der EC hält in einem Kopfbahnhof. Auf welcher Insel kann das nur sein?



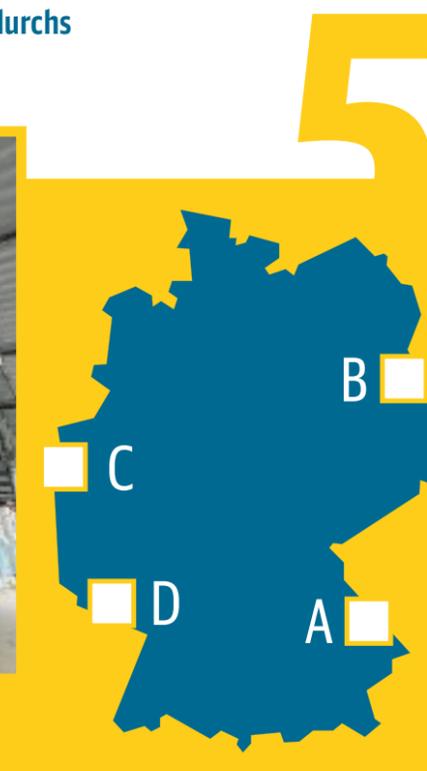
Da kommt er! Der ICE aus Berlin. Gerade hat er noch im Bahnhof West gehalten. Nur noch über diese Brücke, dann erreicht der Zug sein Ziel, den Bahnhof Ost. Damit ist die Strecke mit über 1000 Kilometer Länge geschafft. Wie heißt diese Stadt? Ins Deutsche übersetzt bedeutet ihr Name ...

- ... über alle Berge A
- ... zwischen den Seen B
- ... unter aller Kanone C
- ... mitten im Land D



4

Eine Staatsgrenze mitten durchs Bahnhofsgebäude – wo?



5

Nein, die Lokführer der Deutschen Bahn haben sich nicht verfahren: Sie fahren natürlich streng nach Fahrplan. Wie heißt der Bahnhof auf dem oberen Bild im Hintergrund?



- Norden A
- Süden B
- Osten C
- Westen D

RÄTSELMANN



Seine wahre Identität kennen die wenigsten, dabei steckt **Rätselerfinder CUS** (sprich: „Kuss“) hinter einer ganzen Reihe von Ratespielen. Er heckt wöchentlich das Kreuzworträtsel im „SZ-Magazin“ aus. Für die „NZZ“ entwickelte er das „schwierigste Rätsel der Schweiz“.

WER SIND SIE UND WARUM VERSTECKEN SIE SICH HINTER EINEM PSEUDONYM?

Ich mag es, anonym zu bleiben. Im normalen Leben bin ich Jurist, Münchner, Werbetexter und Journalist. Im anderen der Mann, der die kniffligen Ratepuzzle schreibt. Ich will damit den Sinn für das Absurde schärfen, die kleinen Seltsamkeiten im Leben. Ich liebe es zu formulieren und mag Genauigkeit bei der Recherche. Man braucht ein Gefühl dafür, wie andere denken – und wie man sie auf falsche Fährten lenken kann. Nur so viel: Im Zug bin ich derjenige, der immer aus dem Fenster starrt und sich Notizen macht.

WIE SIND SIE BEIM DB MOBIL-RÄTSEL VORGEGANGEN?

Ich habe mir eine Karte des Schienennetzes der Deutschen Bahn angeschaut. Beim Bahnfahren kamen mir dann auch noch mal Ideen. Neulich hielt auf einem Nachbargleis ein Zug eines österreichischen Mitbewerbers. Den schaute ich mir an und entdeckte: Da gibt's noch drei Wagenklassen! Im Hirn wird das sofort im Fach Kuriosa abgespeichert.

WELCHE FRAGEN SIND FÜR SIE AUF EWIG UNLÖSBAR?

Das reicht von einfachen, aber unlösbaren Kinderfragen: „Wer ist eigentlich stärker, Räuber oder Piraten?“ bis hin zu der mir rätselhaften Frage, warum Menschen Rätsel lösen. Ich selbst hätte gar keine Geduld dazu. In der Zeit könnte ich ja schon wieder ein Rätsel schreiben!

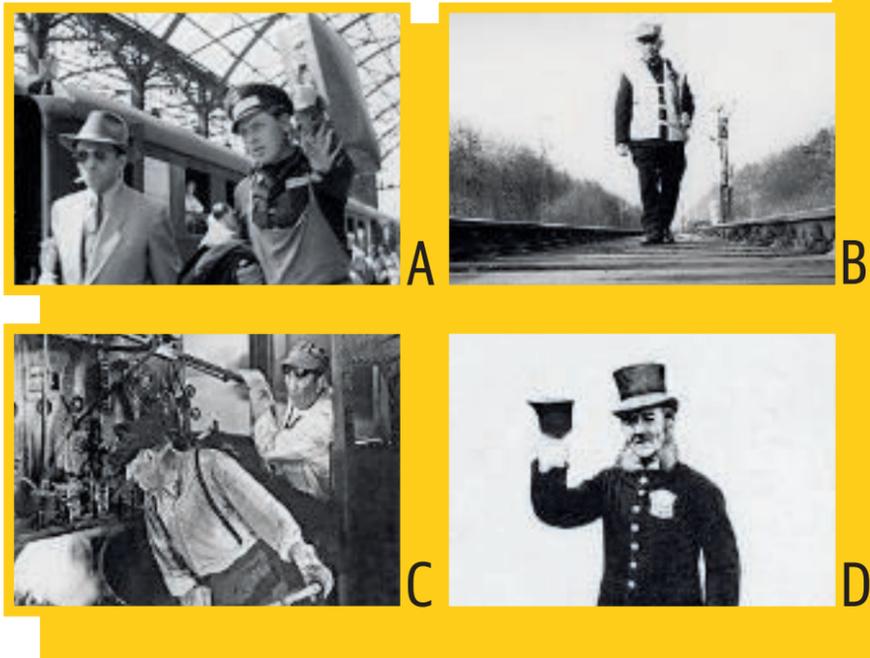


In diesen Städten wird in der neuen Saison Bundesliga-Fußball gespielt. Hauptbahnhöfe gibt es in jedem dieser Orte, seit einigen Jahren ja auch in Berlin. Nur in Leverkusen gibt es keinen. Wie viele Hauptbahnhöfe haben also alle Spielstädte der höchsten deutschen Fußball-Liga zusammengerechnet?

- 16 A 17 B
 18 C 19 D

Wer hat heute noch bei der Deutschen Bahn zu tun?

- Gepäckträger A
 Streckengänger B
 Heizer C
 Ausrufer D



Der Testzug auf der neuen ICE-Schnellstrecke München-Berlin fährt in München los. Nach Berlin geht es erst einmal langsam, mit 100 km/h. Zurück von Berlin geht es flotter: Wie schnell muss der ICE fahren, damit er hin und zurück ein Durchschnittstempo von 200 km/h schafft?

- 250 km/h A
 300 km/h B
 400 km/h C
 Keine der genannten Lösungen stimmt D



Ein Spielplatz an einem historischen Ort. Das wissen auch die Spielgeräte zu würdigen – sie erinnern an ein entscheidendes Ereignis in der Geschichte der Bahn, das sich hier ums Eck abspielte. In welcher Stadt?

- Fürth A
 Leipzig B
 Köln C
 Berlin D



SO NEHMEN SIE TEIL

1. LÖSUNG AUFSCHREIBEN!

Notieren Sie sich Ihre zehn Antworten. Falls Sie nicht alle Fragen lösen können, kein Problem. Sie können trotzdem einen Preis gewinnen – oder die fehlenden Antworten einfach raten.

2. WUNSCHGEWINN WÄHLEN!

Wenn Sie mögen, können Sie sich je einen Lieblingsgewinn aus den Kategorien Gold (etwa die Erlebnisreise Peking-Moskau), Silber und Bronze wünschen (siehe nächste Seiten). Einfach auf Ihrer Einsendung notieren (siehe Punkt 4).

3. WÄHLEN SIE AUS, WIE SIE TEILNEHMEN MÖCHTEN!

E-MAIL: gewinn-dbmobil@territory.de
SMS an 48000, Keyword: „Gewinnspiel“, gefolgt von Ihren Antworten
POSTKARTE: Stichwort „Jubiläumsrätsel 2017“, TERRITORY, Feldstraße 23, D-23858 Reinfeld

4. SENDEN SIE UNS IHRE LÖSUNGEN!

Schicken Sie uns Ihre richtigen Antworten (mindestens drei, maximal zehn) und Ihre Wunschgewinne gemeinsam mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse! Beispiel gefällig? Aber gerne doch: Max Mustermann, Mustergasse 8, 43777 Musterhausen, Lösungen 1a, 2b, 3c, 4d, 5a, 6b, 7c, 8d, 9a, 10c, Wunschgewinne: BahnCard 100 (Gold), Dresden-Reise (Silber), maxdome-Gutschein (Bronze). Einsendeschluss ist der 25. August 2017. Alle Gewinner werden von uns benachrichtigt. Die richtigen Antworten finden Sie in der Oktober-Ausgabe von DB MOBIL (auch online erhältlich unter dbmobil.de/hefte).

Teilnahmebedingungen: Die Redaktion lost unter allen Einsendungen die Gewinner aus. Pro Teilnehmer ist eine Einsendung zulässig. Ausgeschlossen sind Einsendungen von Dienstleistern wie Gewinnspiel-Services sowie Mitarbeitern der DB und der Redaktion von DB MOBIL, ebenso der Rechtsweg. Die Daten der Teilnehmer werden nur für die Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

WELCHER PREIS DARF'S SEIN?

GOLD

Zugegeben, das Rätsel ist nicht leicht zu knacken. Dafür winken 200 Gewinne, die wir auf den folgenden Seiten vorstellen. Schon mit drei richtigen Antworten sind Sie im Rennen um einen unserer Bronze-Preise. Die Gold-Gewinne spornen Sie an, noch einmal auf einer Quizfrage herumzudenken? Nur zu. Teilen Sie uns Ihren Wunschpreis gern mit



LUXUSREISE NACH MÜNCHEN

Zwei Übernachtungen mit Frühstück für zwei Personen im Hotel Bayerischer Hof****. Dazu zwei Eintrittskarten und Katalog zur Ausstellung „Gabriele Münter“. Anreise mit der DB inbegriffen.

Wert: ca. 1370 Euro



AMEROPA

4 x REISE NACH PARIS

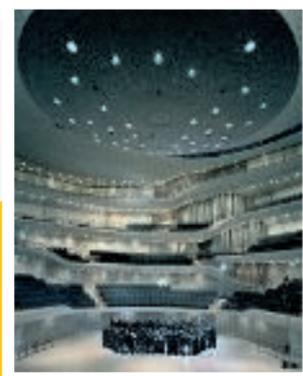
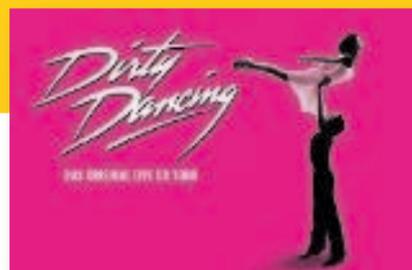
Zu zweit die französische Hauptstadt erkunden? Oui! Zwei Übernachtungen im DZ inkl. Frühstück und Bahnfahrt 1. Klasse. Hotels: Holiday Inn Paris Gare de l'Est****, Mercure Paris Terminus Nord****, Kyriad Paris Est***, Best Western Le Montmartre Saint-Pierre***.

Wert: ca. 1250 Euro

2 x LIVESHOW-TICKETS

„Time Of My Life“ ist einer der Ohrwürmer aus dem Tanzfilmklassiker „Dirty Dancing“. Zwei Karten für den Musical Dome Köln am 28.10.17 für zwei Personen und eine Übernachtung im DZ im Hyatt Regency Köln inkl. Frühstück und Abendessen im Hotelrestaurant, Anreise mit der Bahn in der 1. Klasse.

Wert: ca. 1500 Euro



DB MOBIL-EDITION: ANDREAS MÜHE

Nur wenige Menschen erlebten das NDR Elbphilharmonie Orchester so hautnah wie der Fotokünstler Andreas Mühe. Er hat die Musiker für DB MOBIL im Saal der Elbphilharmonie inszeniert. Auflage der Kunstfotografie: 25 Stück. Handsigniert, nummeriert, Format 32 x 40 cm.

Wert: 1700 Euro



UHR VON NOMOS

Ein Chronometer, den man nie ablegen möchte. Wozu auch? Die Automatikuhr im Design „Club neomatik“ ist wasserdicht bis 200 Meter, ein Merkmal der neuen Aqua-Reihe. Saphirglasboden, Edelstahlgehäuse, Textilarmband.

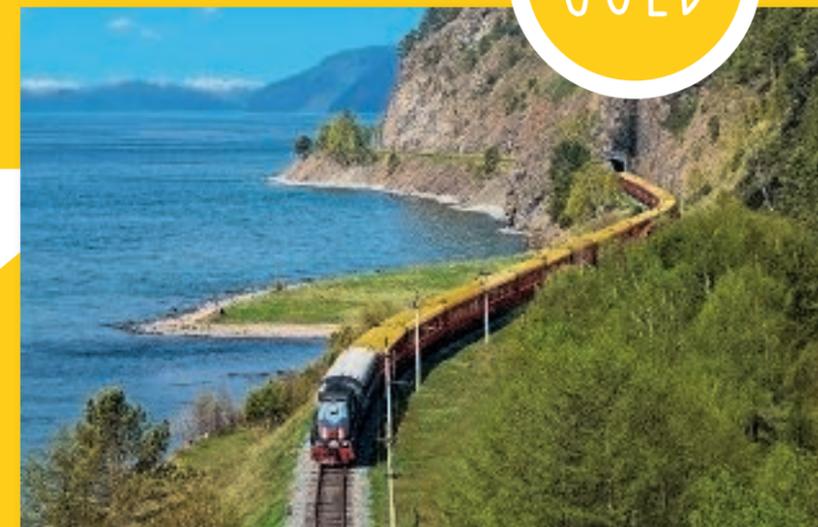
Wert: 2420 Euro



WUNSCHREISE

Eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer erleben, italienische Lebensart in Rom genießen oder mit dem Glacier Express durch die Schweiz reisen – bei diesem Gewinn ist es Ihre Entscheidung, wohin es gehen soll. Wunschreise-Beratung online unter reisebueroimbahnhof.com oder in einer von 23 Filialen vor Ort.

Wert: 1500 Euro



AMEROPA

ERLEBNISREISE PEKING-MOSKAU

Mit dem Sonderzug Zarengold geht es für zwei Personen auf eine 16-tägige Reise von Peking über den Baikalsee nach Moskau. Ausführliches Besichtigungsprogramm, Linienflüge ab/bis Frankfurt a. M. sowie Bahnfahrt 1. Klasse zum Flughafen inklusive.

Wert: ca. 12 680 Euro



MISHU CLASSIC

Extravagantes Design, wohlthuender Effekt: Dieser Stuhl aus edlem Nussbaumholz schont den Rücken. Beim Sitzen balanciert die ganze Wirbelsäule über einem stabilen Punkt.

Wert: 1300 Euro.



SKANDINAVIEN-KREUZFAHRT

Mit Tui Cruises an Bord der „Mein Schiff 4“ besuchen Sie Wasserfälle und Fjordlandschaften. Über Bergen und Stavanger nach Kopenhagen. Balkonkabine für zwei Personen, An- und Abreise inklusive.

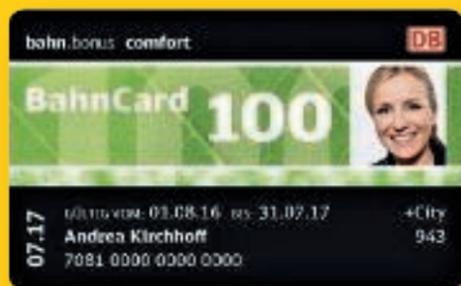
Wert: ca. 4700 Euro



2 x E-BIKE VON FISCHER

Elektro-Tourenrad Proline ETH/ETD 1606. Leiser, flotter 48-Volt-Heckmotor, 24-Gang-Shimano-Kettenschaltung, komfortable Federgabel. Damen- oder Herrenvariante? Sie entscheiden!

Wert: 1399 Euro



BAHNCARD 100

Freiheit auf Schienen: Ob Sie sofort fahren oder später, ob's nach München geht oder Hamburg, das entscheiden Sie nach Lust und Laune. Mit der BahnCard 100 reisen Sie ein Jahr lang kostenlos im Fern- und Nahverkehr der DB, in der 2. Klasse. City-Ticket und Gepäckservice der DB inbegriffen.

Wert: ca. 4190 Euro

DAS SIND DIE GEWINNKATEGORIEN:

ab 3 richtigen Antworten

BRONZE

ab 6 richtigen Antworten

SILBER

ab 9 richtigen Antworten

GOLD



AMEROPA

REISE NACH SALZBURG

Nehmen Sie sich Zeit, um Mozarts Geburtsstadt zu erkunden: hinauf zur Burg, hinunter ins Gewirr der Gassen. Zwei Übernachtungen im DZ mit Frühstück im Hotel ACHAT Plaza zum Hirschen****, inkl. Bahnfahrt 1. Klasse

Wert: ca. 700 Euro



2 x INTERRAIL GLOBAL

Ein Kurztrip nach Prag? Eine Rucksacktour von Nienburg nach Neapel über Bern und Wien? Mit dem Interrail Global Pass haben Sie freie Fahrt durch 30 europäische Länder einschließlich der Türkei – inklusive zwei Schifffahrtslinien. Die Pässe gelten für die 1. Klasse und einen Zeitraum von einem Monat.

Wert: 844 Euro



2 x MOUNTAINBIKE VON BERGAMONT

Das „Revox Edition“ ist wendig, komfortabel und top ausgestattet. Aluminiumrahmen, 30 Gänge. Wir verlosen eins in „Coral Blue“ und eins in „Black“.

Wert: 1000 Euro



3-STERNE-MENÜ IM LA VIE

Bei Sternekoch Thomas Bühner ist Kochen Kunst. Überzeugen Sie sich selbst. Im La Vie in der Altstadt von Osnabrück genießen zwei Personen das Avantgarde-Menü „Le Grand Chef“, mit exklusiver Weinbegleitung. Zugabe: Sie lernen den Koch persönlich kennen.

Wert: 800 Euro



UHR VON JUNGHANS

Klares Profil von vorn, ergonomisch von der Seite – und am Handgelenk merkt man die Automatikuhr kaum. Das „Form A-Model“ schmiegt sich durch sein konvexes Edelstahlgehäuse angenehm an die Anatomie an.

Wert: 840 Euro



AMEROPA

STÄDTETRIP MAGDEBURG

In der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt gibt es viel zu entdecken: den Dom, das kulturhistorische Museum, den Elbauenpark. Zwei Übernachtungen für zwei Personen im InterCity-Hotel Magdeburg*** im Doppelzimmer mit Frühstück, inkl. Bahnfahrt 1. Klasse sowie ÖPNV-Ticket.

Wert: ca. 550 Euro



VIP-FUSSBALL-WOCHENENDE IN BERLIN

Zwei VIP-Tickets für ein Heimspiel von Hertha BSC in der DB Lounge mit Catering, Getränken und Sitzplätzen auf der Haupttribüne. Anreise mit dem ICE, 1. Klasse, Übernachtung und Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel in Berlin.

Wert: ca. 800 Euro

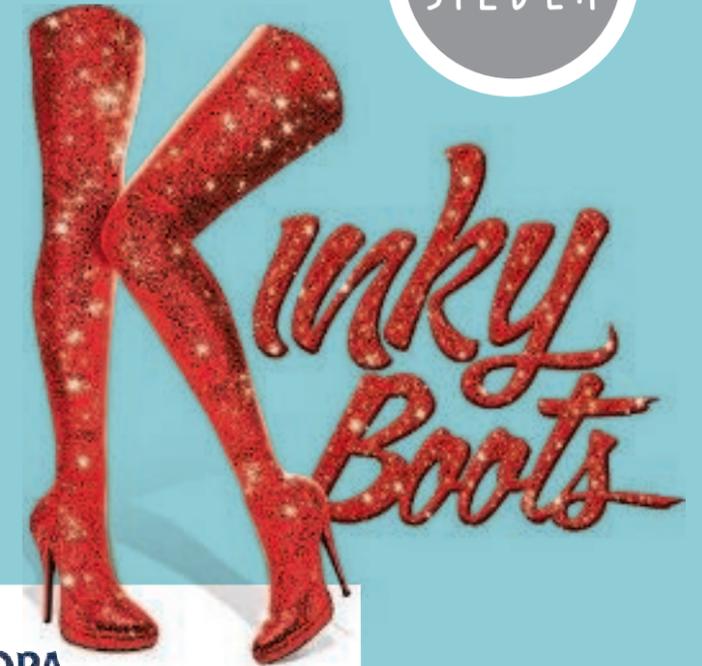


7 x VORWERK AKKU-GERÄTE-KOFFER

Heimwerkers Traum: Der Twercs-Koffer kommt mit Stichsäge, Bohrschrauber, Tacker und Heißklebepistole – alles im Koffer aufzuladen.

Wert: 649 Euro

SILBER



AMEROPA

3 x MUSICAL-KARTEN

Der Broadway-Hit „Kinky Boots“ ab 3.12.2017 in Hamburg! Bahnfahrt 1. Klasse, Eintritt für zwei Personen plus Ü/F in einem dieser Hotels: Grand Elysée*****, Panorama Billstedt****, NH Hamburg Horner Rennbahn****.

Wert: ca. 950 Euro



EUROPA PARK
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

FAMILIENERLEBNIS EUROPA-PARK

Deutschlands größter Freizeitpark im badischen Rust ist kaum an einem Tag zu bewältigen. Deshalb gibt's zum Eintritt an zwei Tagen und der DB-Anreise für zwei Erwachsene und zwei Kinder noch eine Ü/F in einem Vier-Sterne-Hotel inklusive.

Wert: ca. 680 Euro



WOCHENENDE IM SPA-HOTEL

Schwimmen, schlafen und chic essen im Spreewald: Wellness-Wochenende für zwei Personen im Hotel Bleiche, mit zwei Übernachtungen, Halbpension und DB-Anreise. Das Schönste: Sie können frühstücken, so lange Sie wollen.

Wert: ca. 900 Euro

DAS SIND DIE GEWINNKATEGORIEN:

ab 3 richtigen Antworten

BRONZE

ab 6 richtigen Antworten

SILBER

ab 9 richtigen Antworten

GOLD



AMEROPA

2 x REISE NACH ROSTOCK

Imposante Kirchen, Kaufmannshäuser, Stadttore und der Stadthafen – der Glanz der Hanse leuchtet noch immer. Genießen Sie zu zweit: zwei Übernachtungen im DZ/F im Radisson Blu Hotel****, inkl. Bahnfahrt 1. Klasse.

Wert: ca. 650 Euro



AMEROPA

REISE NACH DRESDEN

Frauenkirche, Zwinger, Semperoper: Drei Tage sind für die sächsische Hauptstadt immer noch knapp bemessen. Zwei Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer im NH Collection Dresden Altstadt****, inkl. Bahnfahrt 1. Klasse.

Wert: ca. 800 Euro



5 x BÜCHERPAKET FISCHER

Lesen, träumen, die Welt vergessen: Das Bücherpaket beinhaltet Romane von bekannten Literaten, darunter Carlos Ruiz Zafón, Arundhati Roy und Roger Willemssen.

Wert: ca. 200 Euro



AMEROPA

REISE NACH ERFURT

Den beeindruckenden gotischen Dom St. Marien oder die längste durchgehend mit Häusern bebaute Brücke Europas erlebt man in der Hauptstadt Thüringens. Zwei Übernachtungen für zwei Personen im DZ mit Frühstück im InterCity-Hotel****, inkl. Bahnfahrt 1. Klasse.

Wert: ca. 580 Euro



3 x UHR VON GUESS CONNECT

Sie ist smart, sexy und kann sieben Sprachen. Nimmt Anrufe entgegen, erinnert an Termine. Noch was? Sie zeigt die Zeit an. Das Gehäuse ist aus Edelstahl, Uhrenband aus Silikon oder echtem Leder.

Wert: 379 Euro



DREI TAGE PFÄLZERWALD

Mit Fahrtziel Natur in den Pfälzerwald. Zwei Übernachtungen für zwei Personen in der familiär geführten Pension Bergterrasse, mit traumhaftem Blick auf die Burg Trifels. Frühstück inklusive. DB-Anreise und Gepäckservice auch.

Wert: 225 Euro



10 x BAHNCARD 50

Mit ihr kommt alles günstiger. Ein Jahr lang sparen Sie bei jeder Bahnfahrt 50 Prozent auf den Flexpreis der Deutschen Bahn und 25 Prozent auf die Sparpreise des Fernverkehrs (ICE/IC/EC).

Wert: 255 Euro



AMEROPA

2 x GHOST-MUSICAL

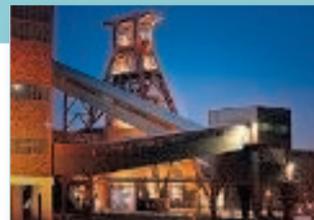
Die berührende Geschichte von Molly und Sam, der nach seinem Tod als Geist wiederaufersteht. Karten für zwei Personen, zwei Übernachtungen, DZ/F im InterCityHotel Berlin Hbf**** inkl. Bahnfahrt 1. Klasse. Premiere am 7.12.2017.

Wert: ca. 800 Euro

WANDERN IN DER EIFEL

Mit Fahrtziel Natur im Nationalpark Eifel wandern, später in der Pension Müller übernachten. Für zwei Personen, mit Frühstück, DB-Anfahrt, Gepäckservice und Lektüre obendrauf: das Buch „Das Wandern ist des Müllers Lust“.

Wert: 238 Euro



AMEROPA

REISE NACH ESSEN

Geschichte und Kunst zu zweit entdecken: Die Zeche Zollverein ist UNESCO-Weltkulturerbe. Zwei Übernachtungen im DZ/F im InterCityHotel Essen****, inkl. Bahnfahrt 1. Klasse und ÖPNV-Ticket.

Wert: ca. 600 Euro



AMEROPA

REISE NACH KÖLN

Der Dom ist Pflicht, Nachtleben und Museen die Kür. Zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück im Lindner Hotel Dom Residence****, inkl. Bahnfahrt 1. Klasse.

Wert: ca. 680 Euro



AMEROPA

REISE NACH SCHWERIN

Wer je vor dem romantischen Stadtschloss gestanden hat, weiß, warum es sich lohnt, hierher zu reisen. Zu zweit die Landeshauptstadt Mecklenburg Vorpommerns erkunden und dabei im InterCityHotel Schwerin**** übernachten. Zwei Übernachtungen im DZ/F, inkl. Bahnfahrt 1. Klasse sowie ÖPNV-Ticket.

Wert: ca. 550 Euro



AMEROPA

REISE NACH STRALSUND

Die Altstadt mit ihrer roten Backsteingotik, der Hafen und das Meeresmuseum „Ozeaneum“: Inspirierende Tage zu zweit an der Ostsee. Zwei Übernachtungen im DZ/F im InterCityHotel Stralsund***, inklusive Bahnfahrt 1. Klasse.

Wert: ca. 580 Euro



3 x SONNENBRILLE LUNOR S1

Sie wird in der Schwarzwälder Brillenmanufaktur über mehrere Tage durch sorgfältige Handpolitur auf Hochglanz gebracht – und zur Krönung in einem seidenweichen Etui aus Rindsleder geliefert. Absetzen? Nur weil der Himmel bedeckt ist? Ach was!

Wert: 360 Euro



DAS SIND DIE GEWINNKATEGORIEN:

ab 3 richtigen Antworten

BRONZE

ab 6 richtigen Antworten

SILBER

ab 9 richtigen Antworten

GOLD



10 x MAXDOME-STREAMING

Film- und Seriengenuss mit Deutschlands größter Online-Videothek: mehr als 1000 Filme und Serien in allen ICE und mehr als 50 000 Videos für zu Hause genießen. Gutschein für zwölf Monate.

Wert: 96 Euro



2 x KONZERTKARTEN

Begehrte, weil ständig ausverkauft: Konzert am 17.9.2017 um 11 Uhr in der Elbphilharmonie mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester. Für zwei Personen, mit Backstage-Führung.

Wert: 144 Euro



4 x PLAYMOBIL-PAKET

Aufbauen und spielen: Wir verlosen vier mal drei Pakete zum Thema „Bergwelten“: Kletterfels mit Berghütte, Steinböcke mit Murmeltieren, Bergretter-Helikopter.

Wert: 90 Euro



5 x BOSCH-AKKU-BOHRER

Ein Fliegengewicht. Mit seinen 900 Gramm passt der Easy-Drill 12 locker in eine Handtasche. Bohrer und Bits können durch Schnellspannbohrfutter schnell und werkzeuglos gewechselt werden.

Wert: 90 Euro



3 x VORLESEKOFFER

Ein Koffer voller Kopfkino: 20 Kinderbücher von „Ritter Rost“ über „Was ist was?“ bis hin zu Klassikern wie „Der Grüffelo“. Ein Leseförderungsprojekt der Deutsche Bahn Stiftung und Stiftung Lesen.

Wert: 180 Euro



10 x WANDFUNKUHR

Der schönste Anblick beim Warten am Gleis: die klassische Bahnhofsuhr. Das Exemplar für die eigene Küchenwand von bahnhof.de ist funkgesteuert. Zwei Jahre Garantie.

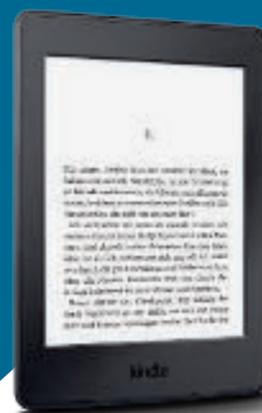
Wert: 65 Euro



5 x AMAZON KINDLE

Dank integriertem WLAN ist ein Buch in weniger als 60 Sekunden auf den E-Reader heruntergeladen. Der Akku hält ungleich länger, nämlich Wochen. Größe: sechs Zoll.

Wert: 70 Euro



5 x AMAZON KINDLE PAPERWHITE

Der E-Reader hat einen Bildschirm mit einer solchen hohen Auflösung, dass sich E-Books so komfortabel lesen lassen wie auf Papier – ohne störende Spiegelfeffekte, sogar in hellem Sonnenschein. 205 Gramm leicht. Größe: sechs Zoll. Verbindung: per WLAN und Gratis-3G.

Wert: 180 Euro



8 x ICE WATCH

Das Zifferblatt glitzert, als hätte es die Sonnenstrahlen eingefangen. Modell aus der Ice-LO-Kollektion, Armband und Gehäuse aus Silikon, Glas aus Mineralglas.

Wert: 100 Euro



10 x HERSCHEL-RUCKSACK

Schlichtes Design, nackte Fakten: Modell Heritage Black Rubber, Fach für Laptop bis 15 Zoll, Fronttasche mit Reißverschluss und Schlüsselclip, Tasche für Mobilgerät mit Kabelaussgang. Aufschnallen, loswandern.

Wert: 90 Euro



5 x JBL-KOPFHÖRER

Die Multi-Device-Konnektivität ermöglicht den nahtlosen Wechsel zwischen der Musik auf dem Tablet und dem Telefon, so verpassen Sie nie mehr einen Anruf. Akku mit 20 Stunden Laufzeit. Ideal für die Zugfahrt – oder das Sofa.

Wert: 129 Euro

Die Wiege der Gewalt
München und der Nationalsozialismus



NS-Dokumentationszentrum München
Munich Documentation Centre for the History of National Socialism



Di – So 10 – 19 Uhr
Brienner Straße 34
80333 München
www.ns-dokumentationzentrum-muenchen.de

Foto: Stadttarchiv München, FS-WREP-0060 (Kurt Huhle)

DAS SIND DIE GEWINNKATEGORIEN:

ab 3 richtigen Antworten **BRONZE** ab 6 richtigen Antworten **SILBER** ab 9 richtigen Antworten **GOLD**



5 x PROBIERPAKET WEIN

Die Bestseller des Weinverstands Hawesko in einem Paket. Acht Flaschen, dazu vier Gläser von Zwiesel Kristallglas, Deutschlands renommiertem Glashersteller.

Wert: 97 Euro



5 x DESIGNER-ISOLIERKANNE

Zeitlos schön gestaltet von Designer Erik Magnussen. Mit der skandinavischen Kanne von Stelton/Modell EM 77 lässt sich elegant mit nur einer Hand einschenken. Maße: 30 x 10,5 cm, Volumen: ein Liter.

Wert: 79 Euro



5 x LOK „REFORMATIONSTAG“

Martin Luther, Johannes Calvin und Jan Hus, die drei Protagonisten der europäischen Reformation, vereint auf einer Piko-Modelllok. Spur HO, für Gleichstrom, von bahnhof.de.

Wert: 129,50 Euro



10 x SKY-TICKET-GUTSCHEIN

Blockbuster und Serien von Sky auch unterwegs und ohne Abo live sehen? Mit Sky Ticket kein Problem. Wir schenken Ihnen zwei Monate, dazu ein Tagesticket Supersport, etwa Livespiele der Bundesliga oder Champions League.

Wert: 60 Euro



10 x REISEGUTSCHEIN

Einfach mal spontan das Weite suchen! Dieser Gutschein gilt für eine Freifahrt in allen Zügen der Deutschen Bahn.

Wert: 100 Euro



5 x KOPFHÖRER HAMA ACTIVE

Die Sportkopfhörer passen sich Ihren Ohren perfekt an, reduzieren unerwünschte Außengeräusche, wechseln zwischen Musikwiedergabe und Anrufannahme. Inklusive Hüftgurt fürs Handy.

Wert: 50 Euro



5 x TITAN-XENON-KOFFER

Elegant, aber nicht überheblich. Matt geprägte Polycarbonat-Oberfläche, kratzresistent, stoßfest und höchst unkompliziert manövrierbar. Maße: 20 x 55 x 38 cm.

Wert: 130 Euro



10 x QUER-DURCHS-LAND-TICKET

Einen ganzen Tag lang im Nahverkehr durch Deutschland reisen – und dabei bis zu vier Freunde mitnehmen! Sie können alle Regionalzüge und S-Bahnen der DB und viele Privatbahnen benutzen. Sogar einige Verbindungen nach Österreich, Schweiz und Tschechien.

Wert: 76 Euro



5 x FJÄLLRÄVEN-RUCKSACK 20 L

Praktisch, schlicht, robust, der Alltagsrucksack aus Schweden. Er besteht aus recyceltem Polyester und Biobaumwolle. Mit Extrafach für Laptops bis zu 15 Zoll Durchmesser.

Wert: 100 Euro



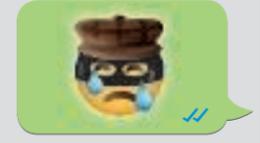
Gute Reise!

Danke!

Haus gesichert?
Fenster geschlossen?

Ja

Mit ARON Protect Plus !!



www.aron-germany.de

ANZEIGE

Schauspielerin Elisabeth Wiedemann begünstigt Kinder



Wer hat die Schauspielerin Elisabeth Wiedemann nicht noch eindrücklich vor Augen? Als Else Dorothea Tetzlaff, Ehefrau von Ekel Alfred, feierte sie jahrelange Erfolge in der Fernsehserie „Ein Herz und eine Seele“. Ihren letzten Film „Sommerlicht“ drehte sie mit 85 Jahren auf Mallorca. Leider ist Eli-

sabeth Wiedemann inzwischen verstorben, im vergangenen Jahr hätte sie 90. Geburtstag gefeiert. Zeit Lebens war die Bühne ihre Heimat. Dort lernte sie auch ihren ersten Ehemann, Schauspieler Richard Lauffen, kennen. Selbst kinderlos, lag es beiden am Herzen, allein gelassenen jungen Menschen zu helfen. So haben sie bereits in den 70er Jahren notariell beurkunden lassen, dass ihr Nachlass der SOS-Kinderdorf-Stiftung und damit bedürftigen Kindern zugutekommen soll.

Für ein gutes Leben

„Wir sind zutiefst dankbar, dass Frau Wiedemann mit ihrem Vermögen auch über das eigene Leben hinaus benachteiligte Kinder fördert. Der Nachlass fließt in das Dachkapital der SOS-Kinderdorf-Stiftung und hilft damit auf Ewigkeit“, erläutert Petra Träg, Geschäftsführung SOS-Kinderdorf-

Stiftung. „Unser Stiftungszweck ist, die SOS-Kinderdorf-Arbeit im In- und Ausland zu unterstützen. Die passenden Projekte wählen wir mit Sorgfalt und Bedacht aus. Damit erfüllen wir den Wunsch von Frau Wiedemann, Kindern, die nicht vom Glück begünstigt waren, eine bessere Lebensperspektive zu geben. Es war ihr immer ein großes Anliegen, dass sich dafür möglichst viele Menschen engagieren.“

Die SOS-Kinderdorf-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts. 2003 vom SOS-Kinderdorf e.V. gegründet, ist ihr Ziel, die SOS-Kinderdorf-Arbeit im In- und Ausland nachhaltig zu unterstützen. Die Mittel des Stiftungskapitals kommen jährlich den benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie den Menschen mit Behinderungen zugute.

www.sos-kinderdorf-stiftung.de

SOS-Kinderdorf-Stiftung
Renatastraße 77 · 80639 München

Bankverbindung:
DAB-Bank · Filiale München
IBAN: DE08 7012 0400 3070 6540 03
BIC: DABDEM3333

Verwendungszweck: A-Zustiftung + Ihre Adresse

Für mehr Informationen zum Thema
Stiftung oder Erbschaftssteuer:



Kontakt:
Petra Träg
Telefon 089 12606-109
petra.traeg@sos-kinderdorf.de



SOS-Kinderdorf-Stiftung
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

FOTOS: CUS (2), JOCHEN GLATT (2), ACTION PRESS, ADOBE STOCK (2), MAURITIUS (3), LAIF, VISUM, GETTY IMAGES (6), ISTOCK, PLANPICTURE, SHUTTERSTOCK, VGBILD KUNST BONN 2007 / ANDREAS MÜHE, DB AG, PR

ARON FENSTER

Mehr Schutz gegen Einbrecher

Verreisen Sie mit einem sicheren Gefühl, denn mit den Sicherheitspaketen **ARON Protect, ARON Protect Plus und ARON SAFE-air** sind Ihre Fenster hervorragend gegen Einbruch geschützt.

Produkte exklusiv erhältlich bei **HORNBACK!**

ARON 
WILLKOMMEN ZUHAUSE

Was ist denn hier los?



Sorry, liebes Emsland. In 199 Ausgaben haben wir kein einziges Mal groß über dich berichtet. Ob wir etwas verpasst haben? Unser Autor hat nachgesehen

TEXT: HELMUT ZIEGLER
FOTOS: OLAF TAMM FÜR DB MOBIL

Das Emsland ist Heimat vieler unbekannter Marktführer – etwa der größten Gärtnerei Europas



Moderne Betriebe liegen hier neben historischen Prachtbauten wie dem Barockschloss Clemenswerth



Paradies für Wassersportler auf der Ems und ihrem 170 Kilometer langen Nebenfluss Hase (Foto)

Ein Hauch Japan im Nordwesten Deutschlands: Dieter Ruhe züchtet Wagyu-Rinder aus Fernost

Ostfriesland. Nur ein Wort, und schon werden Assoziationen wach: das Wattenmeer, lustige Städtenamen wie Leer, gelbes Ölzeug, Tee mit grobem Kandis. Die Witze. Und Otto Waalkes.

Münsterland. Funktioniert so ähnlich. Sofort sieht man hügelige Landschaften vor sich, radelnde Jura-Studenten, deftige Wurstwaren. Das kalauernde „Tatort“-Team um Kommissar Thiel und Professor Boerne.

Nun zum Gebiet, das dazwischenliegt, das Emsland. Na? Klingelt nichts? Tatsächlich ist dieser Landstrich eine weitgehend unbekannt Region geblieben. Fragt man die liebsten Urlaubsziele hierzulande ab, taucht er so gut wie nie auf. Auch die Redaktion von DB MOBIL, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, spannende Geschichten in allen Teilen Deutschlands aufzuspüren, hat das Emsland in den vergangenen 199 Ausgaben weitgehend links liegen gelassen. Verzeiht, liebe Emsländer, das holen wir nun nach.

Die Anreise lässt den Besucher eintauchen in die Farbwelt dieses Landes: das Grün der Wiesen und das Rot der Backsteinhäuser. Mitten im Grün liegt der geklinkerte Hof von Dieter Ruhe. Der gemütliche 31-Jährige ist im Emsland für zweierlei bekannt: seinen Cowboy-Hut, den er nie abzusetzen scheint, und seine Rinder, deren Fleisch so unvergleichlich schmeckt. Sie gehören zur Wagyu-Rasse, die aus Japan stammt. Feinschmecker sagt das genug. Den anderen erklärt Ruhe, worum es geht. „Das sind ruhige Tiere, die muss man hätscheln.“ Anders als die Milchkühe und Schweine, die seine Vorväter gut 200 Jahre lang auf diesem Hof hielten.

Ruhe konzentriert sich seit 2009 auf Wagyu-Haltung, als einer der Ersten in Deutschland. Jedes Tier erfordert seine Zuwendung. Ab und an lädt er Ochsen auf den Anhänger und fährt mit ihnen spazieren. „Damit sie sich vor der Schlachtung dran gewöhnen.“ Nicht zutreffend hingegen sei, dass die Rinder regelmäßig massiert werden wollen. „Das würden die bei 20 Zentimeter Fettschicht gar nicht merken.“ Solche Geschichten erzählt der Bauer, während seine Gäste gemütlich in der „Bude“ sitzen, einem früheren, natürlich klinkerroten Stall, der während Ruhes beliebter Grill-Events als edelstahlblinkende Küche und rustikale Gaststube fungiert.



Das Emsland ist so flach, dass der Unkundige geneigt ist, achtlos darüber hinwegzureisen. „Hier sieht man schon von Weitem, wer nicht kommt“, sagt Hermann Held lakonisch, Inhaber des Restaurants „Zur Ems“ in Haren. Hinter abstrusen Geheimtüren im Keller hält er mehr als 1000 Weine und uralte Brände verborgen. So scheint es sich im Emsland zu verhalten: Es ist ein Land voller kleiner Geheimtüren. Und seine Bewohner finden stets mehr Gefallen daran, Gäste hereinzubitten. Und siehe da: Das Emsland blüht auf.

„Hier sieht man schon von Weitem, wer nicht kommt“

Das gilt vor allem in Emsbüren, wo Europas größte Gärtnerei liegt. Bis zu 500 Millionen Pflanzen wachsen hier jährlich, Setzlinge werden von Robotern gesteckt, die Bewässerung per App gesteuert, jeden Tag verlassen 50 Lastwagen das Gelände und liefern Gewächse bis nach Portugal. Ein Riesengeschäft für den Betreiber Emsflower – und mittlerweile eben auch ein Erlebnispark mit Tropengarten, Schmetterlingssammlung, Themenführungen, Restaurant und Indoor-Spielplatz. Geöffnet an sieben Tagen die Woche. ➔



Dass man aus Pumpnickel leckere Torten machen kann, zeigt Günter Enking

Das Emsland war einst Sumpfgebiet und galt als deutsches Sibirien

tische Schaufeln den Landkreis nach dem Zweiten Weltkrieg auf links drehen und bis zu acht Meter absenkten. Bis dahin war das Emsland ein weitgehend sumpfiges Gebiet, das deutsche Sibirien, für das sich kaum jemand interessierte.

Das änderte sich 1950, als die staatlich geförderte Emsland GmbH gegründet wurde. Sie sollte das rückständige Gebiet, dessen einziger Bodenschatz Torf zunehmend vom Brennstoff Kohle verdrängt wurde, an den bundesrepublikanischen Lebensstandard heranführen. Bis 1989 hat diese Gesellschaft mehr als zwei Milliarden Mark investiert: in Flussregulierung und Entwässerung, in Straßen und Brücken, in Kanalisation und Bodenverbesserung.

Um das Emsland und seine Menschen zu verstehen, lohnt es, die Unternehmen zu besuchen, die kleinen wie die großen. Zum Beispiel die Firma Krone, die in vierter Generation Nutzfahrzeuge und Landmaschinen produziert. „Wer hier überleben will, dem bleibt gar nichts anderes übrig, der muss fleißig sein“, fasst Walter Krone die emsländische Mentalität zusammen. Der 76-Jährige führte lange Zeit die Geschäfte der Abteilung Landtechnik. Noch als Rentner ist er spürbar begeistert vom Familienunternehmen - >

Diese Mischung aus Idylle und Industrie findet sich auf fast 3000 Quadratkilometer Fläche – das Emsland ist größer als das Saarland. Hier lässt sich stundenlang entspannt auf dem Fahrrad durch ein Naturschutzgebiet mit blühender Heide radeln, um unvermittelt einem sanft nickenden Ölbohrturm zu begegnen, auch „Pferdekopf-Pumpe“ genannt. Tatsächlich gehört das Emsland zu den Regionen hierzulande, wo am meisten Erdöl gefördert wird. Nicht nur der Wagyu-Cowboy Ruhe würde zustimmen, wenn man sagt: Hier im Nordwesten liegt das deutsche Texas.

Auch Prachtbauten gibt es hier, wenn auch keine Ranches von Ölbaronen. Sondern zum Beispiel das pompöse Barockschloss Clemenswerth, mit Fake-Türen und 275 Jahre alten Taxushecken. Oder das Schloss Dankern, das eine besondere Bedeutung hat. Hier fiel in den 70er-Jahren nach Ansicht vieler Emsländer der Startschuss für den modernen Tourismus: Um den Unterhalt seines barocken Wasserschlosses zu sichern, gründete Manfred Freiherr von Landsberg-Velen eine Ferienanlage für Familien unter dem Motto „Ferien vom Kind – mit dem Kind“. Inzwischen stehen dort 700 Ferienhäuser, zwei Indoor-Spielhallen, eine Kartbahn, eine Wasserski- und eine Ponyreitanlage.

Das liest sich vielleicht etwas niedlich, aber mehr als der Mensch zählte hier lange Zeit das Land – und was darunter lag. Torf galt als wichtigster Rohstoff der Region. Auch diese Geschichte wird dem Besucher heute erzählt. Im Moormuseum in Groß Hesepe steht der mehr als 30 Tonnen schwere Dampfpflug „Mammut“, dessen gigan-

Nachschub für die Weltmeere: Kreuzfahrtschiffbau bei der Meyer Werft



TRAUMHAFTE

HOTELGUTSCHEINE & KURZREISEN

AUCH IDEAL ALS GESCHENK

Jetzt buchen unter:

0221 - 93374100

bahn.animod.de

SPARE BIS ZU **59%**

2 Nächte für 2 Personen
139,99 €
-42%

BERLIN

3* Hotel Tiergarten
Inklusivleistungen:

- ✓ Schlemmerfrühstück
- ✓ Parken in hoteleigener Garage
- ✓ W-LAN

Auch für 3 Nächte (189,99 €) buchbar!

Gültig: Bis zum 31.12.2018 & frei übertragbar
Reservierung: nach Verfügbarkeit
Ausschlusszeiten: Messen & Silvester

2 Nächte für 2 Personen
149,99 €
-46%

KÖLN

4* Ameron Hotel Regent
Inklusivleistungen:

- ✓ Schlemmerfrühstück & Begrüßungskölsch
- ✓ Fitness- & Wellnessbereich mit Sauna
- ✓ Late Check-out (nach Verfügbarkeit)

Auch für 3 Nächte (219,99 €) buchbar!

Gültig: 3 Jahre & frei übertragbar
Reservierung: nach Verfügbarkeit
Ausschlusszeiten: Messen & Silvester

2 Nächte für 2 Personen
199,99 €
-47%

HAMBURG

4* Gresham Carat Hotel
Inklusivleistungen:

- ✓ Schlemmerfrühstück
- ✓ Hoteleigene Sauna & W-LAN
- ✓ Reeperbahngutschein für 9 Bars!

Top Städtereise in die Hansestadt!

Gültig: 3 Jahre & frei übertragbar
Reservierung: nach Verfügbarkeit

2 Nächte für 2 Personen
159,99 €
-59%

KASSEL

3* Superior Schweizer Hof
Inklusivleistungen:

- ✓ Schlemmerfrühstück vom Vitalbuffet
- ✓ Vital Lounge, ÖPNV-Tickets & W-LAN
- ✓ Freier Eintritt in Museen uvm.

Sightseeing & Erholung in Kassel!

Gültig: Bis zum 31.07.2018 & frei übertragbar
Reservierung: nach Verfügbarkeit
Ausschlusszeiten: documenta

2 Nächte für 2 Personen
129,99 €
-56%

STRALSUND

4* arcona Hotel Baltic
Inklusivleistungen:

- ✓ Schlemmerfrühstück
- ✓ 1 Kind bis 6 Jahre übernachtet kostenfrei!
- ✓ Fitnessbereich & W-LAN

Auch für 4 Nächte (229,99 €) buchbar!

Gültig: 3 Jahre & frei übertragbar | Reservierung: nach Verfügbarkeit | Ausschlusszeiten: Feiertage
Juni - Oktober: 18 € Aufschlag Zimmer/Nacht

2 Nächte für 2 Personen
299,99 €
-31%

CELLE

5* Althoff Hotel Fürstenhof
Inklusivleistungen:

- ✓ Schlemmerfrühstück & Welcomedrink
- ✓ 1x 2-Gänge Menü am Abend
- ✓ Wellness- & Fitnessbereich, W-LAN

Auch für 3 Nächte (399,99 €) buchbar!

Gültig: 3 Jahre & frei übertragbar
Reservierung: nach Verfügbarkeit
Ausschlusszeiten: Messen

EXKLUSIV: 10€ RABATT BEI ANMELDUNG ZUM NEWSLETTER AUF BAHN.ANIMOD.DE



Emsland

Autor Helmut Ziegler (r.) passiert eine Emsländer Ölpumpe

DAS DEUTSCHE TEXAS

ANREISE MIT DER BAHN

Am besten mit dem IC bis Osnabrück, dort in den Regionalzug umsteigen. Infos für die Anreise im Zug mit Rädern: bahn.de/fahrrad

HOTELTIPP

Papenburg, zu Besuch bei den Ozeanriesen, zwei Ü/DZ/F im Viersternehotel Alte Werft, zweimal Abendessen, Besichtigung der Meyer Werft pro Person ab 193 € (Leistung: 346050). Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil

ADRESSEN

Emsflower, Emsbüren: wo 500 Millionen Pflanzen wachsen. emsflower.de
Moormuseum, Geeste: mit Arche-Hof und Dampfzug „Mammut“. moormuseum.de
Krone Museum, Spelle: 100 Jahre landwirtschaftliche Technik. krone.de
Meyer Werft, Papenburg: Panoramablick auf Ozeanriesen. papenburg-marketing.de
Schloss Clemenswerth, Sögel: Barockschloss mit Klostergarten. clemenswerth.de
Schloss Dankern, Haren/Ems: Freizeitpark und Ferienhäuser. schloss-dankern.de

und seiner Geschichte. Im vergangenen Jahr hat er sich einen kleinen Traum erfüllt und das Firmenmuseum eröffnet. Das älteste Exponat, eine Landmaschine aus Holz, wurde noch von Hand über das Feld gezogen. Heute verkauft Krone bis nach China, etwa selbstfahrende Mährescher oder „den stärksten Felddrucker der Welt, der 14 Reihen Mais gleichzeitig weghaut“, wie Krone berichtet. 5000 Mitarbeiter erzielen heute einen Umsatz von 1,9 Milliarden Euro pro Jahr.

Damit hat Krone in etwa dieselbe wirtschaftliche Bedeutung wie das bekannteste Emsländer Unternehmen: die Meyer Werft in Papenburg. Jährlich laufen aus dem größten überdachten Trockendock der Welt zwei Kreuzfahrtschiffe vom Stapel. Die Überführungen auf der zu bestimmten Mondphasen aufgestauten Ems sind ein Spektakel – zwischen Schiff und Brücke liegen manchmal knappe 50 Zentimeter. Eine Viertelmillion Menschen besuchen die Werft im Jahr, sie bestaunen Modelle und Musterkabinen der berühmten Kreuzfahrtschiffe und beobachten durch ein Panoramafenster, wie an den 400 Meter langen Ozeanriesen gebaut wird. Patrick Anneken, der Leiter des Besucherzentrums, erklärt von dort, warum der Rumpf zwischenzeitlich aussieht wie eine Wabenstruktur aus Stahl: damit die fertig ausgestatteten Kabinen einfach hineingeschoben werden können. „Schiffe bauen ist wie Lego spielen“, sagt er.

Werft-Mann Anneken hat damit auf den Punkt gebracht, was den Charme des Emslands ausmacht: Harte Arbeit kommt so spielerisch daher. Das einst schwer zugängliche, weite, grüne Land wird dem Besucher heute schmackhaft gemacht. Der Bäckermeister Günter Enking führt das beispielhaft vor. In einer restaurierten Mühle in Emsbüren stellt er das traditionelle, dunkle und kernige Pumpernickelbrot her – und im eigenen Café kredenzt er die „nach altem Familienrezept“ gebackene Pumpernickeltorte, mit reichlich Sahne. Natürlich verwendet Enking frisch in eigener Mühle geschrotetes Korn und keine Zusatzstoffe.

Sanft und nachhaltig präsentiert sich der Tourismus an der Ems. Selbst den in Whiskeyfässern gereiften Korn der klinkerrotten Brennerei Rosche gibt es in Pfandflaschen. „Wir trinken aber nur, wenn die Tannen grün sind“, sagt Georg Altmeppen, Leiter der haus-eigenen Korn-Akademie. Da sind sie wieder, die typischen Noten des Emslands: Rot und Grün, mit einer Prise trockenen Humors. ●

Ein Absacker zum Schluss: Edelkorn der Brennerei Rosche, in Whiskeyfässern gereift



EXKLUSIV – BUCHEN SIE JETZT!

mobil
LESER
REISE



Mit Ameropa von Kapstadt nach Windhuk

1./2. TAG:

KAPSTADT ERKUNDEN
Nach Ankunft im Hotel geht es auf eine Rundfahrt durch Kapstadt. Mit einer Tour auf den Signal Hill und Begrüßungsabendessen klingt der Abend aus.

3. TAG:

EINSTEIGEN, BITTE!
Machen Sie es sich im „African Explorer“ bequem, und lassen Sie zunächst die Bergwelt der Großen Karoo an sich vorbeiziehen. Erster Stopp der Route: Matjiesfontein.

4.-6. TAG:

NATIONALPARK UND CANYON
Nach einem Tag an Bord besuchen Sie den Augrabies-Falls-Nationalpark. Zughalt am sechsten Tag ist der Fish River Canyon, zweitgrößter Canyon der Welt.

7./8. TAG: VOM SPERRGEBIET IN DIE NAMIB-WÜSTE

Am siebten Tag machen Sie einen Busausflug durch das Diamantensperregebiet und über die Lüderitz-Halbinsel. Am achten Tag Ankunft in Ihrer Lodge in der Namib-Wüste.

9./10. TAG:

SANDIGE WEITEN
In der Vlei-Senke erwarten Sie die höchsten Dünen der Welt. Tag zehn: Besuch der Küstenstädte Walvis Bay und Swakopmund.

11./12. TAG:

NATIONALPARK UND SAFARI
Halt in Usakos und Ausflug zur 1700 Meter hohen Spitzkoppe. An Tag zwölf Busfahrt zum Etosha-Nationalpark (Foto) und Ganztagsafari.

13. TAG:

LÖWEN IN SICHT?
Nach einer Lodge-Übernachtung geht es mit dem Zug weiter nach Otjiwarongo.

14. TAG:

DIE LETZTE STATION
Die Zugreise endet nach knapp 3600 km in Windhuk. Lernen Sie Namibias Hauptstadt auf einer Rundfahrt kennen.

15./16. TAG:

ABREISE
Abschied und Rückflug über Johannesburg nach Deutschland.



Der Sonderzug „African Explorer“



Kapstadt: Marina vor Tafelberg



Nur für DB MOBIL-Leser: Dünenflug

WIR MÜSSEN REDEN

In DB MOBIL erzählt Thilo Mischke jeden Monat von einer Begegnung im Zug. Wie schafft man es nur, Mitfahrer in ein Gespräch zu verwickeln? Hier sein ganz persönlicher Leitfaden zur Bahnkonversation

ILLUSTRATION: LAURA BREILING



Kaum rollt der Zug, bin ich auf der Suche nach einem Gespräch. Ich weiß nicht mehr, wann das anfing. Ich habe aber eine Mutmaßung, warum ich das tue: Ich drücke mich vor meinen Pflichten. Sie kennen diese Zug-To-do-Listen vielleicht. Bis Hannover arbeite ich Mails ab, bis Kassel lese ich Unterlagen, bis Frankfurt am Main schreibe ich ein Manuskript. Die beste Ablenkung davon, das habe ich in mehr als zwei Jahrzehnten exzessiven Bahnfahrens gelernt, ist ein gutes Gespräch, ist eine kurze Bekanntschaft zwischen zwei Stationen.

Seit einiger Zeit schreibe ich jeden Monat eine Begegnung auf, die in DB MOBIL als Kolumne „Mein neuer Nachbar“ erscheint. In dieser Jubiläumsausgabe lasse ich die einmal ausfallen und bekenne: Auch ich musste diese Bahnkonversation erst erlernen. Wie der Flirt oder die Geschäftsverhandlung hat auch das Zuggespräch eine eigene Dynamik.

Ich musste zunächst erkennen: Nicht jeder Mensch will sich unterhalten. Der Anfang eines Gesprächs ist wie ein gutes Schachspiel. Die ersten Züge sind entscheidend. Ein einfaches „Und, was machen Sie?“ reicht selten. Das Gegenüber muss studiert werden: Kleidung, Alter, Wachheit und Tätigkeit. Die Kunst: nicht auffällig starren.

Wenn ich Frauen anspreche, wird es oft blamabel. Deshalb: nur nicht mit Äußerlichkeiten ins Gespräch. Ist allerdings auch bei Männern ein guter Rat. Was für mich gut funktioniert, ist die Einordnung in eine von drei Kategorien. Es gibt die Mitteilungsbedürftigen, die Abneigenden und solche, die überhaupt nicht sprechen wollen. Möglicherweise gibt es noch mehr Typen, aber begegnet sind sie mir noch nicht.

Ein Mann, wir teilten uns eine Sitzreihe in einem Regionalzug auf dem Weg ins Erzgebirge, faltete auf seinem Schoß Fahrkarten und sortierte sie in ein Album. Er tat das so ausdrucksstark, dass ich davon ausging, er wünsche sich ein Gespräch. „Was ist das für eine Sammlung?“, fragte ich ihn. Die einfachste Form des Gesprächseinstiegs: fragen, was der Unbekannte da treibt.

Er erzählte mir fast drei Stunden lang von seiner Fahrkartensammlung. Dass er mit jedem Zug Deutschlands fahren wolle. Er war nicht irre. Es war einfach sein Hobby. Es hat mich beeindruckt.

Die mitteilungsbedürftigen Reisenden erkenne ich daran, dass sie an den Tischen sitzen und Hobbys haben, die in Taschen passen. Sie breiten sie aus. Sie schnitzen, malen, musizieren auf ihrem Laptop, sie schreiben mit kratzendem Stift. Einmal begegnete ich einer Frau, die auf einer Schreibmaschine schrieb. Klack, klack, bing. Ich musste fragen, was sie da tat, und sie erzählte es mir: Gedichte schreiben. Oder der Museumsdesigner, der auf riesigen Bögen im Speisewagen das zukünftige Wissen der Kinder von heute plante. Ich denke oft an das, was er mir erzählte: dass ein gutes Museum wie ein Pfad ist, den wir beschreiten und auf dem wir Erfahrungen sammeln.

Es ist einfach, diese Art Bahnreisenden anzusprechen – und sie garantieren viele Geschichten, egal, ob auf der Strecke Berlin-München oder Köln-Düsseldorf. Als wäre unser Schienennetz genau dafür konzipiert: Ein kleines Abenteuer eines Menschen passt immer zwischen zwei ICE-Stationen.

Schwieriger sind die Schweigsamen, die Beschäftigten, die sich hinter Büchern verstecken, die Computer demonstrativ vor ihr Gesicht schieben, die höchstens nach meiner Steckdose fragen, um ein weiteres Gerät zu laden. Schüchterne Menschen. Sie senden keine Signale. Irgendwann aber öffnet sich ein Türchen.

Einmal versteckte ich mich im Kinderabteil vor dem geschäftigen Lärm des Speisewagens auf einer Fahrt von Berlin nach Hamburg. Mit mir zusammen saß dort ein indisches Paar, beide mächtig bekoft. Offensichtlich Urlaubende. Der Zugbegleiter kam, die Reisenden zogen einen imposanten Aktenordner aus der Tasche: liebevoll ausgedruckte Reisepläne, Fahrkarten, kleine Karten, mit Filzstift gezeichnet, Fotografien eines Sohns, der Deutschland offenbar

schon einmal besucht hatte. Er hatte seinen Eltern diese Reise geschenkt und die Tickets mit seiner Kreditkarte bezahlt – was sich als Problem entpuppte. Denn die Eltern sollten diese Kreditkarte vorlegen. Die Inder verzweifelt, der Schaffner verzweifelt. Sie blickten nicht zu mir, sie baten nicht um meine Hilfe, aber ich half trotzdem.

Wir lösten das Problem mit der Kreditkarte, und ich bekam ein Gespräch. Über diesen selbst gebauten Reiseführer und darüber, wie sich Deutschland für Inder anfühlt. Wir scherzten über den alten und dummen Spruch „Kinder statt Inder“. Wir fühlten uns wohl. Als ich am Hamburger Hauptbahnhof ausstieg, wollte ich am liebsten der persönliche Reisebegleiter dieses Paares sein.

Wenn Menschen nicht reden wollen, ich mich aber unterhalten will, biete ich meine Hilfe an. Manchmal versuche ich, Personen in ein Gespräch zu verwickeln, die offensichtlich nicht wollen. Bei mir funktioniert das nur unter einer Bedingung: Ich bringe sie zum Lachen. Einmal nutzte ich aus, dass eine Geschäftsfrau vergessen hatte, ihr Namensschild abzunehmen. Offensichtlich verkaufte sie Yachten, denn ihr Name stand unter einer Firma, die auf einer Bootsmesse ausstellte.

„Frau Müller“, sagte ich, ihr echter Name lautete anders. Sie blickte mich entsetzt an. „Wenn Sie nicht wollen, dass ich mich auf Ihre Unterlagen übergebe, dann müssen wir die Plätze tauschen. Damit ich in Fahrtrichtung sitzen kann“, erklärte ich ihr.

Klar, ihren Namen zu nennen, den ich von ihrem Blazer ablas, ist grenzüberschreitend. Aber es funktionierte. Sie kicherte. Und hielt mir einen Vortrag über Glibber im Innenohr. Sie erklärte mir, dass, je älter wir werden, die Anfälligkeit für Bewegungsübelkeit steige. „Ich weiß das, weil ich an alte Leute Yachten verkaufe“, erzählte sie mir. Ich fand das faszinierend.

Ich könnte verstehen, wenn Sie sich jetzt fragen, ob es schon zwanghaft ist, dass ich Leute in der Bahn anquatsche. Das glaube ich nicht. Ich lausche auch gern, wenn sich andere Fahrgäste unterhalten. Nur zu! Sie wissen ja jetzt, wie es geht.

WENN MENSCHEN NICHT REDEN WOLLEN, BIETE ICH UNGEFRAGT MEINE HILFE AN

GERN GESCHEHEN!



Jeden Monat geben wir Ihnen ein frisches Magazin mit auf die Reise. In dieser 200. Ausgabe möchten wir Ihnen zeigen, wie wir wurden, was wir sind. Natürlich in aller Bescheidenheit, soweit es geht

TEXT: UWE PÜTZ FOTOS: CALLE HACKENBERG FÜR DB MOBIL

Bunt wie unser Land

Alles begann mit den leuchtend blauen Augen von Boris Becker, die im Januar 2001 die Fahrgäste in den ICE anblickten. Damals erschien unsere erste reguläre Ausgabe. Fast 17 Jahre ist das her. Für Magazinmacher eine Ewigkeit, in der sich Aufmachung, Fotografie, Erzählformen und Geschmäcker gewandelt haben, wie auch die drei Ausgaben zeigen, die Sie auf dieser Doppelseite sehen. Immer wieder haben wir Logo und Layout, Hefstruktur und Themenmischung verändert – zuletzt 2016 (siehe Ausgabe mit Florian David Fitz). In zwei Fragen sind wir uns aber treu geblieben: Zum einen zieren von Beginn an Prominente unsere Cover. Das wurde schnell zu unserem Markenzeichen. Zum anderen war DB MOBIL stets mehr als das Kundenmagazin der Deutschen Bahn. Es war immer ein Geschenk der DB an ihre Fahrgäste. Natürlich finden sich alle wichtigen Neuigkeiten aus dem Kosmos der Bahn darin, aber eben nicht nur. Wenn wir Leser fragen, was ihnen besonders gefällt, dann verweisen sie gern auf unseren wilden Mix aus inspirierenden Reisereportagen, Porträts und Interviews, spannenden Geschichten aus Sport, Gesellschaft, Hoch- und Popkultur. Oder wie unser Chefredakteur zum Start der generalüberholten DB MOBIL vor etwa einem Jahr schrieb: „Jeden Monat erzählen wir von einem Land, das aufregend, bunt und weltoffen ist, bisweilen widersprüchlich und immer wieder überraschend.“



Unsere „Grünen Ausgaben“ (links die Motive der Jahre 2014 bis 2016) zieren Prominente, die sich für Umweltschutz einsetzen; unsere WM- und EM-Ausgaben zeigten die Stars der DFB-Elf (u.)

Spielwiese

EIN GELUNGENES MAGAZIN, das heißt für uns manchmal auch, konsequent auf einen Schwerpunkt zu setzen – und dann richtig. Immer wieder brachten wir monothematische Hefte heraus. Sie erinnern sich womöglich an unsere Outdoor- oder Olympia-Ausgaben, und 2015 haben wir ein Heft allen Müttern und Vätern gewidmet. Los ging es vor vier Jahren mit der ersten „Grünen Ausgabe“, der bis heute drei weitere folgten. In ihnen feierten wir Helden der Nachhaltigkeit, die sich für Natur und Mitmenschen einsetzen. Für unser Team bedeutete vor allem das Cover der Grünen Ausgabe 2015 Schwerstarbeit: Nach fünf Einzelshootings tricksten wir Schauspielerin Hannelore Elsner, Model Franziska Knuppe, Fußballer Shkodran Mustafi sowie die Sänger Thomas D und Rea Garvey auf ein gemeinsames „grünes“ Titelbild (s. oben). Vor der Fußball-WM 2014 in Brasilien feuerten wir die Druckerei zur Höchstform an, als wir 15 verschiedene Cover produzierten – mit 14 Spielern und Trainer Joachim Löw. Nicht zu toppen? Ach was, zwei Jahre später, zur EM in Frankreich, zeigten wir auf dem Cover Spieler und Trainer so, wie sie die Karikaturisten von Montmartre sahen – und für uns zeichneten. Einige der genannten Ausgaben können Sie sich übrigens unter dbmobil.de/hefte in voller Länge anschauen.



Bahn frei: Mit dem Magazin begleiten wir wichtige DB-Ereignisse wie etwa die deutsch-französische Schnellzugstrecke, die Eröffnung des Berliner Hauptbahnhofs und die Einführung des ICE 4

Alles, was die DB bewegt

DIE DEUTSCHE BAHN verbindet auf ihrem Schienennetz täglich Millionen Menschen. Man kann sagen, ihre Züge bewegen das Land. DB MOBIL legt stets besonderes Augenmerk auf neue Züge, Bahnhöfe und Entwicklungen der Bahn. Zu den Meilensteinen aus 199 Ausgaben gehören:

2005: Die DB führt als einer der ersten Konzerne in Deutschland ein Nachhaltigkeitsmanagement ein. Das Ziel, Ökologie, Soziales und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen, wird später mit der Strategie DB2020 und der darauf folgenden Strategie DB2020+ weiter bekräftigt. Wichtigstes Ziel auf der ökologischen Ebene war, den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 20 Prozent zu senken. Das Ziel wurde bereits vorzeitig erreicht und dieses Jahr auf 30 Prozent angehoben.

2013: Seither fahren alle BahnCard- und bahn.business-Kunden im Fernverkehr mit Ökostrom. Nachhaltigkeitsthemen nehmen auch in DB MOBIL zu. In den „Grünen Ausgaben“ widmen wir uns seither sogar ausschließlich grünen Themen, stellen sowohl das vielfältige Engagement der DB im Umweltbereich vor als

auch Bahn-Mitarbeiter, die sich neben ihrem Job ökologisch und sozial engagieren.

2006: Gleich neben dem Kanzleramt wird der neue Berliner Hauptbahnhof eröffnet, Europas größter Kreuzungsbahnhof und einer der imposantesten auf der Welt. In DB MOBIL bringen wir den Lesern die gläserne Architektur in großen Bildern nahe und veranstalten ein Modeshooting im neuen Bahnhofsgebäude.

2007: Endlich besiegelt – die deutsch-französische Partnerschaft steht. Von Juni 2007 an pendeln der deutsche ICE und der französische TGV zwischen Frankfurt am Main und Paris sowie zwischen Stuttgart und Paris.

2014: Der Probetrieb des ICE Portals startet in vier ICE – ein Informations- und Unterhaltungsprogramm, auf das Reisende per WLAN zugreifen können. Wir berichten regelmäßig darüber.

2015: Das ICE Portal ist für die Gäste in allen ICE verfügbar.

2016: Mit dem ICE 4 fährt die DB in eine neue Zukunft des Fernverkehrs. Wir schauten uns den Zug vor dem Betrieb an und informierten über die zahlreichen Neuheiten.

MOBIL-Macher

WELCHE MENSCHEN porträtieren wir? Was für Geschichten erzählen wir, welche Reiseziele stellen wir vor? Und vor allem: Wer kommt auf den Titel? Das wählt unsere Redaktion jeden Monat zusammen mit der Deutschen Bahn aus. Hier sehen Sie das Team, das DB MOBIL jeden Monat in Text und Bild gestaltet (von oben nach unten, von links nach rechts): Vera Stegner, Birte Kaiser, Antje Neubauer, Uwe Pütz, Anja Helbing, Iris Christine Münch, Franziska Goppold, Volker Corsten, Michael Hess, Stephan Seiler, Philipp Balkenhol, Astrid Weidemann, Anna Plumeyer, Gregor Kupper, Franziska Wolfstädter, Jennifer David, Susie von den Stemmen, David Schumacher, Alexandra Kolatzek, Nicolas Jorczyk und Clemens Rother, Sandra Merchel, Oliver Keppler, Julia Bast, Julia Ebeling, Marie Sophie Eilers, Johanna Mayerhofer.

Schmerzartikel

UNSERE REPORTER sind viel unterwegs und stoßen dabei bisweilen auf ungeahnte Hindernisse. So wie Frederic Löbnitz (Bild rechts, unten). Er wollte den Beweis antreten, dass er im Stechlinsee, dem klarsten See Deutschlands, unter Wasser eine DB MOBIL-Ausgabe lesen kann. Und musste den Versuch völlig unterkühlt abbrechen. Uwe Pütz (Mitte) hielt zwar Kurs, als er in Berlin an einem Hindernis-Radrennen teilnahm, kehrte nach zwei Stürzen aber mit einer Halskrause zurück in die Redaktion. Beim Shooting zur großen Eisreportage bekleckerte unsere Kollegin Vera Stegner (oben) Kleid um Kleid, weil sie unter Kunstlicht das Eis nicht so schnell essen konnte, wie es heruntertropfte. Der Stylistin ging die Garderobe aus.



Voller Einsatz: die Autoren Vera Stegner, Uwe Pütz und Frederic Löbnitz in Aktion

Bordakrobatik

WER IM ZUG SITZT, soll natürlich am richtigen Bahnhof aussteigen. Wenngleich uns Leser schon berichtet haben, dass sie ob der Lektüre von DB MOBIL ihren Ausstieg verpassten. Immer wieder inspirierten wir auch zu Leserbriefen und Nachrichten via Facebook und Instagram. So gratulierte Schauspielerin Alexandra Kamp der Fotografin Gabo für das „tolle Coverfoto von Campino“, eine Leserin zeichnete das Titelbild von Karoline Herfurth nach. Und Stammleserin Christina Kölsch sandte uns ihre Texte zu, die sie aus Buchstaben von DB MOBIL montierte. Schriftsteller Florian Illies fühlt sich durch unser Titelkonzept an einen großen Künstler erinnert. „Andy Warhols Nachfolgerin ist gefunden. Die Zeitschrift DB Mobil treibt das Prinzip der Vervielfältigung auf die Spitze.“ So was lesen wir natürlich besonders gern. Falls Sie uns schreiben wollen: redaktion-dbmobil@territory.de



Was Leser so mit DB MOBIL anstellen: Schnipsel-Lyrik, Porträtübung, Selfies



In die Pedale, fertig, los! Auf dem „Guter-Rat-Weg“ der KNAPPSCHAFT



AKTIV REISEN UND GESUND LEBEN!

Es müssen nicht immer ferne Länder sein – während einer Fahrradtour lassen sich auch hierzulande schöne Orte entdecken. Eine besonders beliebte Strecke ist der RuhrtalRadweg in Nord-

rhein-Westfalen. Das Highlight: das zwischen Witten und Duisburg gelegene Teilstück „Guter-Rat-Weg“. Hier erhalten Radwegnutzer von der KNAPPSCHAFT an zehn Stationen neben einem fabelhaften Ausblick Expertenwissen zum Thema Gesundheit.

TIPPS VON IHREM GESUNDHEITSPARTNER

Wie atme ich richtig bei Anstrengung und welche Übungen helfen mir den Rücken zu schonen? Auf großen roten Tafeln gibt es auf dem „Guter-Rat-Weg“ neben vielen Gesundheitstipps auch interessante Informationen zum Alltag und zur Natur. So erfahren Radfahrer und Spaziergänger

den einen Zuschuss für die Urlaubskasse: Fünf Tage lang werden Sport und Entspannung kombiniert und gefördert. Alle Informationen zum „Guter-Rat-Weg“, dem „Radurlaub auf Rezept“ und zu weiteren Leistungen gibt es auf: www.knappschaft.de

BLEIBEN SIE GESUND!

Radfahren macht nicht nur Spaß, sondern ist auch noch gesund: Es schont die Gelenke, baut den Muskelapparat auf und beeinflusst das Herz-Kreislauf-System positiv. Daher eignet sich das regelmäßige Radeln für alle Altersgruppen bestens als Sport, um Krankheiten vorzubeugen. Mit dem „Radurlaub auf Rezept“ bietet die KNAPPSCHAFT als Gesundheitspartner ihren Kun-



ENTERTAIN YOUR BRAIN

Mit großem
Galileo-Sonderteil

Komplexe Vorgänge –
schnell erklärt



Das Neueste aus
der Wissenschaft



DIE FRAU AM FENSTER

Im Psychothriller „The Watcher“
spielt der Autor Ross Armstrong mit
den Ängsten seiner Leser – und
erzeugt dabei Hitchcock-Momente

D

ort, wo London sich an seinen Rändern ausdehnt und erneuert, verdrängt die Stadt fortwährend das Bestehende. Zuerst müssen die Alten und Armen weichen, dann werden neue Häuser hochgezogen, und zahlungskräftigere Bewohner ziehen ein. Seit einer Weile lebt der Autor Ross Armstrong in einem dieser gentrifizierten Viertel im Londoner Norden.

„Hier sind in den vergangenen Jahren etwa 3000 neue Wohnungen entstanden“, sagt Armstrong, der den Wandel vor seiner Tür beobachten kann und mit seinem Zugang selbst dazu beigetragen hat. Seinen Blick auf die unzähligen Nachbarn schärfte er erst, nachdem er sein Teleskop aus dem Umzugskarton geholt hatte. Anstatt in die Sterne zu schauen, beobachtete er den Mikrokosmos der eigenen Nachbarschaft. Doch weil Armstrong nicht Voyeur sein

wollte, legte er sein Teleskop bald beiseite und schrieb stattdessen seinen ersten Roman „The Watcher – sie sieht dich“, aus dem Ihnen DB MOBIL auf den folgenden Seiten exklusive Auszüge präsentiert.

Lily Gullick, die Vögel vom Fenster mit ihrem Fernglas beobachtet, wird Zeugin eines vermeintlichen Mords. Das Opfer ist eine alteingesessene Dame aus dem Viertel, weshalb Lily befürchtet, der Mörder wollte eine unliebsame Bewohnerin aus dem Weg schaffen. Nach und nach verdächtigt Lily jeden ihrer Nachbarn, während für den Leser lange Zeit unklar bleibt, ob sie die Wahrheit erzählt – oder vielleicht selbst Hilfe braucht.

In Großbritannien, wo das Buch zuerst veröffentlicht wurde, sprachen Kritiker von einer Hommage an Hitchcock und lobten den präzisen Blick und die Spannung, die nicht platt daherkommt, sondern durch gekonntes Weglassen entsteht.

Ross Armstrong hat sich diese Kunst in seinem eigentlichen Beruf als Theater- undFernsehschauspieler angeeignet, wo er unter anderem Hamlet mit Jude Law gespielt hat. Schon damals verfasste er Texte und gewann einen renommierten Lyrikerpreis.

„The Watcher – sie sieht dich“ ist nicht nur ein beunruhigender und fesselnder

Psychothriller, sondern eine Einladung, die Dinge im eigenen Leben genauer unter die Lupe zu nehmen.

Armstrong konfrontiert seine Leser mit seinem eigenen schlechten Gewissen, Teil eines Phänomens zu sein, das gerade die alten Menschen an den Rand drängt. Sein Roman ist dadurch sehr aktuell und weist über die Grenzen des Thriller-Genres hinaus. Seinen Aufruf könnte man wie folgt verstehen: Lasst unterschiedliche Meinungen zu und überprüft euch immer selbst, denn vielleicht befindet ihr euch nur im falschen Blickwinkel.

Ob sich auch Lily im falschen Blickwinkel befindet oder es tatsächlich den Mord gab, an den sie glaubt, können die Leser jetzt in der gelungenen Übersetzung von Christine Strüh nachlesen.

► Auf den folgenden Seiten lesen Sie exklusive Auszüge aus „The Watcher – sie sieht dich“ von Ross Armstrong, unserem Roman des Monats

THE WATCHER – SIE SIEHT DICH

Während in ihrer Nachbarschaft Bagger die alten Häuser einreißen, steht Lily Gullick am Fenster und beobachtet mit ihrem Fernglas die Vögel. Plötzlich glaubt sie, Zeugin eines Mords geworden zu sein – und befürchtet einen Zusammenhang zwischen der Gentrifizierung ihres Viertels und dem Verschwinden der alten Bewohner ...

ILLUSTRATIONEN: JULIAN RENTZSCH REDAKTION: MATHIS VOGEL



H NOCH
42
TAGE

Hausperling (Passer domesticus): Feuchtgebiet · gute Sicht, leichter Wind, 12°C, selten · zwei leuzistische Flecken, hellgelb, blasser Überaugenstreif · dunkle Streifen im Nacken, weiblich, ca. 16 cm · sozial, dominant

Ich dachte, ich schicke dir meine Beobachtungen einfach mal rüber, weil ich gehofft habe, du könntest etwas damit anfangen. Klar, wir haben uns in letzter Zeit nicht oft gesehen, aber ich habe nachgedacht, und ich möchte gern ein paar Dinge besprechen. Selbst wenn ich sie dir nicht ins Gesicht sagen möchte. Und auch nicht am Telefon. Oder auf Skype oder sonst einer Plattform.

Dazu bin ich nicht bereit. Ich möchte keine Szene, ich bin nicht scharf darauf, „Klartext zu reden“. Von Frau zu Mann.

Eigentlich bin ich auch davon ausgegangen, dass ich mich deutlich genug ausdrückt und meinen Teil gesagt habe. Heißt es der Teil oder das Teil? Das weiß ich nie. Aber wie dem auch sei – ich dachte jedenfalls, ich hätte alles gesagt, was gesagt werden muss. Und ich dachte, die Sache wäre vom Tisch. Endgültig. Ich war der Meinung, zwischen mir und dir wäre alles geklärt.

Aber jetzt, wo ich noch mal darüber nachdenke, gibt es schon noch ein paar Themen, die ich ansprechen, bei denen ich womöglich sogar etwas in die Tiefe gehen möchte. Ohne dir dabei ins Gesicht sehen und mich schuldig oder gehemmt fühlen zu müssen. Ohne dass du mich unterbrichst oder mir reinredest.

Wahrscheinlich ist alles meine Schuld. Jedenfalls weiß ich, dass du das denkst. Ich weiß, du denkst, dass wir deshalb nicht

mehr miteinander sprechen. Aber hör mir erst mal zu, lass mich ausreden, okay? Ich möchte ein paar Dinge sagen, und ich möchte, dass du mir zuhörst. Das ist alles. Ein offenes Ohr, ohne stechende Blicke. Ohne Wertung.

Hoffentlich klingt das nicht zu streng! Das soll es nämlich nicht. Könnte sogar Spaß machen, weißt du. Es könnte dir helfen, dich an manches besser zu erinnern. Vielleicht erfährst du ja auch was Neues, etwas, von dem du bisher keine Ahnung hattest. Ich habe auf einmal den Drang, dir davon zu erzählen. So viel ist passiert, seit ich meine Entscheidung getroffen habe.

Ich weiß, meine Art, die Dinge darzustellen, ist nicht immer richtig, aber sei doch mal ein bisschen tolerant, okay? Das ist eben meine Art, und du weißt ja, wie wichtig es für mich ist, dass ich Dinge auf meine Art tun kann. Außerdem – komm mir jetzt bitte nicht mit deinem „das machst du immer“, wenn ich dir was erzähle, was du schon weißt, von einer kleinen Auffrischung profitiert doch jeder. Aber ich will dir keine Vorwürfe machen, du bist immer so geduldig mit mir, schon seit jeher. Ich brauche nur jemanden, mit dem ich reden kann. Jemanden, der nicht in meiner direkten Nähe ist. Dem ich meine Beobachtungen und Gefühle mitteilen und dann versuchen kann, das Ganze zu verstehen. Gemeinsam, mit vereinten Kräften. Einen vernünftigen, besonnenen Menschen. Mir ist schon klar, dass du kein ausgebildeter Therapeut bist, aber wir beide haben viele gute Gespräche geführt, wenn wir zusammen unterwegs waren. Also: Ich glaube nämlich, ich bin womöglich dabei, in Schwierigkeiten zu geraten.

Ich weiß nicht. Aiden meint, ich sei total festgefahren. Psychisch. So drückt er es aus. Psychisch und emotional. Und finanziell. Und kreativ und beruflich. So was hört man ja immer gern. Ich hatte ihn nicht um seine Meinung gebeten, er hat sie mir absolut freiwillig präsentiert. Ohne den geringsten äußeren Anlass, er war nicht im Blödmann-Modus oder so. Aber es sollte auch kein Witz sein. Und ich fürchte, er hat mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit recht.

Heute Nachmittag war das. Gott, er ist schon ein Schlaumeier, stimmt's? Es ist, als könnte er in meinen Kopf sehen. Jetzt lehnt er am Fenster, starrt mich an und grinst ein bisschen. Er sieht verdammt gut aus, wenn

das Licht so auf ihn fällt. Wir sitzen uns gegenüber und klappern auf unseren Zelloidtasten. Ein echtes modernes, entfremdetes Paar.

Er tippt auf seinem Laptop, ich auf Mums alter Schreibmaschine. Vielleicht Erinnerst du dich noch an den Schrifttyp. Den Font. Die Schreibmaschine habe ich beim Umzug gefunden und dachte, es wäre doch nett, das alte Ding wieder zu aktivieren. Wahnsinnig retro, oder? Ich komme mir vor wie die Frau in „Mord ist ihr Hobby“. Das einzige Problem ist nur, dass ich auf dem Ding keine Fehler machen darf, sonst brauche ich Tipp-Ex, und ich hasse Tipp-Ex. Es stinkt. Deshalb schreibe ich sehr vorsichtig. Und wenn ich Sachen schreibe, die ich bereue, na ja, dann bleiben sie eben trotzdem stehen.

Aiden wirft mir einen Blick zu und ein Lächeln, das sagt: „Bring mir einen Latte, ja?“ Ich soll ihm einen Kaffee machen, denn aus irgendeinem Grund gehört das seit einer Weile zu meiner Jobbeschreibung. Wir haben diese neue Maschine, und man könnte meinen, wir wohnen in einem Coffee-Shop. Inzwischen habe ich sogar Haselnussirup gekauft, damit der Flat White ein bisschen weniger langweilig schmeckt. Und Streusel, die ich mit leichter Hand über den Cappuccino und den Cortado streue. Hier geht es sehr mittelklassenmäßig zu. Wir sind Camerons Kinder, du würdest dich gruseln.

Aber ich rühre mich nicht vom Fleck. Wenn Aiden will, dass ich ihm Kaffee mache, soll er mich darum bitten wie jeder normale Mensch. Er schaut wieder weg. Aber obwohl er die Augen gesenkt hält, weiß er genau, dass ich ihn beobachte. Das sehe ich. Sein Bildschirm leuchtet ihm ins Gesicht, und er grinst so arrogant, dass man es schon fast dämonisch nennen könnte. Genau wie ich hat er die Beine übereinandergeschlagen, es sieht aus, als wären wir Spiegelbilder. Sein ganzes Verhal- ➤

„AIDEN MEINT, ICH SEI TOTAL FESTGEFAHREN. PSYCHISCH UND EMOTIONAL“



ten ist eine einzige wortlose Provokation. „Kaffee, bitte, mein Schatz“, so lautet die unausgesprochene Botschaft.

Aiden bringt es fertig, mich zu kitzeln, fast ohne einen Muskel zu rühren. Allein durch die Art, wie er dasitzt oder die Augenbraue hochzieht, kann er mich zum Lachen bringen. Manchmal fühlt es sich an wie ein Rippenstoß, wenn er sich räuspert. Ein Summen kann eine sanfte Umarmung sein. So nah sind wir einander. Mithilfe kleinster Vibrationen tauschen wir Gedanken aus.

Erst vor Kurzem hat er eine neue Methode gefunden, wie er mich zum Lachen bringen kann – er hat eine total alberne Art zu reden einstudiert. Meistens erkenne ich schon vorher, was er vorhat. Ich sehe, wie ihm der Gedanke in den Kopf kommt, dann sehe ich ihn lächeln und weiß, es ist so weit. Ich durchschaue ihn. Jetzt blickt er auf, und mir ist klar, dass mir das volle Programm bevorsteht. Schon geht es los.

„Du tippelst also mal wieder fleißig deine kleinen Gedänkeln in die Maschine, was? Das bringt deine kleinen grauen Zellen richtig auf Trab, was?“

Obwohl ich es überhaupt nicht will, fange ich an zu grinsen. Dieser unverschämte Mistkerl.

„Ich denke an den braunen Fleck über deinem Ellbogen, hinten auf dem Arm.“

Anscheinend hat er beschlossen, dass es Zeit für eine kleine Pause ist, Zeit für eine unserer Mikro-Plaudereien. Eine winzige Pause, ehe wir uns wieder unseren Sorgen und Ängsten widmen. Ich setze ein sarkastisches Lächeln auf.

„Du meinst mein Muttermal?“

„Jaa. Deinen Leberfleck.“

„Mein ... winziges Fleckchen.“

„Deinen Teefleck. Jawoll.“

Jetzt hat er die Stimme gesenkt. Er ist ernst geworden. Jedenfalls soweit ihm das möglich ist.

„AUTSCH. O GOTT. MEIN AUGE. ICH GLAUBE, ES IST NICHT MEHR ZU RETTEN“

In dem Schweigen, das folgt, wandert sein Blick träge über mich hinweg.

„Ich dachte gerade daran, dass er aussieht wie ein kleiner Knopf. Fand ich schon immer. Neulich erst habe ich geträumt, dass, wenn ich draufdrücke auf den Knopf, du dein Gedächtnis verlierst. Was sagst du dazu?“

Darauf weiß ich auf Antrieb keine Antwort, also atme ich erst mal tief durch und überlege. „Ich finde, du bist ein sehr seltsamer Mensch.“

„Interessant, dass du das sagst. Sehr interessant“, erwidert er. Nickt, kneift die Augen zusammen und betrachtet mich schelmisch wie ein Buddha-Yoda, der mich mit seinem abstrakten Schwachsinn erleuchtet. Eine Weile streichelt er meinen Knöchel, dann will er wieder an die Arbeit gehen.

„Und hast du?“, frage ich schnell.

„Hab ich was?“, fragt er zurück.

„Hast du draufgedrückt?“

„Es war bloß ein komischer Traum.“

„Natürlich hast du draufgedrückt! Und jetzt weichst du mir aus“, sage ich und werfe meinen Schuh nach ihm. Eigentlich soll es ein Spaß sein, aber ich treffe ihn ziemlich hart.

„Autsch. O Gott. O mein Gott. Mein Auge. Ich glaube, es ist nicht mehr zu retten“, ruft er, schamlos chargierend, um

doch noch ein Lachen von mir zu ernten. Das er mir auch tatsächlich abluhst.

„O mein Gott. Erzähl mir, was als Nächstes in deinem blöden alten Traum passiert ist.“

„Das war kein blöder alter Traum, sondern ein sehr hübscher“, protestiert er entzückt.

Ich summe vor mich hin. Dann hole ich tief und hörbar Luft. Lasse meine Gering-schätzung zu ihm rüberrollen wie eine Bowlingkugel.

„Das ist doch kein hübscher Traum. Wie denn auch? Er ist nicht mal nett, oder? Eigentlich ist er ganz schrecklich.“

„Ich finde, ‚schrecklich‘ ist schon ein bisschen extrem, Honigbärchen“, säuselt er. Das ist einer aus der Sammlung kreativer Kosenamen, die er sich für mich ausgedacht hat. Er benutzt sie, weil wir eigentlich nicht die Art Menschen sind, die alberne Kosenamen benutzen.

„Na ja, ich sage das nur, weil es ein kontrollbesessener, manipulativer und außerdem latent sexistischer Traum ist, in dem

ich in erster Linie eine Puppe bin, mit der man nach Lust und Laune machen kann, was man will. Aber jetzt, wo ich es ausspreche – vielleicht hast du ja recht, vielleicht ist das ja vollkommen in Ordnung.“

Nachdenklich verzieht er das Gesicht, zögert und wirft mir dann einen Blick zu, als würde er im nächsten Augenblick unser Gespräch mit einer absolut brillanten Bemerkung krönen. Mit einem echten Showstopper.

„Lass dich niemals von den Träumen eines anderen Menschen kontrollieren, Lily. Denn du selbst bist Herr und Meister deiner Träume“, murmelt er mit einem gewissen Grad an Ernst.

Der Raum erschauert.

„Wow, das hast du toll ausgedrückt, Aid. Du solltest es auf irgendein Clipart-Bild von einem Sonnenuntergang schreiben und sofort ins Internet stellen. So was ist sehr beliebt.“

„Ja, mach dich ruhig über mich lustig, Lil. Aber deine Reaktion ist sehr aufschlussreich. Du kümmerst dich viel zu sehr darum, wie andere dich sehen, und bist ständig auf der Suche nach irgendwelchen Hinweisen. Dabei bist du allein Herr und Meister deines Schicksals und deiner ...“

„Jepp, das habe ich inzwischen verstanden. Keine Sorge, ich bin in Ordnung, wie ich bin. Aber danke für die Lektion in Pop-Psychologie, Paps.“

Ich ärgere mich, aber der Ärger verwandelt sich bald in einen Flirt. So endet es immer.

„Das ist okay, Honig ... dachs“, sagt er.

Er kommt klar mit meinem Spott, und das gehört zu den vielen Dingen, die ich an ihm mag. Sein Taktgefühl. Sein Einfühlungsvermögen. Er ist gleichzeitig bescheiden und absolut anmaßend. Und irgendwie fasziniert es mich immer noch, wie er das macht. Es ist mir ein Rätsel. Aber so etwas

„SOLANGE ES NOCH HELL IST, MÖCHTE ICH GERNE NOCH EINEN VOGEL SEHEN“

hält eine Beziehung in Schwung. Aiden schaut wieder auf den Bildschirm. Tippt sechs-, acht-, zehnmal auf die Tasten.

„Oh, eins noch. Was ist eigentlich passiert, als du auf den Knopf gedrückt hast?“

„Ah. Hmm“, brummt er. „Weiß ich nicht. Ich bin sofort aufgewacht.“

Ohne dass das Gespräch offiziell zu Ende ist, heftet Aiden den Blick wieder auf seinen Computer. Das heißt, ich soll mir diese Gesprächs-Sackgasse durch den Kopf gehen lassen, während wir nahtlos zurück in unsere jeweils eigene Welt gleiten. Kurz darauf späht er über den Laptop zu mir herüber und lächelt mir eine Sekunde lang zu. Mit voller Strahlkraft. Er ist ganz da, hundertprozentig auf mich konzentriert. Dann verschwindet er wieder hinter dem Bildschirm. Und das Tipp-Tapp geht weiter.

Als ich zu ihm hinüberschaue, sehe ich das Fernglas neben ihm liegen, stehe auf, packe es schnell und mache mich auf den Weg, um nachzusehen, was ich heute erwischen kann. Ich begrenze mich auf zwei Sichtungen am Tag, ich will ja nicht zwanghaft werden. Du weißt ja, wie das bei mir ist. Deshalb schreibe ich ja auch dir und keinem anderen. Weil du mich so gut kennst. Solange es noch ein bisschen hell ist, möchte ich gern noch einen Vogel sehen, wenigstens einen einzigen. Eine Holztaube vielleicht oder einen Distelfink. Nur einen kleinen. Du weißt schon. Nur so zum Spaß.

B NOCH 35 TAGE

BM – Blaumeise, (*Cyanistes caeruleus*): Flachland · magisches Abendsonnenlicht, alles still, 18°C, 10er-Schwarm · leuchtend gelbe Brust, schwarzblauer Halsring, männlich · nervös, abgehackte Bewegungen, gelegentlich im Sturzflug auf Blattläusejagd

Ich war nie besonders kreativ, ich bin eher ein Typ für Fakten und Zahlen. Für die Kunstwelt ist mein Werk kein großer Verlust. Ich bin der einzige mir bekannte Mensch, der überhaupt nicht zeichnen kann. Nicht auf einer Leinwand, nicht auf einer Mauer, einfach gar nicht. Vielleicht sagst du jetzt, das ist doch kein Ding. Ist es aber. Als ich angefangen habe, die Wohnung zu streichen und Aiden immer gesagt hat, ich soll „lange, regelmäßige Pinselstriche“ machen, habe ich das zwar ehrlich ver-

DAS BUCH



Ross Armstrong: „The Watcher – sie sieht dich“, Roman, Fischer Scherz, 2017, 432 Seiten, 14,99 €

Das Buch ist auch in den mehr als 400 Bahnhofsbuchhandlungen erhältlich.



sucht, aber nicht mal das hat geklappt. Am Ende hat er das ganze Zimmer allein gestrichen und mir gesagt, ich solle ihm einfach zuschauen und witzige Bemerkungen machen, um ihn bei Laune zu halten. Aber weißt du was? Das hier ist kreativ. Aiden, hal! Dieses Projekt wird mir bei Teil-Flauten Auftrieb geben. Es wird mein Herz beschäftigen und nicht nur meinen Gitterpapierkopf in Anspruch nehmen.

Aber ich glaube, hauptsächlich will Aiden wissen, wann ich endlich mit meinem Buch weitermache. Das weiß ich, weil er es gerade gestern gesagt hat.

„Wann hast du eigentlich vor, mit deinem Buch weiterzumachen?“, hat er mich gefragt.

Worauf ich zunächst abgrundtief seufzte, dann nachdachte und schließlich antwortete.

„Aid, es haben wirklich schon genug verschwitzte Akademiker irgendwelche Abhandlungen über Hitchcock geschrieben. Ich glaube nicht, dass ich unbedingt auch noch meinen Senf dazugeben muss.“ >

Das ist doch alles nur aufgewärmtes Zeug. Das Remake eines Remakes. Die Wiederholung einer Wiederholung.“

„Dass er die Augenbrauen hochzog, wusste ich, ohne ihn anzuschauen. Ich konnte es fühlen.“

„Na klar. Verdammt richtig. Gib deine Träume ruhig auf. Ich meine, du wusstest von Anfang an, dass man mit Filmbüchern nicht das große Geld machen kann, Schätzchen.“

„Ach, fang jetzt bloß nicht mit den Papa-Witzen an, Aid. Auf die hatte mein Dad schon ein Dauerabo.“

„Um bei Saturday Night Video zu arbeiten, braucht man keinen Hochschulabschluss“, dröhnte er.

„Lass gut sein, danke!“, brüllte ich zurück. Ich hatte seine Gedanken gelesen. Das tue ich immer. So eng ist unsere Beziehung.“

„Na ja, sieht ja ganz danach aus, als wärst du dazu verdammt, auf ewig bei Medical Market Research zu bleiben. Klingt nach einem starken Plan. War das der Plan?“

„Nein, glaub mir, das war er nicht.“

Nicht mal der blindeste Berufsberater hätte mir etwas Derartiges vorgeschlagen. Mit einer Ausnahme. Der verrückteste aller verrückten Karriereberater heißt London, die Stadt mit ihren ständig sinkenden Jobchancen und ständig steigenden wirtschaftlichen Ansprüchen. Lass London sausen. Ich würde ja wieder nach Chesterfield ziehen, wenn da nicht die Angst wäre, dass ich dann mit allem Schluss machen würde. Endgültig. Im Ernst. Genau das würde nämlich passieren. Jedenfalls in meiner derzeitigen Gefühlslage. Schon immer haben alle gesagt, ich sei genau wie meine Mum. Ich kann nur hoffen, dass ich ihr nicht zu ähnlich bin.

Ich gehe raus auf den Balkon, und mein Blick wandert über die Bäume hinweg zu einem Starenschwarm, der über den See zieht

AUF UND AB BEWEGT SICH DER TYP. SEIN RÜCKEN GLÄNZT. ER HAT NUR EINE UNTERHOSE AN

und sich in den blauen Abendhimmel emporschwingt. Während er höher steigt, versuche ich, ihn besser ins Visier zu bekommen, in der Hoffnung, dass das Mondlicht reicht, um einen Blick auf ihr Gefieder werfen zu können. Stattdessen konzentriere ich mich auf den Mond. Das haben wir beide auch manchmal gemacht, stimmt's? Es ist so klar heute Abend. Wenn man sich anstrengt, sieht der Mond aus wie eine richtige Landschaft, nicht bloß wie ein Stern oder was. Verrückt, wenn man sich vorstellt, dass Menschen schon auf diesem großen, am Himmel schwebenden Felsbrocken umhergewandert sind, oder nicht? Ich weiß, das klingt blöd, aber es ist doch wirklich seltsam, oder etwa nicht? Gedankenverloren lasse ich das Fernglas über den Wohnblock rechter Hand schweifen, Waterway heißt er. Alle Blocks haben diese netten Naturnamen, um den Leuten vorzugaukeln, dass sie in Wirklichkeit gar nicht in einem Schuhkarton in Nordlondone leben und in den neuen Medien arbeiten. Wir haben sogar einen Concierge. Frag mich jetzt bloß nicht, was er tut. Auf alle Fälle trägt er eine Uniform. Ich glaube nicht, dass er den Bewohnern Dinner-Reservierungen besorgen kann, wie man das in Filmen über die New Yorker Hotels sieht. Ich denke mal, er quitiert hauptsächlich Postsendungen, die er in Abwesenheit der Adressaten entgegennimmt, und schlichtet Parkplatzstreitereien. Von denen es hier nicht sehr viele gibt. So eine Art Gebäude ist das.

Im Penthouse brennt Licht. Und ich habe mich immer gefragt, wie groß die Wohnung da oben ist, deshalb stehe ich jetzt da und starre hinauf. Ich glotze auf die Habitat-Vorhänge, die ich letzte Woche tatsächlich im Geschäft gesehen habe. Sie sind nicht besonders schick oder so. Dann starre ich auf den Schaukelstuhl, der auf dem Balkon steht und wirklich teuer aussieht. Und dann entdecke ich den Bewohner persönlich. Schau einer an. Da ist er. Der Eine-Million-Pfund-Penthouse-Knabe. Sieht nicht sonderlich beeindruckend aus. Genau genommen wirkt er eher etwas ulkig. Was macht er denn da? Ich schaue genauer hin. Und fange an, ihn zu analysieren.

Sein Rücken hebt sich. Auf und ab bewegt sich der Typ. Sein Rücken glänzt. Er hat nur seine Unterhose an. Dieser blonde (verschwitzte) Mann von durchschnittlicher Körpergröße, mit einem echten Waschbrettbauch, den ich in einer kurzen Reflexion erkennen kann, macht Knie- ➤

GEWINNEN SIE SPANNENDEN LESESTOFF

DIE PREISFRAGE:

Welchen Namen erfindet Lily für den reichen Penthouse-Bewohner von gegenüber?

- A | George
- B | Gerald
- C | Gregory

Unter den Einsendern der richtigen Antwort werden 15 Buchpakete aus dem Programm des S. Fischer Verlags verlost. Nähere Infos: fischerverlage.de/dbmobil

DIE TEILNAHME-

BEDINGUNGEN: Geben Sie bitte auf fischerverlage.de/dbmobil die Antwort und Ihre Adresse ein. Oder schicken Sie das Lösungswort und Ihren Absender auf einer frankierten Postkarte an: DB MOBIL, Stichwort „The Watcher“, 20819 Hamburg. Einsendeschluss: 31.8.2017. Berücksichtigt werden nur persönliche Zusendungen, keine Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Holtzbrinck Verlage und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Eine Barablösung der Gewinne ist nicht möglich; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lifta Treppenlifte – nah und zuverlässig



Einige Einbaubeispiele mit einer kleinen Auswahl aus unserer Modellvielfalt

Deutschlandweit persönlich für Sie da

- Passt praktisch auf jede Treppe
- Mehr als 120.000 installierte Liftas
- Saubere, schnelle Montage vom Fachmann
- Lifta Kundendienst, 365 Tage im Jahr
- Über 200 Experten – auch in Ihrer Nähe

Auch zur Miete!

*Im Rahmen des Pflegestärkungsgesetzes bei vorliegendem Pflegegrad.



Zuschuss-Beratung!

Unser Expertenteam berät Sie zu Förderungen für Treppenlifte. Bis zu € 4.000,- Zuschuss pro Person sind möglich!*



Gebührenfrei anrufen und Prospekt anfordern – kostenlos und unverbindlich.

0800-20 33 153



Lifta GmbH Horbeller Straße 33, 50858 Köln

beugen mit Kurzhanteln in den Händen. Er wendet mir den Rücken zu, also hat er keine Ahnung, dass ich hier bin. Und alles sehe. Und er trägt nur eine Unterhose.

Er gibt ein lächerliches Bild ab, ein echtes Klischee. Mechanisch dreht er sich neunzig Grad nach rechts, sodass ich ihn im Profil bewundern kann, verschwitzt und rot, wie er ist. Er schneidet Grimassen, wie abgefahren, wie kurios. Da Aiden im Schlafzimmer die Anlage aufgedreht hat, aus der jetzt Trip Hop aus den Neunzigern dröhnt, wirkt das Ganze wie ein Musikvideo. Im Rhythmus von Aidens Musik geht der Penthouse-Typ in die Knie und richtet sich wieder auf, es ist zum Schiefachen. Hat der Mann denn überhaupt kein Schamgefühl? Was für seltsame Manöver. Was für eigentümliche Bewegungen. In seinem natürlichen Lebensraum ist ihm anscheinend nichts zu peinlich. Ist ihm denn nicht klar, dass man ihn sehen kann? Jedenfalls, wenn jemand genau genug hinschaut.

Endlich steht er still, dreht sich um und sieht direkt zu mir herüber. Ohne nachzudenken, ducke ich mich und verschwinde kichernd wie ein Schulmädchen aus seinem Blickfeld. Im Handumdrehen. Dann richte ich mich ganz vorsichtig wieder ein Stück weit auf und spähe verstohlen in seine Richtung. Nein, er kann mich nicht sehen. Ich glaube, er ist zu dem Schluss gekommen, dass er sich alles nur eingebildet hat, dass er zwar gedacht hat, er sieht etwas – nämlich mich und mein Fernglas –, aber dass ihm seine Fantasie etwas vorgegaukelt hat, oder ... nein, jetzt wagt er sich nach draußen, und das mit teilweise entblößtem

Hintern. Er steht auf dem Balkon und hält Ausschau nach mir. Aber ich kaure hinter einem hölzernen Gartenstuhl, ich verstecke mich wie ein Kind. Er kann mich nicht sehen. Ich bin in Sicherheit, ich bin in der Beobachtungshütte.

„Was zum Teufel machst du da eigentlich?“, ruft Aiden von drinnen.

B NOCH 33 TAGE
B - Buchfink (Fringilla coelebs): Feuchtgebiet · leichter Regen, 16° C, 8er-Schwarm · rostrote Brust, weiblich, 15 cm · zwitschert, macht

aber eher einen traurigen Eindruck

O Mist. Jetzt hab ich den Schlamassel. Aiden hat mich beim Spannen erwischt, er will, dass ich zu ihm ins Schlafzimmer komme, damit er mir ernsthaft ins Gewissen reden kann.

„Wir haben uns hier unsere erste Wohnung gekauft, Lily, und wir strengen uns mannhaft ... und frauhaft ... an, uns zu benehmen wie erwachsene Menschen, und dann seh ich dich da draußen, wie du ... äh, wie du diesen Penthouse-Typen lüstern anstarrst ...“

„Können wir ihn Gregory nennen?“

„Na gut ... dann nennen wir ihn eben Gregory ... wie du also Gregory, den Account-Manager, lüstern anstarrst, der dich in seiner hautengen Unterwäsche anmacht, während die Frau von unten aus ihrer Wohnung stürzt und dich auf allen vieren nach drinnen kriechen sieht ...“

Aber ich sehe, dass er grinst, die ganze Zeit, als er das sagt. Bloß dieses winzige Lächeln im Mundwinkel, das mich wissen lässt, dass er mich noch liebt. Dass alles okay ist. Dieses Schmunzeln, in das ich mich verliebt habe. Gefolgt von einem leisen Schnauben und Kichern. Er ist noch da. Der Mann, in den ich mich verliebt habe.

Ich weiß, das klingt schrecklich, aber im Grunde war es auch lustig. Es ist einfach erstaunlich, was Leute tun, wenn sie denken, niemand schaue hin. Nicht die Kniebeugen und die Unterhose an sich, so was verstehe ich ja, sondern sein Gesicht. Dieser Gesichtsausdruck, den der Typ garantiert nur hat, wenn er allein ist.

Es ist wie bei den Vögeln. Nur dass die Vögel es wissen, wenn sie beobachtet werden, irgendwie sind sie bereit dazu, sie posieren von Natur aus gern, die kleinen Angeber. Das haben wir früher immer gesagt. Aber Menschen sind einfach unglaublich. Sie sind erstaunliche Wesen, voller Energie und Lebenslust, sie sind zu allem Möglichen fähig und können solche Gesichter schneiden. Ich habe keineswegs vor, das Spannen als Allheilmittel gegen Schmerzen und andere Wehwehchen zu empfehlen, aber ich muss schon sagen, dass es etwas für sich hat. Etwas echt Aufregendes.

Ich glaube, wir sind gerade rechtzeitig hierhergezogen. Die ganze Gegend wird umgestaltet, neu belebt, ein auf fünfundzwanzig Jahre angelegtes Projekt. Und ja, das ist nur ein anderes Wort für Gentrifizierung, und nein, ich finde es nicht schrecklich – es ist echt schön hier. Und wir haben das Geld zusammengekratzt, um hier wohnen zu können.

Trotzdem tun mir die Leute im Canada House natürlich leid. Ein paar von ihnen haben hier über dreißig Jahre gewohnt, und jetzt werden sie einfach rausgeschmissen. Die Hälfte des Gebäudes ist schon abgesperrt und verbarrikadiert, und diejenigen, die noch da sind, warten nur darauf, dass sie auch rausgeschmissen werden. Sie werden „umgesiedelt“, heißt es, aber wer weiß. Man hört Geschichten von Leuten, die gezwungen werden, in Neubauten eine Miete

zu bezahlen, die sie sich überhaupt nicht leisten können. Man hört Geschichten von Leuten, die obdachlos werden. Oder schlimmer noch, von Leuten, die nach Birmingham abgeschoben werden. Das war ein Witz, ich weiß, dass du in Birmingham geboren bist. Ich war mal auf einer Konferenz in einem der Ausstellungszentren dort, und es war vollkommen okay. Ich meine, es war nett da. Ja, ich weiß, in Birmingham wird pro Quadratmeile mehr Champagner getrunken als sonst irgendwo in Großbritannien, deshalb haben sie bestimmt was zu feiern. Ich weiß. Und sie haben mehr Kanäle als Venedig. Obwohl ich immer dachte, dass die Leute nach Venedig fahren, um die Schönheiten der Stadt zu genießen, nicht die statistische Länge ihrer Kanäle, aber da haben wir's mal wieder. Also, hier ist es echt nett, es würde dir bestimmt gefallen. Nur traurig, wenn man daran denkt, dass Menschen, die hier aufgewachsen sind, nicht bleiben können.

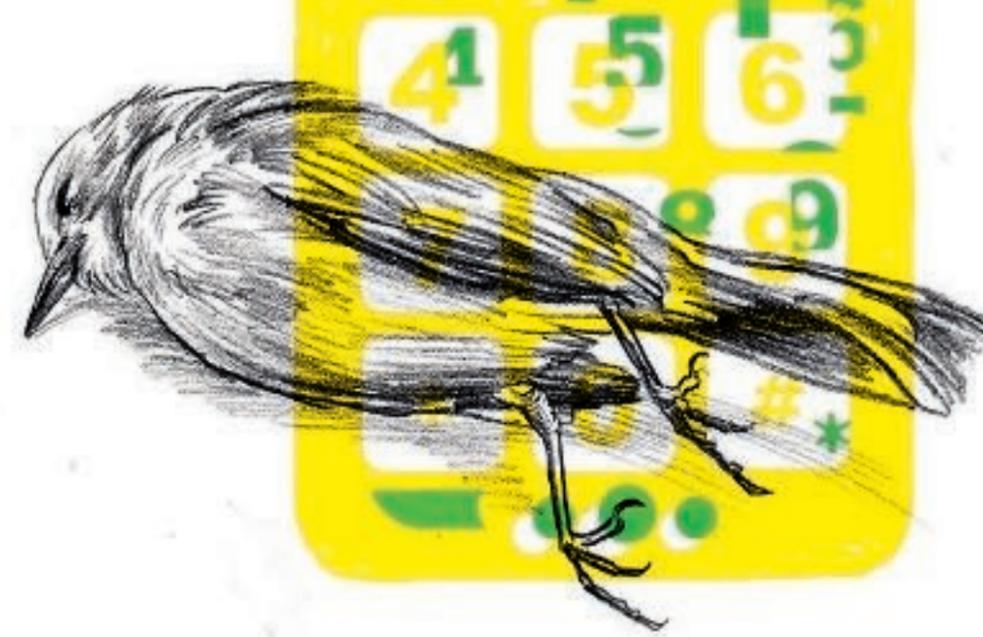
In der Zeitung stand vor Kurzem:

„Die Bewohner der neuen Apartmentgebäude neigen meist dazu, den Leuten aus der alten Sozialsiedlung aus dem Weg zu gehen ...“

Wenn das stimmt, ist es furchtbar. Aber ich bin sicher, dass es nicht so sein kann. Ich meine, als ich heute aus der U-Bahn kam, bin ich zwar gleich über die Straße auf die Seite der Neubauten gegangen, aber nur, weil auf der Baustelle ständig Wasser gesprüht werden muss – wegen des ganzen Staubs oder was. Schließlich will ich mich nicht mit Dreck und Steinstaub vollspritzen lassen. Den hat man dann im Gesicht und in den Haaren, und ich möchte die Überreste von den Wohnungen dieser armen Leute nicht an mir kleben haben. Ich meine, das sind echt arme Leute. Also nicht „arme Leute“, nicht in finanzieller Hinsicht, sondern arm der Umstände wegen. Sie tun mir echt leid. Ehrlich.

Aber ich erwähne das nur deshalb, weil ich, als ich gerade über die Straße ging ...

„ICH WARTE, BIS ICH RAUSGEWORFEN WERDE. DAS IST SO, ALS WARTE MAN AUF SEIN TODESURTEIL“



Ach, es ist schrecklich. Ich ging also über die Straße, und da hab ich sie gesehen. Ihr direkt in die Augen geblickt. Jean. Sie ist eine von denen, die der „Guardian“ als Beispiel angeführt hat. Von ihr stammt auch das Zitat oben. Es gab ein Foto von ihr und einen langen Artikel, unter anderem darüber, wie sie sich fühlt, nämlich:

„Als würde ich auf die Guillotine warten, während ich dabei zuschaue, wie überall um mich herum Wohnungen demoliert werden. Wie die Bagger immer näher rücken. Ich warte, bis ich an der Reihe bin und rausgeworfen werde. Das ist so, als warte man auf sein Todesurteil.“

Schrecklich. Echt. Aber was sollte ich denn tun, als ich aus der U-Bahn kam – auf Jeans Straßenseite bleiben und mich mit Dreck und Staub bombardieren lassen, damit ich sie in den Arm nehmen kann? Oder was? Denn das ist eigentlich das, was ich mir jetzt vorgenommen habe.

Aiden kann ich nichts davon erzählen, er würde sich nur Sorgen machen. Es gibt ja jede Menge Gerüchte darüber, was in den Wohnblocks da drüben abgeht und was für Leute da nachts rumlungern. Aber ich bin sicher, das ist reine Panikmache. Schließlich will ich ja nicht dort rumschlendern und nach Jean suchen. Ich hab sie gesehen. Ich hab gesehen, in welche Wohnung sie gegangen ist. Ich hab sie gesehen und gedacht: Jetzt weiß ich Bescheid. Deshalb will ich zu ihr und sie besuchen. Und mich entschuldigen. Dafür, dass ich die Straßenseite gewechselt habe. Und überhaupt, für alles. Dann werde ich ja mit eigenen Augen sehen, wie es ihr geht. Was für ein Mensch sie ist. Das wird bestimmt interessant. Vielleicht bringe ich ihr Suppe mit. Oder wäre das herablassend? Die meisten Leute essen

doch gerne Suppe, oder nicht? Vielleicht werden wir Freundinnen.

Als ich heute durch die Siedlung gegangen bin, habe ich ein Vermisstenplakat gesehen, ziemlich unordentlich an einen Laternenpfosten geklebt. Anscheinend ist ein Mädchen, das in einem der Blocks gewohnt hat, verschwunden. Spurlos. Das erzähle ich Aiden auch lieber nicht. Menschen verschwinden ja andauernd, aber er macht sich wegen so was immer gleich Sorgen. Richtig schlimme Sorgen.

Noch eins, und dann mach ich Schluss. Du darfst wirklich keinem erzählen, was ich dir schreibe. Weder Aiden noch sonst jemandem. Vor allem nicht Aiden. Falls ich doch irgendwann meine Meinung ändere und wir uns wieder mal sehen. Falls wir mal zu dir rüberkommen, oder falls wir dich zu uns einladen. Falls das wirklich mal passieren sollte. Dann darfst du kein Wort davon verraten.

Das alles muss für immer unter uns bleiben. Nur wir beide. Du und ich. Für immer. Genau wie unser ganzer Vogelkram. Okay? Ich meine das ernst. Also, ganz egal, was passiert. Ganz egal, wie alt und senil du wirst.

Vergiss das nicht.

Mein Handy piept. Piep, piep. Wir wissen beide, von wem diese SMS kommt. Und wir wissen auch, was drinsteht. Aber ich will das nicht. Nein danke.

Ich bin noch nicht bereit zu reden. ●



We make Fashion. Eco & Fair.

Ein herkömmliches Baumwoll T-Shirt verbraucht mehr als 400 Liter Wasser. Eines aus Bio-Baumwolle dagegen nur 40 Liter. So haben wir innerhalb der letzten 10 Jahre rund 2,8 Milliarden Liter Wasser gespart. Das entspricht etwa 1.117 vollen Olympia-Becken!



Wir haben nichts zu verstecken. Unsere Stories, Zahlen und Fakten gibt's nun auch auf unserem neuen Blog:

[www.armedangels.de/
nothing-to-hide](http://www.armedangels.de/nothing-to-hide)

Zeitloses Design,
fair produziert
und aus
nachhaltigen
Materialien.



15€

Gutscheincode*
FAIRREIST

ARMEDANGELS

www.armedangels.de

*Einlösbar im Warenkorb · Nur für Neukunden · Gültig bis 31.08.2017 · Mindestbestellwert 75€ · Nicht bei reduzierter Ware gültig · Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar
· Rabatt wird anteilig auf die Artikel der Bestellung angerechnet · Anspruch verfällt, wenn wegen Retour der Mindestbestellwert nicht mehr erreicht wird



Weitere schöne Orte
in Franken finden Sie
auf dbmobil.de

Reisetipps für Ihren August

TIPP DES MONATS

← SO LEBTEN DIE BURGHERRN

Was wurde damals eigentlich außer Kraut und Rüben gegessen? Und wie stand es um die Hygiene der Burgherren? Eine neue Dauerausstellung auf der Cadolzburg nahe Nürnberg beantwortet diese Fragen und bringt Besuchern das Leben im Mittelalter mithilfe von Rüstungen, Folterwerkzeugen sowie Hör- und Duftstationen nahe. In manchen Räumen lebt die alte Zeit vielleicht sogar mehr auf, als manchem Gast lieb ist. So wabern von einem Parfümeur entworfene Küchen- und Stallgerüche durch die Zimmer, aber auch modrige Noten aus dem einstigen Verlies. Die Burg, urkundlich erstmals im zwölften Jahrhundert erwähnt, beheimatete lange Zeit das Herrscher-geschlecht der Hohenzollern, die später preußische Könige und deutsche Kaiser hervorbrachten. burg-cadolzburg.de

LAST MINUTE BAHN

AUF DEN SPUREN DER KAISERIN

Wien-Besucher erleben dieses Jahr gleich zwei Jubiläen. Die Wiener Philharmoniker gründeten sich vor 175 Jahren. Zudem feiert die Stadt Kaiserin Maria Theresias 300. Geburtstag mit verschiedenen Ausstellungen. Termine unter: mariatheresia2017.at und wienerphilharmoniker.at
Hotelipp: Star Inn Premium Wien Hbf, by Quality****, zwei Ü/DZ/F inkl. Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse pro Person ab 209 € (Leistung: KA9162). Buchung bei Ameropa, Tel. 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil

NEUES HAUS

Moderner Hanseat

Einst diente das siebenstöckige Kontorhaus als Saatgutlager. Direkt am Nikolaifleet gelegen, einem der ältesten Kanäle Hamburgs, beheimatet es nun das Sir Nikolai Hotel mit 94 Zimmern und Suiten. Antikes Mobiliar verbindet sich mit modernen Elementen wie einem glasüberdachten Atrium. Aushängeschild des Hauses der niederländischen Hotelkette Sir: das japanisch-peruanische Restaurant Izakaya mit offener Küche. DZ ab 150 €. sirhotels.com



FOTOS: MAURITIUS, VARIO IMAGES, SIR NIKOLAI HOTEL



↑ 24H KASSEL

HIER FINDET DERZEIT die wichtigste Kunstschau der Welt statt. Aber was tun, wenn man rund um den Besuch der Documenta die Stadt erleben möchte?
Morgens: Kassels Innenstadt ist durch Bauten der 50er-Jahre geprägt. Ausnahme sind die vielen Gründerzeithäuser im Stadtteil Vorderer Westen, in dem sich eine bunte Café- und Kneipenszene angesiedelt hat. Tipp: Das Café Westend bietet leckeres Frühstück und selbst gebackene Kuchen. facebook.com/westend-cafe
In Sichtweite des ICE-Bahnhofs liegt der Bergpark Wilhelmshöhe (Foto), seit 2013 Weltkulturerbe. Sehenswert: die 300 Jahre alten Wasserspiele, die Herkules-Statue, die Löwenburg. museum-kassel.de
Mittags: Die Brüder Grimm lebten in der Stadt. Im interaktiven Museum Grimmwelt können sich Kassel-Besucher über deren Leben informieren. Der Rundgang

widmet sich sowohl den Märgen als auch den Wörtersammlungen der Brüder Jacob und Wilhelm. Kurios ist die Schimpfwortmaschine sowie ein sprechender Spiegel. grimmwelt.de
Das Museum für Sepulkralkultur ist einzigartig in Deutschland. Hier wird über die Geschichte der deutschen Bestattungskultur und über den Umgang mit dem Tod in anderen Kulturen aufgeklärt. sepulkralmuseum.de
Abends: Im Kafé Neu am Weinberg guten Wein und Snacks genießen und Künstlern bei ihren Konzerten und Lesungen zuhören. weinberg-kafe.de
Hotelipp: Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe****S, eine Ü/DZ/F inkl. Tagesticket für die documenta 14 pro Person ab 123 € (Leistung: KK3031). Buchung: Tel. 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil

KURZ & KNAPP

WEIN IN WIESBADEN

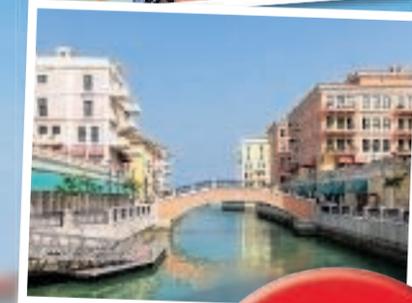
Die Wiesbadener sprechen gern von der längsten Weintheke der Welt. Und bezeichnen ihre Weinwoche als weltgrößte Rieslingverkostung. Seit 1976 findet sie jedes Jahr im August statt (diesmal 11.–20.8.). Auf dem Schlossplatz zwischen Landtag, Rathaus und Marktkirche bauen mehr als 100 Winzer aus dem benachbarten Rheingau ihre Stände auf und präsentieren ihre Weine und ihren Sekt. wiesbaden.de

KINO AN DER ELBE

Bei den Filmnächten am Dresdner Elbufer wissen Besucher manchmal gar nicht, wo sie hinschauen sollen. Auf die riesige Leinwand oder doch lieber auf die dahinter aufragende Silhouette der Altstadt? Jährlich zählen die Veranstalter bis zu 200000 Besucher, die nicht nur wegen der Kinofilme kommen. Im August treten auch Künstler wie Silbermond, Helge Schneider und Philipp Poisel auf. dresden.filmnaechte.de

SURFEN IN DER NORDSEE

Vor der Küste St. Peter-Ordings legen sich vom 9.–13.8. die besten Kitesurfer des Landes in den Wind, um den deutschen Meister zu küren. Die Teilnehmer treten im Racing, Slalom und Freestyle an, vor allem letztere Disziplin verspricht spektakuläre Sprünge. Für Besucher wird es Schnupperkurse geben, Hersteller bieten am Strand neue Produkte zum Testen an. Infos unter kitesurf-masters.de



Jetzt
Städte-
reise
buchen!

HG: © conorcrowe/Fotolia.com
Pärchen: © goodluz/Fotolia.com
Venezianische Architektur: © moofushy/Fotolia.com

Mehr Städte. Mehr Erlebnisse. Mehr Wow!

Entdecken Sie faszinierende Städte in ganz Europa mit Ameropa.

Z. B. Venedig,
Hotel Albergo San Marco ***
1 Nacht im DZ mit Frühstück
pro Person **ab 64 €**

Beratung und Buchung
im Reisebüro, Bahnhof und auf
www.ameropa.de

DAS
GEBURTS-
TAGSFEST



Sackhüpfen, Eierlaufen, Topfschlagen – und ganz viele Seifenblasen: Bei der großen Geburtstagsfeier geht's ganz schön durcheinander. Blickst du da noch durch? Dann beantworte unsere fünf Fragen:

1. Wie viele Seifenblasen sind zu sehen?
2. Findest du die Ziffern der Zahl, die in diesem Heft eine große Rolle spielt?
3. Wie viele Geschenke haben wir versteckt?
4. Wie alt wird das Geburtstagskind?
5. Findest du die Schlange?

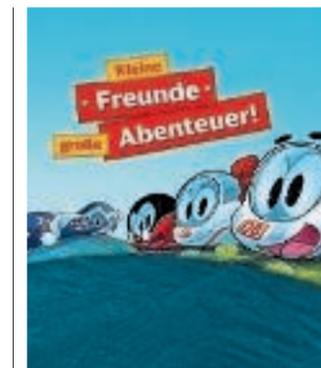
Auflösung, Frage 1: 22; 2: Gesucht werden die Ziffern der 200; die Zwei steht auf dem T-Shirt des Jungen links neben der Torle; eine Null auf dem T-Shirt des rothaarigen Mädchens in der Mitte und eine Null auf der grünen Tafel rechts unten; 3: neun; 4: zwölf (so viele Kerzen brennen auf der Torle); 5: Sie hat sich zwischen Luftschlängen auf der Lampe versteckt.

ILLUSTRATION: CHRISTIAN LINDEMANN/LINDESDIGK
FOTOS: DB AG

Willkommen in der Kinderwelt!

Glückwunsch! Du hältst die 200. Ausgabe von DB MOBIL in deinen Händen. Das feiern wir mit einem Rätsel (siehe Seite 68) und vielen Gewinnen. Auch auf unserem Wimmelbild wird gefeiert, mal sehen, ob du die fünf Fragen dazu beantworten kannst. Falls du ein Smartphone, Tablet oder Notebook hast, besuch doch mal Oli, der sich in seiner Bahnwelt einen schönen Zeitvertreib für unterwegs ausgedacht hat, oder den kleinen ICE, der dir seine Freunde vorstellt. Und unsere Kollegen von „Geolino“ haben mal ausgerechnet, wohin man mit allen Exemplaren unserer bislang 200 Ausgaben käme.

Viel Spaß wünscht dir das Team von DB MOBIL



DER KLEINE ICE

UNTERWEGS MIT FREUNDEN

Wusstest du eigentlich schon, dass der kleine ICE bereits vier Freunde hat, die es auch als Zugfigur im Bordbistro gibt? Neben Ida IC, Nick Nachtzug und Benni IC Bus ist nun auch Robbi Regio an Bord. Einen der fünf Zugfreunde kannst du dir kostenlos mit deiner Kinderfahrkarte im Bordrestaurant abholen. Möchtest du gleich mehrere Figuren haben? Dann kannst du sie im Bordbistro und auf bahnshop.de auch kaufen.



der-kleine-ice.de

GEOLINO - WISSENSHAPPEN

ALLE JE GEDRUCKTEN DB MOBIL-HEFTE VON 200 AUSGABEN WÜRDEN ANEINANDERGELEGT BIS IN DEN WELTRAUM REICHEN: EINE STRECKE VON ETWA 28 000 KILOMETERN. BIS ZUM MOND KÄMEN WIR ALLERDINGS ERST IM JAHR 2230 – MIT AUSGABE 2746.

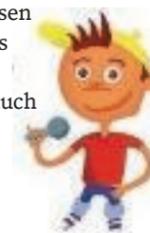


OLIS BAHNWELT



Züge merken – spiel mit!

Bei der Deutschen Bahn gibt es viele verschiedene Züge: die weißen Fernverkehrszüge, die roten Regionalzüge, die langen Güterzüge und einige mehr. Kennst du sie alle? Wie sieht ein ICE 2 aus und wie der funkelnelne ICE 4? Oder die Regio-Züge? Die sehen auch nicht immer gleich aus. Welches ist der älteste Zug der Bahn, den du heute nur noch im Museum sehen kannst? Teste dein Wissen in Olis Bahnwelt! Es gibt jetzt ein neues Spiel, bei dem du dir alle möglichen Zugtypen merken musst. Dort gibt es auch noch viele andere Bahn-Spiele, Videos, Bastelbögen und Bahn-Geschichten. Viel Spaß beim Entdecken!



olis-bahnwelt.de

Sei ein Detektiv und gewinne!



SEITE:

SEITE:

SEITE:

UND DAS SIND DIE TOLLEN PREISE:

1.-3. Preis: ein Jahresabo von „Geolino“
4.-13. Preis: ein Adidas-Fußball von bahnshop.de



14.-33. Preis: Buch: „Neues von den Penderwicks“ von Jeanne Birdsall



Unterstützt von

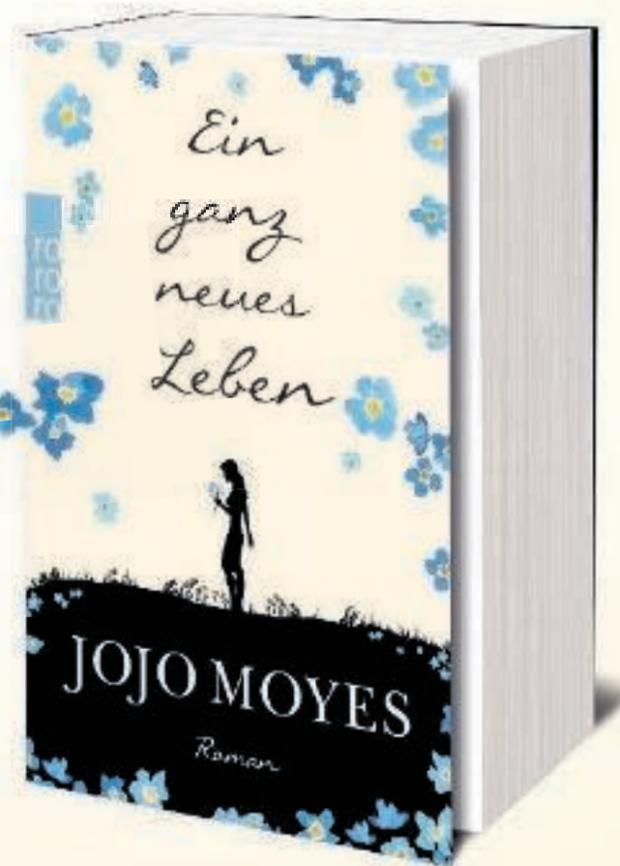


Schick deinen Gewinncode bis zum 31.8.2017 (Poststempel) an die Deutsche Bahn, Kinderrätsel, Postfach 4 01 67, 10061 Berlin, oder per E-Mail an oli@deutschebahn.com. Auf olis-bahnwelt.de erfährst du, ob du gewonnen hast. Viel Glück!

Teilnehmen kann nur, wer die Antwort eigenhändig schreibt und absendet. Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen, und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

Leben ist, wenn Hoffnung wächst.

Die Fortsetzung
des Welterfolgs
«Ein ganzes halbes Jahr» -
jetzt als Taschenbuch.



MEIN BLICK AUS DEM ZUGFENSTER Jeden Monat präsentieren wir hier ein Deutschland-Foto, das während der Fahrt aus dem Zug gemacht wurde. So wie die vorbeiziehende Landschaft bei Ludwigslust auf dem Weg von Hamburg nach Berlin, aufgenommen von Tom Altheimer. Haben Sie auch so ein Motiv fotografiert? Schicken Sie es an zugfenster@dbmobil.de



DB-NACHRICHT DES MONATS

BAHN WEITER AUF GOLDKURS

Die Deutsche Bahn wird sich auch künftig für Sportler engagieren, die bei den Olympischen und Paralympischen Spielen für Deutschland antreten. 2018 finden die Winterspiele im südkoreanischen Pyeongchang statt, im Sommer 2020 in Tokio. Als offizieller Mobilitätspartner begleitet die DB Sportler auf dem Weg zu diesen Großereignissen.

Die Konzerntochter DB Schenker übernimmt die logistische Versorgung der deutschen Delegationen bei den nächsten Spielen in Asien. Für die deutschen Teams bei den Olympischen Spielen setzt sich DB Schenker bereits seit Sydney 2000 ein und die DB AG im paralympischen Bereich seit Salt Lake City 2002. olympiamannschaft.de

Der ganze Kosmos der Deutschen Bahn



EINE FRAGE AM GLEIS

WOHIN GEHT'S? | DAS WOLLEN WIR JEDEN MONAT VON DB-KUNDEN WISSEN, DIESMAL IN KIEL



JALIL, 37, UND MADI HASHEMI, 1, AUS KIEL sind auf dem Weg nach Heide zum Anwalt der Familie. „Es geht um unseren Asylantrag. Wir kommen aus Afghanistan. Unser Anwalt sagt, es gebe gute Neuigkeiten, was mich sehr freut.“



MARCEL MAREK, 24, AUS KIEL lebt dort zusammen mit seiner Freundin. Der Tiefbauer kommt gerade aus Neumünster von einem Freund. „Ihn habe ich endlich eine ganze Woche besuchen können.“



JOHANNA, 31, UND GRETA SANDKÜHLER, 3, AUS KIEL fahren zur Urgroßmutter nach Bonn. „Wir haben viel zu futtern dabei. Kaum sind wir eingestiegen, ist der Hunger immer groß.“



MARION GINSEL, 46, GIUSEPINA SAVIANO, 48, UND TINA SCHACKY, 43, AUS DEM RUHR-GEBIET (von links) sind für eine Kreuzfahrt nach Kopenhagen und Göteborg angereist. „Wir gehören zur Showtanzgruppe ‚Die verrückten Hühner‘ und haben Spaß.“



PATRYCJA FILA, 23, AUS GÜTERSLOH war vertieft in Nietzsches „Zarathustra“, weshalb sie sich verfahren hat. „Ich bin in Kiel gelandet und habe mir bei der Gelegenheit den Hafen angesehen.“ Danach ging es zurück nach Bielefeld.



ERIK BOCHMANN, 57, AUS LÜBECK kommt von Bord eines Kreuzfahrtschiffs. „Wir waren in Kopenhagen und Oslo. Ich hoffe, wir treffen in der Bahn wieder den reimenden Service-Mitarbeiter, der uns auf der Hinreise erfreut hat.“

DB WELT



FOTOS: URS KUESTER FÜR DB MOBIL, DB AG

DB News

NEUE AUFENTHALTSBEREICHE

Der Wolfsburger Hauptbahnhof bietet seinen Fahrgästen ab sofort mehr Komfort. In einem gläsernen Aufenthaltspavillon an Gleis 1/3 erwarten die Besucher neue Sitzgelegenheiten, in deren Armlehnen USB-Anschlüsse für Smartphones und Tablets eingebaut sind. Auf einem Bildschirm können Reisende sich über Abfahrts- und Ankunftszeiten informieren sowie etwa einen Bahnhofslageplan einsehen. Es ist der bundesweit erste Aufenthaltspavillon dieser Art, 2018 sollen 20 weitere Bahnhöfe einen bekommen. Vorausgegangen ist der Neuentwicklung eine Zufriedenheitsanalyse der DB, in der sich Kunden Verbesserungen für den Aufenthalt am Bahnsteig wünschten. bahnhof.de

AMEROPA WINTERWELTEN

Wer jetzt schon seinen Winterurlaub planen möchte, sollte einen Blick in den neuen Katalog von Ameropa werfen. Von Wintersport in den Alpen über Städtereisen in sechs europäischen Ländern bis hin zum Festtags-Komplettpaket ist dort alles vertreten und ab sofort in den Reisebüros buchbar. ameropa.de

RAP AM BERLINER HAUPTBAHNHOF

Zwischen Liegestühlen, Planschbecken und einem aufgeblasenen Gummihai wurde am Berliner Hauptbahnhof das vierte Video der „trainsome sessions“ gedreht. Bei dem gemeinsamen Musikformat der DB in Kooperation mit Warner Music werden deutsche Bahnhöfe zur Bühne für junge Musiker. Nach Lina Maly in Uelzen, Alexa Feser feat. Curse in Frankfurt/Main und Y'akoto in Stuttgart trat diesmal das Rapduo Tom Thaler und Basil in Berlin ans Mikrofon.

bahnhof.de/trainsomesessions

EINE APP, 100 TOUREN

Die neue App „DB Ausflug“ macht das eigene Smartphone zum Reiseführer für mehr als 100 Erlebnistouren durch Brandenburg. Diese können nach Vorliebe, Region und Dauer gefiltert werden, von der Kanufahrt über den Wellnessstag bis zum Stadtrundgang ist alles dabei. Wetterdaten, Öffnungszeiten und die individuelle Bahnreise ermöglichen die Planung auf einen Klick, und Offline-Karten erleichtern die Orientierung vor Ort. Im Herbst wird die App um 50 Angebote in Mecklenburg-Vorpommern erweitert, erhältlich ist sie kostenlos im App Store sowie im Google Play Store.

KOSTENFREIES WLAN IM AUSLAND

Das WLAN-Angebot „WiFionICE“ steht ab sofort auch bei Fahrten nach Frankreich und in die Niederlande zur Verfügung. Zusätzlich wird die zwischen Deutschland und Frankreich eingesetzte TGV-Flotte im Laufe des Sommers sukzessive mit WLAN bestückt. Die WLAN-Nutzung ist auch dort für alle Kunden bei gleichen Nutzungsbedingungen kostenfrei möglich. bahn.de

ES FÄNGT MIT LESEN AN

Eine neue Kampagne der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung erinnert daran: Lesen öffnet Chancen fürs Leben. Ohne Lesen haben Kinder und Jugendliche es im Leben schwerer. Vorlesen stärkt sie sozial wie auch emotional. Es ist also nie zu spät, sie zu unterstützen. Wege zum ehrenamtlichen Engagement, Spendenmöglichkeiten und weitere Infos unter: stiftunglesen.de/helfen



Der Sommer ihres Lebens

Lust auf Abenteuer? Dann lohnt sich ein Blick auf das neue Format „Unser abgefahrter Sommer“. Seit Juli reisen die zwei Reise-, Abenteuer- und Fashion-Blogger Partrizia Palme und Denis „Der Hardi“ Hartwig quer durchs Land und lassen alle auf dem Youtube-Kanal der DB an ihren Erlebnissen teilhaben. Wo es hingehet, bestimmen DB-Mitarbeiter mit spannenden Hobbys. Diese laden Partrizia oder Hardi zusammen mit einem ihrer Social-Media-Fans an ihren jeweiligen Heimatort ein und fordern die beiden auf, sich in ihrer Disziplin zu messen. Ein Voting entscheidet anschließend, welche Challenge den Zuschauern am besten gefallen hat. Der Gewinner-Gastgeber und -Fan dürfen sich über je ein Jahr kostenloses Reisen mit der Bahn freuen. Alle Infos zur Kampagne und die Teilnahmebedingungen gibt es unter unserabgefahrenersommer.de

Sonnendeck & DOGGYBAG

Oma Renate verreist all-inclusive.



Neues von Deutschlands bekanntester **ONLINE-OMI**



ICE PORTAL

Die Highlights im August

So gelangen Sie ins ICE Portal

Um das Info- und Entertainmentportal an Bord aller ICE im deutschen Fernverkehrsnetz zu nutzen, wählen Sie auf Ihrem Laptop oder Mobilgerät das WLAN-Netzwerk „WIFionICE“ aus. Sie gelangen auf die Startseite, die auch jederzeit im Browser unter **portal.imICE.de** aufrufbar ist. Sie finden dort die hier aufgeführten Filme, Hörbücher und Spiele – und noch viel mehr, etwa Reisetipps, Lesestücke und weitere Inhalte für Kinder sowie Infos zur aktuellen Reise.

HÖRBÜCHER DES MONATS

In „**Die Vegetarierin**“ von Han Kang verzichtet eine Ehefrau auf Fleisch und löst eine Ehekrise aus. Außerdem: „**Das Kartell**“ von Don Winslow und Otfried Preußlers „**Der Räuber Hotzenplotz**“.

SPIEL DES MONATS
Achtung, Suchtgefahr! Das Geschicklichkeitsspiel „Pirates of Islets“ lässt einen auf der Jagd nach Münzen und Piratengold so schnell nicht wieder los. Wählen Sie aus bis zu 20 Spielen, darunter Klassiker wie Sudoku oder Solitär sowie Denk- und Geschicklichkeitsspiele.

mobil ZEITUNGEN UND MAGAZINE

Lesen Sie Tageszeitungen (unter anderem „Süddeutsche Zeitung“, „Bild“) und Magazine (u. a. „Stern“, „Spiegel“) zum marktüblichen Preis als E-Paper. Außerdem: die jeweils aktuelle Ausgabe von DB MOBIL – gratis!



MAXDOME-FILM DES MONATS | BAD NEIGHBORS

In Nicholas Stollers provokanter Komödie genießen Mac Radner (Seth Rogen) und seine Frau Kelly (Rose Byrne) das idyllische Vorstadt-Leben mit Tochter Stella – bis eine feierwütige Studentenverbindung ins Nachbarhaus zieht. Mit deren Anführer Teddy (Zac Efron) liefert sich die Familie bald einen heftigen Kleinkrieg. Welche Partei kann am Ende bleiben? 97 Min.



CATCH ME IF YOU CAN
Spielberg-Film: Frank Abagnale (Leo DiCaprio) erschwindelt sich Jobs als Arzt, Pilot und Staatsanwalt. Bis ihm ein FBI-Agent (Tom Hanks) auf die Spur kommt. 135 Min.



WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...
... der Reiseplaner im ICE Portal Ihnen während der Fahrt assistiert? Sie finden ihn unten links auf der Startseite des ICE Portals. Über den Reiseplaner erhalten Sie Pünktlichkeitsinformationen in Echtzeit, und Sie können einstellen, an welchem Bahnhof Sie aus- oder umsteigen. Haben Sie zum Beispiel Ihren Umstiegsbahnhof festgelegt, können Sie die Anschlussmöglichkeiten an Ihrem Zielbahnhof einsehen.



ANIMAL SUPER PARENTS
BBC-Dokumentation über tierische Elternteile, die ihre Jungen allein aufziehen – von strengen Polarbärmüttern bis zu ihren Nachwuchs verteidigenden Lorisaffen. 60 Min.

50 FILME UND SERIENFOLGEN sind kostenlos verfügbar, wenn Sie im ICE Portal „maxdome onboard“ wählen. Für Laptops werden die Browser Chrome und Firefox empfohlen, für Mobilgeräte ist die App

„maxdome onboard“ nötig. Auf mehr als 1000 Videos können maxdome-Kunden zugreifen, wenn sie sich mit ihrem persönlichen Log-in anmelden oder ein Abonnement abschließen.

Aus technischen Gründen kann es zu kurzfristigen Programmänderungen im ICE Portal kommen.



Versuch und Irrtum: Viele Produkte lässt Volker Majewski vom Team Produktdesign bei der Deutschen Bahn erst im kleinen Maßstab anfertigen, bevor Prototypen gebaut werden

„Modern, nicht modisch“

Volker Majewski ist Mitglied im DB-Design-Team, das vor der Frage stand: Wie erfindet man einen Zug neu? Herausgekommen ist dabei der ICE 4, der vom Zugkopf bis zum Sitzgriff neu gestaltet wurde

TEXT: UWE PÜTZ

Baumwollmischgewebe, 22 mal 36 Zentimeter, Farbe: Graublau – was kann so schwer daran sein, ein passendes Kissen für einen ICE-Sitz zu entwickeln? Volker Majewski schmunzelt. „Es geht dabei um viele Aspekte, zum Beispiel darum, dass so ein Kissen nicht von selbst runterrutscht oder dass es schnell in eine andere Position gebracht werden kann“, sagt er. „Ich weiß nicht mehr, wie viele Schleifen wir gedreht haben, bis wir mit dem Produkt zufrieden waren.“

So ist es mit vielen Teilen und Materialien, die im neuen ICE 4 zum Einsatz kommen. Von der Beleuchtung bis zum Gepäckregal, vom Sitzgriff bis zum Farbton der Tische –

alles wurde neu entworfen für eine ICE-Generation, von der in der Einführungsphase bis Ende 2017 zwei Züge zwischen Hamburg und München verkehren. Dass der ICE 4 ein Unikat ist, sieht man schon von außen. Mit seinen markanten Abrisskanten und der grafisch angeordneten Frontmaske hat er bereits zwei Designpreise gewonnen.

Noch viel mehr gestalterische Innovationen finden sich im Innern des Zugs. „Hier ging es nicht um Optimierung, wir standen vor der Herausforderung, einen Zug neu zu erfinden“, beschreibt Majewski die Aufgabe für das Design-Team der Deutschen Bahn. Die Gestalter hatten das Ziel, mehr Fahrgäste im Zug zu befördern und ihnen gleichzeitig ein noch besse-

res Reiseerlebnis zu ermöglichen. Um Raum zu gewinnen, wurden die Antriebseinheiten der Züge unter den Wagen platziert und somit das Volumen für Fahrgäste auf 830 Sitze erweitert – ein Plus von zehn Prozent gegenüber anderen Modellreihen.

Gleichzeitig konnte die großzügige Beinfreiheit beibehalten werden. Die neue Raumordnung gestattete sogar eine Erweiterung des Zugs um einen Bereich, in dem jetzt bis zu acht Fahrräder abgestellt werden können. Ein großzügiger Rollstuhlbereich bietet Platz für vier Rollstuhlfahrer plus Sitzmöglichkeiten für Begleitpersonen. Neu gestaltet wurde auch die Bordküche, die sich halbkreisförmig ins Bistro erstreckt und die Waren hinter gewölbtem Glas präsentiert.

„Überall folgte das Design den Zielen: mehr Flexibilität, mehr Modernität, mehr Komfort“, sagt Designer Majewski, während er es sich in einem DB-Gebäude in Frankfurt am Main auf einem der neuen ICE-4-Sitze bequem gemacht hat. Auf dem Tisch des Materialraums steht ein Modell im Maßstab 1:20, eines von vielen, die als 3-D-Modelle im Drucker entstanden. Viele weitere Monate vergingen, ehe ein Prototyp fertig war, auf dem Majewski gerade sitzt. Was sofort auffällt, ist die Sitzplatzanzeige, die in die Kopfstütze der

Material wurde immer wieder auf Haptik und Verschleiß getestet

Gangsitze integriert ist (und nicht mehr an der Gepäckablage). „Das ermöglicht uns, Sitze zu verschieben, ohne uns an die bisher übliche Anzeige der Gepäckablage zu halten. Brauchen wir kurzfristig mehr Gepäckraum, können wir Sitze ausbauen und dafür ein Gepäckrack einbauen.“ Genauso gut wäre es möglich, bei Bedarf auch Sitze einzubauen. Die Bauweise erlaubt es, Trennwände mit wenigen Handgriffen zu versetzen, um zum Beispiel mehr Platz für Fahrräder oder auch Familien zu schaffen.

Viel Wert hat man auf den Komfort gelegt. So entwarfen die Designer einen Sitz, bei dem die Rückenlehne innerhalb der Sitzschale



Das sitzt: Platznummer und Reservierungsanzeige sind im ICE 4 in der Kopfstütze des Gangsitzes untergebracht

verschoben wird, was dem Hintermann großzügig Raum lässt. Haltegriffe an den Sitzen verhindern, dass Fahrgäste im Gang versehentlich an den Sitz greifen. Immer wieder wurde das Material auf Haptik, Verschleiß und Stoßsicherheit getestet, bevor es in Serie ging. Wie robust ist die Stoßkante am Sitz, wie verhält sich der Sitzbezug bei Dauerbelastung? „Wir mussten uns von der Ausführung eines Bezugs verabschieden, nachdem im Praxistest herauskam, dass er die Fusseln anzieht“, sagt Majewski.

Es sind viele Kleinigkeiten, an denen das DB-Team und die Designbüros von Siemens und Bombardier tüftelten. Viel Zeit investierte man in das Thema „Atmosphäre“. So entschied man sich, den generellen Holzfarbton wie zum Beispiel bei den Tischen in einer helleren Buchenausführung umzusetzen und für die Sitzbänke des Bordrestaurants ein dunkleres Rot zu wählen, das mehr Wärme ausstrahlt. „Wir wollen modern sein, aber nicht modisch, denn unsere Züge sollen bis zur ersten Design-Erneuerung zehn bis 15 Jahre auf der Schiene sein“, so Majewski.

Um ein helleres, transparenteres Raumgefühl zu erhalten, wurden die Gepäckcracks aus Edelstahlrohren und Glas konstruiert. Gleichzeitig wurde der kalte Blauton der Decken- und Seitenbeleuchtung reduziert. Stattdessen entwickelten Lichtdesigner ein völlig neues Konzept, bei dem durchgehende LED-Leuchten je nach Tageszeit unterschiedliche Lichtstimmungen hervorrufen (siehe Infografik nächste Seite). „Unaufdringlich, trotzdem wirkungsvoll“, ist Majewski überzeugt. „Egal, was wir in diesem Zug angefasst haben, immer ging es uns um die Frage: Wie steigern wir das Wohlbefinden?“

Form folgte hier nicht nur der Funktion, sondern auch dem Wunsch, Design mit intelligenten Lösungen zu vereinen. Zum Beispiel durch den Verzicht auf Kanten, Ritzen und Fugen, in denen sich Schmutz sammeln kann. Und auch der Klapptisch am Sitz der 1. Klasse hat aufgrund der größeren Sitzabstände eine neue Funktion: Er lässt sich ähnlich wie im Flugzeug ausziehen und ist für den Fahrgast somit besser zu nutzen. Man kann darauf bequemere Unterlagen ausbreiten, einen Imbiss aus dem Bordrestaurant genießen – oder die DB MOBIL aufblättern. ●



Hell und freundlich: Die Farbstimmung im Zug passt sich den Tageszeiten an, verglaste Gepäckcracks gliedern den Raum

FOTOS: ANNA SZEKELY FÜR DB MOBIL, DB AG



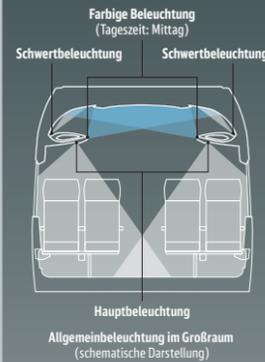
WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH ...

... das Akzentlicht im ICE 4?

Durch farbiges Licht will die DB im neuen ICE 4 Akzente setzen. Für die Lichtstimmungen sorgen LEDs, die durch eine Mischung der Farben Rot, Grün und Blau ähnlich einem Computermonitor alle Farben erzeugen können (RGB-LED). Neben farbigem Licht wird auch rein weißes Licht eingesetzt. Die

elektronische Lichtsteuerung kann 152 verschiedene Lichtakzente produzieren. Durch Programmierung ändert sich die Farbkomposition im Laufe des Tages entsprechend dem menschlichen Biorhythmus. Infos: deutschebahn.com/de/bahnwelt/start_ice4

So wird in einer RGB-LED farbiges Licht erzeugt



Mehr als nur Essen: gekocht. gebloggt. geliked.

Unsere Foodbloggerin empfiehlt: Schlemmen ohne Tierprodukte

Noch bis März 2018 stehen auf der Speisekarte der ICE-Bordrestaurants Gerichte, die passionierte Foodblogger exklusiv für die DB-Bordgastronomie entwickelt haben. Alle zwei Monate ändert sich das Angebot. Im August und September hat Sarah Kaufmann aus Hamburg das Aktionsgericht kreiert. Die Macherin des Foodblogs

veganguerilla.de zeigt, wie gut Gerichte schmecken können, die frei von Tierprodukten sind. „Wer sagt denn, dass Antipasti oder Nudelsalat immer nur die zweite Geige auf der sommerlichen Grillparty spielen dürfen?“ Für ihre leichte und frische Version verwendet sie Farfalle, getrocknete Tomaten, Oliven, Paprika und Champignons. Infos und alle Rezepte der Aktion: **bloggerinfahrt.de**



BORDGASTRONOMIE

Nudelsalat, ganz vegan

Die DB spendet 10 Cent des Verkaufspreises der Aktionsgerichte für den ökologischen Waldumbau und die Sanierung der Schutzwälder in Deutschland an das Bergwaldprojekt e. V. Mit ihren Gästen leistet die DB so einen aktiven Beitrag zum Natur- und Klimaschutz.

FOTO: DB AG, PRIVAT
ILLUSTRATION: CS



DB KAMPAGNE

Kino auf Schienen

Filme und TV-Serien mit „maxdome onboard“ genießen: wie Kampagnen- motive der DB die Sehnsucht nach einer Auszeit im Alltag aufnehmen

TEXT: JOHANNA MAYERHOFER



Spannung oder Entspannung: Mit Motiven wie diesen bildet die DB das Spektrum ab, das Reisenden im Filmangebot „maxdome onboard“ zur Auswahl steht



Mit aufgerissenen Augen und an ihren Pullover geklammert verfolgt die junge Frau das Geschehen auf ihrem Laptop. Aneinandergeschmelt, mit Stöpsel im Ohr und entspanntem Gesichtsausdruck blickt ein Paar auf einen Bildschirm. Was die drei Personen in seinen Bann zieht? Verraten die Plakate nicht. Ob Leonardo DiCaprio in „Catch Me If You Can“ wohl gerade vom FBI-Agenten geschnappt wird? Ob in dem Moment ein riesiger Dinosaurier im Spielfilm „Jurassic World“ aus dem Wald auftaucht? Sicher ist: Die Frau und das Paar befinden sich an einem Ort, der ihnen „Mehr ThrillerZeit“ und „Mehr EntertainmentZeit“ bietet. Die drei haben im Abteil eines ICE Platz genommen.

Unter dem Slogan „Diese Zeit gehört Dir“ weist die Deutsche Bahn in ihrer aktuellen Kampagne auf eine Qualität des Zugfahrens hin: Einsteigen bedeutet abschalten – und zwar ganz nach individuellen Bedürfnissen. Zwischen Job, Familie und Verpflichtungen des Alltags kommen die Momente für sich oft zu kurz, sie sind kostbares Gut geworden. „Die Zeit im Zug wird nicht nur abgesehen und überbrückt, sondern genutzt – jetzt mit bester Unterhaltung durch eine große Auswahl an Filmen und Serien an Bord“, sagt Michael Peterson, Vorstand Marketing DB Fernverkehr.

Er verweist damit auf das neue Angebot „maxdome onboard“ in allen ICE (siehe Seite 121). Durch die Plakate, die ab Mitte August mit noch weiteren Motiven veröffentlicht werden, wirbt die „Diese Zeit gehört Dir“-Kampagne für das Entertainmentprogramm: Der Videoservice maxdome onboard stellt 50 verschiedene TV-Serien und Kinofilme gratis und ruckelfrei zum Abruf bereit. Das Angebot konnte geschaffen werden, weil seit Januar 2017 die ICE-Flotte mit einer leistungsfähigeren WLAN-Technik in der 1. und 2. Klasse ausgestattet ist. Ohne DVD-Sammlung im Gepäck und ohne Verbrauch des eigenen Datenvolumens können Bahnfahrer nun in die Welt der Lieblingsserie oder des bisher versäumten Blockbusters eintauchen.

Mit Kopfhörer und Tablet, Laptop oder Handy vor sich wird der Zugsitz zum Kinossessel, und die Sehnsucht nach dem heimischen Sofa verblasst. Und wenn, mitten in der Verfolgungsjagd, eine Durchsage den Zielbahnhof ankündigt, wird der Laptop eben zugeklappt, und die Spannung hält sich bis zur nächsten ICE-Fahrt, wenn es wieder heißt: einsteigen, anschalten – und abschalten.

Die Spots der DB auf: youtube.com/dbbahn





FRAGE AN DIE DB

NINA MEISTER AUS SOLINGEN FRAGT:
„Warum verkauft die DB
jetzt Strom?“

HANS-JÜRGEN WITSCHKE, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DB ENERGIE GMBH, ANTWORT: „Kurz gesagt: weil wir es können und schon seit 20 Jahren machen. Die DB Energie GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Deutschen Bahn. Unsere ursprüngliche Aufgabe war und ist es, Energie für den Eisenbahnverkehr in Deutschland bereitzustellen. Seit mehr als zehn Jahren versorgen wir darüber hinaus auch Industrie, Handel und Gewerbe mit Energie. Mittlerweile – das wissen nur wenige – sind wir der fünfgrößte Stromversorger Deutschlands. Das Know-how ist also da, nun haben wir die letzte Lücke zum Vollsortiment geschlossen und bieten unseren Strom auch Privathaushalten in Deutschland an. Als Umweltvorreiter setzen wir ausschließlich auf Grünstrom, und zwar mit dem Qualitätssiegel des Labels ok power. Sie können sicher sein, dass Sie als Kunde von DB-Strom die Energiewende aktiv unterstützen. Weil Sie die Nachfrage nach neuen Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien fördern.“

Wir kennen unser Geschäft. Da wir sehr große Mengen Strom aufkaufen und unsere Prozesse effizient gestalten, sehen wir uns in der Lage, unseren Grünstrom deutlich preiswerter anzubieten als die Grundversorger ihren Graustrom, wie es im Jargon heißt. Sie können also bei uns Ihr Umweltbewusstsein pflegen und gleichzeitig Ihren Geldbeutel schonen. Was es bei DB-Strom nicht geben wird, sind Lockangebote, also Dumpingpreise im ersten Jahr, die in den Folgejahren durch Preiserhöhungen mehr als kompensiert werden. Unser Anspruch ist es, transparent und fair zu sein. Bei uns finden Sie keinen Tarifdschungel, sondern lediglich zwei Produkte, die sich allein in der Laufzeit unterscheiden. Als Wechselprämie bieten wir Angebote aus der Bahnwelt: Sie können wählen zwischen BahnCards, Upgrades in die 1. Klasse, Reisegutscheine und bahn.bonus Punkten. Sie sind interessiert? Alles Weitere finden Sie auf der Seite dbstrom.de.“

Gibt es etwas bei der Deutschen Bahn, das Sie schon immer wissen wollten? Schreiben Sie uns bitte: dbfrage@territory.de

Die interessantesten Fragen werden jeden Monat beantwortet – hier in DB MOBIL

CANUSA
TOURISTIK SEIT 1983

pro Person ab
€ 579,-

BEST OF WEST-KANADA

2 Wochen Autoreise ab/bis Calgary im Sommer 2018 inklusive Mietwagen und Hotelübernachtungen.

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG
Nebendahlstraße 16 | 22041 Hamburg | (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de
CANUSA-Büros: Hannover | Frankfurt | Köln | München | Stuttgart | Berlin

canusa.de

TAKE OFF
ERLEBNISREISEN

TAKE OFF in den Zauber Asiens

Ihre ganz persönliche Privatreise mit Charme, ab 2 Personen, z.B.

11 Tage Vietnam ab Hanoi/bis Saigon ab € 1.150,- p.P.
13 Tage Burma ab/bis Yangon ab € 2.050,- p.P.

Kleingruppenreisen mit dem gewissen Extra, z. B.

Burma in Bewegung
Goldene Pagoden, Mandalay, Bagan, mit dem Zug zum Inle See, Bootstour auf dem Irrawaddy, geheimnisvolles Inlesee, pittoreskes Hinterland und die spektakuläre Zugfahrt über das Gokteik Viadukt.
18 Tage Kleingruppe ab/bis Frankfurt ab € 3.195,- p.P.

TAKE OFF REISEN GmbH
Dorotheenstr. 65 · D-22301 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 422 22 88
www.takeoffreisen.de

DIE WELT PER ZUG ENTDECKEN!

Transsibirische Eisenbahn
Afrika: Rovos Rail und African Explorer

Gratis: Katalog 2018 + DVD

Historische Schätze: Seidenstraße und Persien
Indien, Kanada, USA, Südamerika, Australien
Die 11 besten Schienen-Kreuzfahrten Europas

Gratis-DVD, Kataloge und Beratung:
Lernidee Erlebnisreisen
Tel. +49 (0)30 786 00 00
www.lernidee.de/mo · team@lernidee.de

Erlebnisse vom Spezialisten.
Abenteuer Afrika.

Faszination Südafrika
16 Tage Erlebnisreise inkl. Flug, Kleingruppe max. 12 Personen, 6 Termine 2017/18, ab EUR 3.866,- webcode 36904

Kenia Safari & Traumstrände
15 Tage Erlebnisreise inkl. Flug, Safari in der Kleingruppe und Badeverlängerung im Strandhotel, ab EUR 3.522,- webcode 28952

Weltweit. Persönlich. Reisen. **Karawane**

Karawane Reisen GmbH & Co. KG · Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg
Tel. +49 (0) 7141 2848-0 · info@karawane.de · www.karawane.de

Flexibel reisen: **4 TAGE HAMBURG**
BAHNHIT 2. KL. ab **€ 199,-***

JETZT HIER BUCHEN:
Tel. +49 (0)40-300 51 908 | hamburg-tourismus.de/bahn
*Preis pro Person im Doppelzimmer; je nach Verfügbarkeit; Anreise täglich; ohne Zugbindung von allen DB-Bahnhöfen; Hamburg Tourismus GmbH, Wexstraße 7, 20355 Hamburg
Foto: Andreas Vallbracht

alpbachtal.at **alpbachtal**
seenland

Herbstgenuss mit Fernsicht

3 Tage Urlaub ab € 84,00 pro Person
(inkl. Card mit Bus, Bergbahn, Museen, Schwimmbad uvm.)

Tirol INFO & BUCHUNG
Alpbachtal Seenland Tourismus
Tel. +43 5337 21200, info@alpbachtal.at

DIE EISENBahn  **ERLEBNISREISE**
Reisekultur auf Schienen

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

ZUGREISEN FÜR ANSPRUCHSVOLLE

- geführte Premium-Gruppenreisen in Europa
- Bahn-Erlebnis und Kultur in Deutschland
- weltweite Schienenkreuzfahrten
- Entdeckerreisen per Bahn
- Luxuszug-Reisen
- Kombinierte Zug- und Schiffsreisen **NEU**

Unser Service für Sie:
Gepäcktransfer von Zuhause

Tel.: 02 11-929 666-0 · www.bahn-erlebnis.de · prospekt@bahn-erlebnis.de

»Kurz & Gut«
Pauschalangebote

10%-Ermäßigung für Sie als Fahrgast über untenstehenden QR-Code




SEMINARIS
HOTELS & MEETING RESORTS

WERTVOLLE LANDHÄUSER



» www.baufritz-bm.de Die mit dem einzigartigen **GESUNDHEITSKONZEPT**

Mit biologischem Wohnklima, erstaunlichen Energiesparwerten und Schutz vor Elektromog.

Lassen Sie sich von Ihrer persönlichen Architekturbroschüre inspirieren. Jetzt kostenlos bestellen unter Telefon 08336-9000 oder per E-Mail info@baufrizt-bm.de

BAUFRITZ
Der Ökohaus-Pionier seit 1896

Aktivurlaub
Kanu, Rad, Wandern, ...
Langlauf, Ski, Husky, ...
Schweden, Frankreich, ...

Außergewöhnliche Reisen für Erwachsene, Familien & Jugendliche

RUCKTACK REISEN

Tel. 0251-871880
www.rucksack-reisen.de

KÖMMERLING
+Fenster-Profil

JETZT FENSTER RENOVIEREN!
Ihr kostenfreier Ratgeber sagt, wie.

Über 90 Seiten Inspirationen, Infos und Checklisten

Die Themen: Einbruchschutz, Heizkostensparnis, Lärmschutz, gesundes Raumklima, Design und Fördermittel.

Online bestellen:
www.renovierungs-ratgeber.de

MovingStar
MOBILITÄT AUF REISEN

KOSTENLOS TESTEN!

Der leichteste faltbare Elektro-Scooter der Welt!

NUR 19 kg
inkl. 2 kg Akku

MovingStar 100

Informationen & Video www.moving-star.de
Jetzt anrufen & Informieren 0800 099 66 55 (Kostenfrei)

Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

ENTDECKEN SIE TRIER MIT DER ANTIKENCARD

TRIER
ZENTRUM DER ANTIKE

www.zentrum-der-antike.de

Natur und Kulisse
Vornehme Parallelgesellschaften im 19. Jahrhundert
bis 3. September 2017

MUSEUM LA8
BADEN-BADEN
www.museum-la8.de

Keltengold und Römerboote

keltens römer  **museum manching**

Im Erlen 2 | 85077 Manching
www.museum-manching.de
Di-Fr 9.30-16.00
Sa, So, Feiertag 10.00-17.00

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Alles Wichtige erfahren Sie unter:
www.kleinanzeigen.guj.de

1 | LEICHTES GEPÄCK
Für die Kleinen: der weiche, leichte ICE-Trolley-Rucksack. Material: Polyester, waschbar. Maße: 24 x 15 x 35 cm (als Rucksack). Bestell-Nr. BS65171, 24,50 €



2 | SICHERER KOFFERGURT
Der graue Träger aus Polyester verfügt über ein zusätzliches TSA-Sicherheitszählschloss. Maße: 160 cm Bandlänge, Bestell-Nr. BS1360, 22,90 €



3 | S-BAHN BERLIN STANDMODELL
Kein Zugtyp der Berliner S-Bahn ist derzeit häufiger unterwegs als die jüngste Baureihe 481 (im traditionellen gelb-roten Outfit). Bestellbar als unmotorisiertes Souvenirmodell im Maßstab 1:120, Bestell-Nr. BS1612, 29,90 €



Die hier präsentierten Artikel gibt es nur bei bahnhof.de. Dort finden Sie auch Sonderangebote und Neuheiten. Bestellungen bitte über bahnhof.de. BahnCard-Kunden erhalten beim Kauf 10% Rabatt (außer in den DB Reisezentren), und Bonuspunkte werden gutgeschrieben. Außerdem können die Bonuspunkte bei bahnhof.de eingelöst werden.

4 | GRÜNER REISEFÜHRER
In „Fahrtziel Natur“ findet man 22 herausragende Naturschätze in Deutschland, Österreich und der Schweiz (plus Bahn-eCoupon im Wert von 10 €). Bestell-Nr. BS1508, 14,95 €



5 | ROTER FAHRRADPARKBUS
Sondermodell des roten DB-Westfalen-Niederflurbusses Setra S 315 NF, der Fahrradfahrer mit ihren Drahteseln bequem ans Ziel bringt. Von Rietze, Maßstab: 1:87, limitierte Auflage: 300 Stück, Bestell-Nr. BS1633, 29,90 €



Sommer schenken

Unser Tipp: Stöbern Sie nach weiteren Mitbringseln auf bahnhof.de

mobil

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Gesamtleitung: Antje Neubauer (Leiterin Marketing & PR)
Projektleitung/Koordination: Iris Christine Münch Deutsche Bahn, Karlstr. 6, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069/265-27276
Redaktion: TERRITORY Content to Results GmbH
Chefredakteur: Stephan Seiler (V.i.S.d.P.)
CvD: Michael Hess
Textchef: David Schumacher
Leitender Redakteur: Volker Corsten (Kultur und Unterhaltung)
Redaktion: Michael Hess (Kinder; hess.michael@territory.de), Oliver Keppler (Reise; keppler.oliver@territory.de), Uwe Pütz (Gesellschaft, Sport, Wirtschaft; puetz.uwe@territory.de), Johanna Mayerhofer (Praktikantin), Vera Stegner (Gesellschaft, Kultur; stegner.vera@territory.de)
Autoren dieser Ausgabe: Birte Kaiser, Frederic Löbnitz, Thilo Mischke, Susie von den Stemmen, Mathis Vogel, Helmut Ziegler
Grafik: Jennifer David (Ltg.), Julia Ebeling
Bildredaktion: Philipp Balkenhol, Marie-Sophie Eilers
Redaktionelle Technik: Klaus Stock

Anschrift der Redaktion:
DB MOBIL, Brieffach 40, 20444 Hamburg. Erreichbarkeit der Redaktion von Mo. bis Fr. von 9 bis 13 Uhr telefonisch unter 040/3703-5053 und per E-Mail: redaktion-dbmobil@territory.de

DB MOBIL erscheint monatlich bei TERRITORY Content to Results GmbH, Bei den Mühlen 1, 20457 Hamburg, territory.de
Geschäftsführung: Soheil Dastyari, Sandra Harzer-Kux, Stefan Postler
Objektleitung: Gregor Kupper
Herstellung: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Leitung), Sandra Merchel
Verantwortlich für Anzeigen: G+J Media Sales, Direct Sales, Brieffach 11, 20444 Hamburg
Executive Director Direct Sales: Heiko Hager, Tel. 040/3703-5300
Director Brand Sales: Jan-Eric Korte, Tel. 040/3703-5310
Key Account Manager: Nicolas Jorcik, Tel. 040/3703-5305 (jorcik.nicolas@ems.guj.de), Clemens Rother, Tel. 040/3703-6453 (rother.clemens@ems.guj.de)
Ad Management: Alexandra Kolatzek, Tel. 040/3703-5308 (kolatzek.alexandra@guj.de)
Anzeigenpreisliste: Nr. 17 vom 1.1.2017
Reproduktion: 4mat Media, 20457 Hamburg



Druck: Mohn media, Mohndruck GmbH, Gütersloh
Der Druck von DB MOBIL erfolgt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier der Firmen Igepa (Umschlag) und Steinbeis Papier GmbH (Innenseiten). Alle Seiten werden auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt.
© **DB MOBIL** 2017 TERRITORY Content to Results GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.

ISSN 2190-5673

Weil es einfacher ist, verwenden wir in den meisten Fällen die männliche Berufsbezeichnung als neutrale Form.

ABONNENTEN-SERVICE: Territory Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfield, Tel. 04533/20 77 13, Fax 04533/20 77 21, azm@azm-gmbh.de

FOTOS: DB AG

So erreichen Sie die DB

Im Netz

Umfassende Informationen zum Angebot der Bahn im Personenverkehr bietet das Reiseportal **bahn.de**

Unter **twitter.com/db_bahn** und auf **facebook.com/DBPersonenverkehr** finden Sie zusätzlich Informationen, Angebote und Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Reisen. Mehr über den DB-Konzern erfahren Sie auf **deutschebahn.com** und **facebook.com/deutschebahn**. Fragen zum Konzern und seinen Geschäftsfeldern werden hier gern beantwortet.

Per App



DB NAVIGATOR

Handy-Ticket, Echtzeitinfos, Verspätungs-Alarm und Reisedetails



FLINKSTER

Für Carsharing in 300 deutschen Städten



QIXXIT

Verkehrsmittelübergreifender Reiseplaner mit Buchungsmöglichkeit



DB ZUGRADAR

Aktuelle Positionen der DB-Züge im Fern- und Nahverkehr

Schneller zur Bahn – rund um die Uhr

Wissen Sie schon, wie einfach und schnell Sie mit der Bahn verbunden werden? Beim Anruf-Portal von DB Dialog sprechen Sie nach maximal zwei Menüschritten mit dem richtigen Ansprechpartner – bei Premiumkunden (BahnCard und bahn.bonus) geht es sogar noch schneller. Nach der Anwahl erreichen Sie den gewünschten Service ganz einfach per Spracheingabe oder Tastatur. Für die sympathischen Telefonstimmen wurden mit Absicht sowohl ein Mann als auch eine Frau gewählt, um Ihnen das Verstehen noch einfacher zu machen. Jeden Tag, rund um die Uhr!



SERVICE-NUMMER

Die einheitliche Service-Nummer der Bahn im Personenverkehr

01806/ 99 66 33*

Weitere Services und Telefonnummern der Bahn:

Fahrplanauskunft 0800/1507090 (24 Stunden an 365 Tagen), gebührenfreie Auskünfte per Sprachdialogsystem.

Aktuelle Reiseinformationen **bahn.de/ris** (mobil: m.bahn.de/ris)

Fundservice 0900/199 05 99 (Mo.–Sa. 8–20 Uhr, So. 10–20 Uhr), Kosten: 59 Cent/Min. (aus dem dt. Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend), **fundservice.bahn.de**

Bundespolizei-Hotline 0800/688 80 00

Baubedingte Fahrplanänderungen 0800/599 66 55 (gebührenfrei)

bahn.de/bauarbeiten
Telefonnummern von Partnern der DB wie Ameropa, bahnshop.de oder Mietwagenfirmen erhalten Sie unter der Service-Nummer 01806/99 66 33* mit dem Stichwort Rufnummer.

*20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus dem Mobilfunknetz

Die DB-Flotte

Im Fernverkehr der Deutschen Bahn sind zahlreiche unterschiedliche ICE- und Intercity-Züge unterwegs. Hier ein Überblick über die Fahrzeug-Generationen und deren grundlegende Daten, inklusive der Baureihen-Bezeichnungen (BR)



ICE 1 (BR 401)
In Betrieb seit 1991
Redesign: 2005
Stückzahl: 58
Sitzplätze: 703
Vmax*: 280 km/h



ICE T (BR 411/415)
In Betrieb seit 1999 bzw. 2004
Stückzahl: 67
Sitzplätze: 250–376
Vmax*: 230 km/h



ICE 2 (BR 402)
In Betrieb seit 1996
Redesign: 2011
Stückzahl: 44
Sitzplätze: 381
Vmax*: 280 km/h



IC modernisiert
In Betrieb seit 2012
Stückzahl: 82
Sitzplätze: 433–677
Vmax*: 200 km/h



ICE 3 (BR 403/406)
In Betrieb s. 2000/04
Redesign: 2017–20
Stückzahl: 63
Sitzplätze: 419–450
Vmax*: 330 km/h



Intercity 2
In Betrieb seit 2015
Stückzahl: 27
Sitzplätze: 465
Vmax*: 160 km/h



ICE 3 (BR 407)
In Betrieb seit 2013
Stückzahl: 17
Sitzplätze: 444
Vmax*: 320 km/h



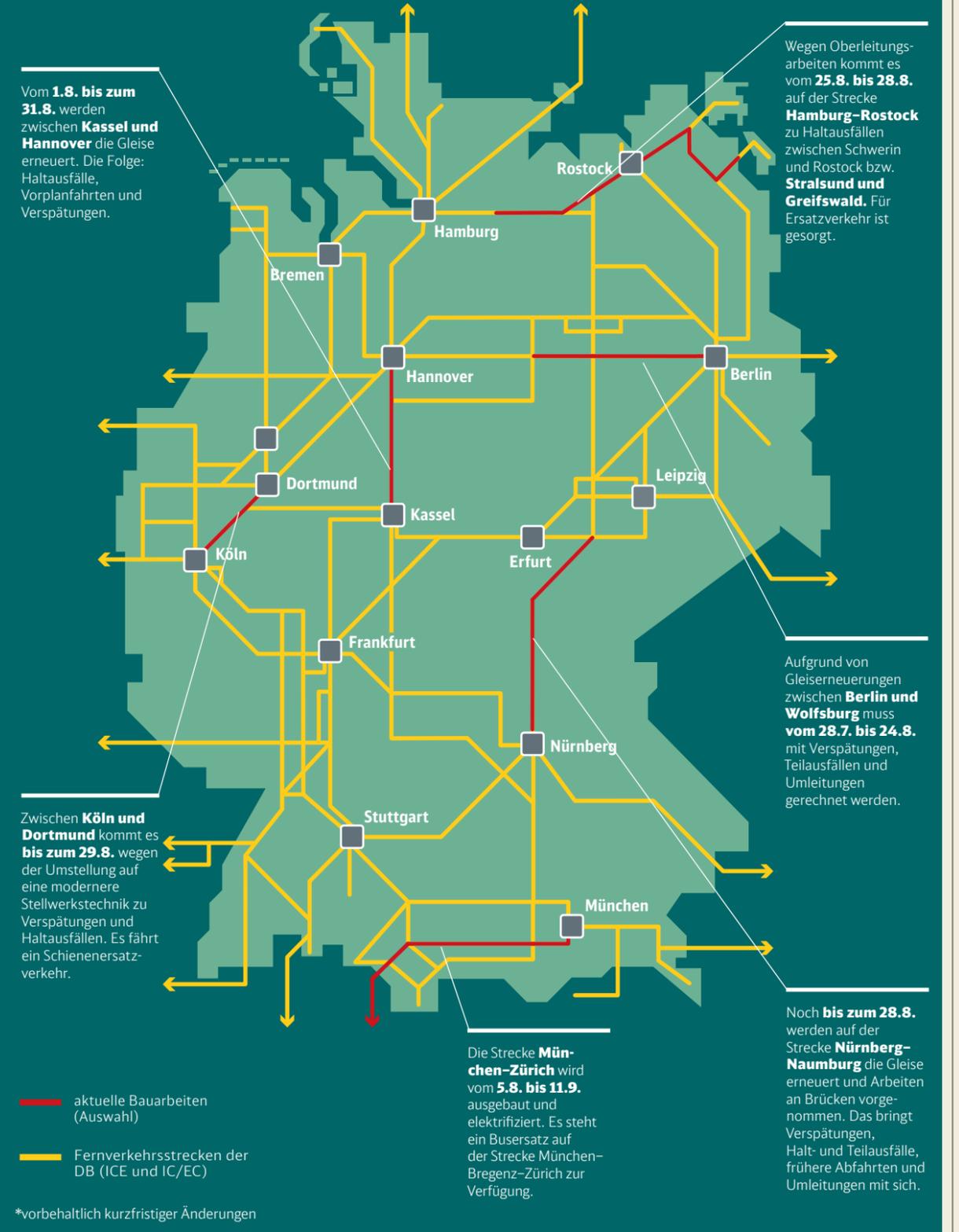
ICE 4 (BR 412)
Im Regelbetrieb ab Dezember 2017
Stückzahl: 830
Vmax*: 250 km/h

*Vmax = maximal zugelassene Höchstgeschwindigkeit

DB WELT

DB-Streckennetz

Auf diesen Strecken fahren täglich 1300 Züge im Fernverkehr. Ständig wird am Netz gearbeitet, um es robuster, schneller und komfortabler zu machen. Die Karte zeigt sechs aktuelle Projekte*



ILLUSTRATIONEN: DIETER DÜNEKA

UNTERWEGS MIT Vanessa Mai

Die Schlagersängerin erzählt am Kölner Hauptbahnhof, wie sie Zugreisen nutzt und warum eine Wärmflasche ins Gepäck gehört



Wie vertreiben Sie sich die Zeit im Zug am liebsten?
Mit Schlafen! Ich bin momentan so viel unterwegs, dass ich jede freie Sekunde nutze, um mein Defizit auszugleichen.

Fahren Sie 1. oder 2. Klasse?
1. Klasse, da komme ich zwar nicht schneller zum Ziel, aber bequemer.

Sie gelten als heimatverbunden. Plagt Sie Heimweh?
Ja, aber dagegen hilft viel telefonieren, schwäbische Spezialitäten essen und mich auf das Wiedersehen mit meiner Familie freuen.

Werden Sie oft erkannt, oder können Sie noch undercover unterwegs sein?
Nein, das geht seit einiger Zeit nicht mehr. Ich werde ständig angesprochen. Aber das stört mich nicht, die meisten machen das auf eine sehr nette Art. Wer sich darüber beschwert, hat den falschen Job gewählt.

Viele finden, Schlager sei Rentnermusik.
Das hat sich total gewandelt. Schlager wird immer cooler, und ich bin stolz darauf, dass ich dazu beitragen kann, ihn zu entstauben. Das ist mir auch ein Anliegen.

Nerven Sie die ständigen Vergleiche mit Helene Fischer?
Nein, die lassen nach, wir sind ja sehr verschieden. Ich habe nicht das Gefühl, dass wir Konkurrentinnen sind. Ich bin einfach nur dankbar für das, was ich gerade erleben darf.

Worauf freuen Sie sich am meisten, wenn Sie heute zu Hause ankommen?
Ich liebe das Landleben in meinem Heimatort und brauche das auch, die Ruhe, das Grüne, die Nähe zur Familie. Nur dort bin ich mal fernab von allem Trubel, das ist mir heilig.

INTERVIEW: VERA STEGNER

”

Frau Mai, wohin geht die Reise?
Ich war für einen Auftritt beim „Morgenmagazin“ hier in Köln, jetzt geht es wieder nach Hause. Allerdings nur für eine Nacht, dann steht die nächste Reise an.
Das ist aber ein großer Koffer, was darf bei Ihnen auf keiner Reise fehlen?
Klamotten und Schuhe. Auch ganz wichtig: meine Kopfhörer, eine Baseballcap und meine Wärmflasche. Im Winter wärmt sie mich mit heißem Wasser, im Sommer lege ich sie ein paar Stunden ins Gefrierfach, das hält angenehm kühl unter der Bettdecke.



Ihren absoluten Lieblingsort jenseits der Bühne verrät Vanessa Mai auf dbmobil.de/mai

FOTO: BORIS BREUER FÜR DB MOBIL

dbmobil.de

Das Multitalent

Mit der Schlagerband Wolkenfrei wurde die Sängerin bekannt, in der Jury von „DSDS“ und bei „Let's Dance“ eroberte sie die Herzen der Zuschauer. Am 11.8. erscheint ihr neues Album „Regenbogen“, die Tour startet im April 2018 (Tickets s. Seite 35). vanessa-mai.de

JETZT BUCHEN!

NORWEGIAN'S PREMIUM ALL INCLUSIVE KREUZFAHRTEN

2018 Frühbucher-Sale

GROSSE AUSWAHL AN ALKOHOOLISCHEN GETRÄNKEN & SOFTDRINKS
PREISGEKRÖNTES ENTERTAINMENT TRINGKELDER
VIELFÄLTIGE RESTAURANTERLEBNISSE UND VIELES MEHR INKLUSIVE**

RABATT BIS ZU
€ 200
PRO KABINE
+ NUR €50 ANZAHLUNG*

12. Juli - 31. August 2017

auf weltweiten Abfahrten ab 1. April 2018, z.B.

RUSSLAND, SKANDINAVIEN & OSTSEE
AB WARNEMÜNDE
NORWEGIAN BREAKAWAY • 9 TAGE

Termine 2018: 12., 21., 30., Mai • 8., 17., 26. Juni • 5., 14., 23. Juli
1., 10., 19., 28. Aug • 6., 15., 24. Sep



Diese Route wird auch ab/bis Kopenhagen angeboten.

INNENKABINE JETZT AB € 1.679 p. P.

ÖSTLICHES MITTELMEER & GRIECHISCHE INSELN
AB CIVITAVECCHIA (ROM)
NORWEGIAN SPIRIT • 10 TAGE

Termine 2018: 26. Apr • 17. Mai • 7. Juni • 19. Juli • 30. Aug • 20. Sep
11. Okt • 1. Nov



INNENKABINE JETZT AB € 1.549 p. P.

JETZT PREMIUM ALL INCLUSIVE KREUZFAHRTEN BUCHEN
UNTER NCL.DE, 0611 360 7015 ODER IN IHREM REISEBÜRO.

NCL NORWEGIAN *Feel Free*[™]
CRUISE LINE®



EUROPE'S LEADING
CRUISE LINE
2008 - 2016
www.worldtravelawards.com

*Günstigster Preis pro Person bei Doppelbelegung in der genannten Kabinenkategorie. Ermäßigungen gelten für Neubuchungen vom 12. Juli bis zum 31. August 2017 für ausgewählte Kreuzfahrten ab 5 Nächten für Buchungen ab April 2018. (Ausgenommen Norwegian Joy). Ermäßigungen: € 50 für ein Studio, € 100 für eine Innen- oder Außenkabine, € 200 für eine Balkonkabine oder höhere Kabinenkategorie. Reduzierte Anzahlung von € 50 gilt für Buchungen zwischen dem 14. Juni und 31. August 2017. Die ausgewiesenen Ermäßigungen gelten pro Kabine basierend auf Doppelbelegung und für die 1. und 2. Person in der Kabine. Ermäßigungen variieren bei Einzelbelegung, außer in den Studios. **Mehrwert der Premium All Inclusive-Leistungen von mehr als 1.400 Euro pro Kabine berechnet sich basierend auf 7-Tage-Kreuzfahrten in Kabinenkategorien bis Mini Suite bei Doppelbelegung und den gültigen Verkaufspreisen an Bord. Mehr Informationen und Buchungsbedingungen unter ncl.de/promotions. Limitiertes Angebot, vorbehaltlich Verfügbarkeit und mit ausgewählten Specials kombinierbar. Darstellungsfehler vorbehalten. ©2017 NCL Corporation Ltd. Schiffsregister: Bahamas und USA. 6637.1.6.17

Weiterbildung mit Erfolg!

Wählen Sie jetzt aus über 200 Fernlehrgängen Ihr Bildungsziel:



Jetzt kostenlos 4 Wochen testen!



Schulabschlüsse

| | |
|--|------------|
| → ABITUR | 605 |
| Realschulabschluss | 603 |
| Fachhochschulreife Maschinenbau | 620 |
| Fachhochschulreife Gesundheit | 623 |
| Fachhochschulreife Wirtschaft/Verwaltung | 622 |
| Hauptschulabschluss | 611 |

Sprachen

| | |
|--|-----|
| → Englisch für Anfänger | 630 |
| Französisch für Anfänger TIPP | 632 |
| Spanisch für Anfänger | 641 |
| Englisch für den Beruf B1/B2 NEU! | 639 |
| Cambridge Certificate in Advanced English | 643 |
| Gepr. Fremdsprachenkorrespondent/in (IHK) - Englisch | 646 |
| Türkisch - Grundkurs | 624 |
| Spanisch - Gesamtlehrgang (Diploma de Español) | 645 |

Technik

| | |
|--|-----|
| → Staatl. gepr. Maschinenbautechniker/in | 181 |
| Staatl. gepr. Mechatroniktechniker/in | 200 |
| Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten | 505 |
| Gepr. Qualitätsbeauftragte/r (TÜV) - Qualitätsmanagement | 530 |
| Staatl. gepr. Techniker/in der Fachrichtung Energie- und Automatisierungstechnik | 568 |
| Staatl. gepr. Chemietechniker/in | 202 |
| → Staatl. gepr. Techniker/in d. Fachrichtung Elektrotechnik | 203 |
| Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) | 502 |
| Gepr. IT-Servicetechniker/in | 419 |
| Gepr. Konstrukteur/in CAD (SGD) | 501 |
| Gebäudeenergieberater/in (HWK) NEU! | 540 |
| Staatl. gepr. Techniker/in Elektrotechnik | 189 |
| Technisches Zeichnen CAD | 500 |
| Gepr. Industriemeister/in (IHK) Elektrotechnik mit AEVO | 301 |
| Elektronik - Grundkurs | 550 |
| Gepr. Schutz- und Sicherheitskraft (IHK) TIPP | 522 |



Wirtschaft

| | |
|--|-----|
| → Gepr. Buchhalter/in (SGD) TIPP | 852 |
| Gepr. Immobilienmakler/in (SGD) | 776 |
| Projektmanagement mit Zertifikat Projektleiter/in (IHK) | 778 |
| Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK) | 889 |
| Gepr. Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) | 781 |
| → Gepr. Betriebswirt/in (SGD) | 700 |
| Betriebswirtschaftslehre | 959 |
| Gepr. Handelsfachwirt/in (IHK) TIPP | 705 |
| Kaufmännischer Grundkurs | 713 |
| Gepr. Technische/r Betriebswirt/in (IHK) | 702 |
| Gepr. Bilanzbuchhalter/in (IHK) NEU! | 851 |
| Gepr. Fachkaufmann/frau für kfm. Betriebsführung (HwO) NEU! | 531 |
| Gepr. Personalentwicklung (IHK) NEU! | 968 |
| Gepr. Personalfachkaufmann/mann (IHK) | 878 |
| Staatl. gepr. Betriebswirt/in Wirtschaftsinformatik | 876 |
| Staatl. gepr. Betriebswirt/in Personalwirtschaft | 873 |
| Ausbildung der Ausbilder (IHK) | 714 |
| Gepr. Fachwirt für Marketing (IHK) NEU! | 707 |
| Gepr. Aus- und Weiterbildungspädagoge/pädagogin (IHK) | 922 |
| Sales Manager/in (SGD) NEU! | 965 |
| → Gepr. Immobilienfachwirt/in (IHK) | 768 |
| Staatl. gepr. Betriebswirt/in Absatzwirtschaft | 874 |
| Fachkurs Social Management | 879 |
| Gepr. Personalreferent/in (bSB) | 856 |
| Buchführung und Bilanzierung | 780 |
| Logistikmanagement | 882 |
| → Eventmanagement (IHK) NEU! | 962 |
| Gepr. medizinische Schreibkraft (SGD) | 966 |
| Immobilienmanagement (SGD) | 923 |
| Lagerverwalter/in | 919 |
| Tourismusmanagement | 977 |
| Vertriebsingenieur/in - Techn. Vertriebsmanager/in (IHK) | 894 |
| Key-Account-Manager/in mit IHK-Zertifikat | 956 |
| Online-Trainer/in | 981 |
| Geschäftsführung für Kleinbetriebe | 853 |
| Experte/in für interne Unternehmenskommunikation NEU! | 969 |
| Außenwirtschaft und Exportmanagement | 893 |
| Gepr. Office-Manager/in (SGD) | 435 |
| Praxismanagement | 799 |
| Gepr. Technische/r Fachwirt/in (IHK) NEU! | 963 |
| Staatl. gepr. Betriebswirt/in Logistik | 877 |
| Jagdschein NEU! | 917 |
| Gepr. Industriefachwirt/in (IHK) | 704 |
| → Gepr. Hotelbetriebswirt/in (SGD) NEU! | 960 |



Informatik u. Digitale Medien

| | |
|---|-----|
| → Gepr. Grafik-Designer/in PC (SGD) | 440 |
| Gepr. Web-Designer/in (SGD) NEU! | 414 |
| Gepr. Foto-Designer/in (SGD) | 444 |
| Office Kompakt | 450 |
| → Gepr. 3D-Designer/in (SGD) | 442 |
| Gepr. Grafik-Designer/in MAC (SGD) | 441 |
| Gepr. IT-Manager/in (SGD) | 436 |
| Gepr. Android App-Programmierer/in (SGD) | 463 |
| Gepr. Java-Programmierer/in (SGD) | 457 |
| Zertifizierte/r SAP-Finanzbuchhalter/in | 404 |
| Gepr. C#-Programmierer/in (SGD) | 460 |
| → PMI - Projektmanagement-Zertifizierung PMP®/CAPM® NEU! | 471 |
| Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung | 421 |
| Gepr. Informatiker/in (SGD) | 437 |
| Gepr. Web-Entwickler/in (SGD) TIPP | 428 |
| SAP-Anwenderwissen Personalwirtschaft | 406 |
| SAP-Anwenderwissen Vertrieb | 407 |
| Gepr. PC-Betreuer/in (SGD) | 416 |
| Social Media Manager/in TIPP | 470 |
| Fachinformatiker/in Systemintegration | 422 |
| Gepr. Multimedia-Designer/in (SGD) | 443 |
| → Gepr. 3D-Spieleentwickler/in (SGD) mit Unity | 445 |
| Zertifizierte/r SAP-Einkäufer/in | 403 |
| Netzwerktechniker/in LAN | 543 |
| SAP-Anwenderwissen Buchhaltung | 409 |
| Gepr. iPhone/iPad-App-Entwickler/in (SGD) | 464 |

Allgemeinbildung

| | |
|--|-----|
| Wein- und Genussexperte/expertin (IHK) NEU! | 581 |
| Allgemeinbildung | 601 |
| Mathematik-Crashkurs NEU! | 236 |
| → Ahnenforschung - professionell gemacht | 687 |
| Rhetorik-Training - erfolgreich kommunizieren | 662 |

HOCHSCHULABSCHLUSS per Fernstudium **AUCH OHNE ABITUR!**

Jetzt Infos GRATIS anfordern!

0800-924 10 00
www.wb-fernstudium.de



Kreative Berufe

| | |
|--|-----|
| → Raumgestaltung/Innenarchitektur | 802 |
| Autor werden - professionell schreiben lernen | 823 |
| Gartengestaltung | 805 |
| Kunstwerkstatt - professionell malen | 832 |
| Kunstwerkstatt - professionell zeichnen | 807 |
| Professionelles Fotografieren leicht gemacht | 806 |
| Kreatives Schreiben TIPP | 223 |
| Online-Redakteur/in - Online-Texter/in | 826 |
| → Journalist/in (SGD) | 825 |
| Farb- und Stülberatung | 820 |
| Karikatur- und Comiczeichnen | 804 |
| Antiquitäten | 810 |
| Bloggen - professionell gemacht NEU! | 224 |
| Feng-Shui-Beratung | 834 |
| Geomantie - Ganzheitliche Lebensraumgestaltung | 838 |
| Texter/in und Konzeptioner/in (Copywriter) SGD | 824 |

Persönlichkeit und Gesundheit

| | |
|---|-----|
| → Ernährungsberater/in TIPP | 836 |
| Fachberatung für die Ernährung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen NEU! | 695 |
| Psychologische/r Berater/in - Personal Coach | 835 |
| Psychotherapie HP | 839 |
| → Heilpraktiker/in | 841 |
| Gepr. Kosmetiker/in (SGD) | 842 |
| Palliativbegleiter/in NEU! | 228 |
| Personal und Business-Coach | 689 |
| Praktische Psychologie | 814 |
| → Tierheilpraktiker/in | 644 |
| Tierpsychologie - Tierhaltung, Tierbetreuung, Tierverhaltenstherapie TIPP | 675 |
| Gepr. Fachpraktiker/in für Massage, Wellness und Prävention (SGD) | 682 |
| → Gepr. Fitnesscoach (SGD) TIPP | 230 |
| Kinderverziehung | 811 |
| Gepr. Präventionsberater/in - Gesundheitsberater/in | 847 |
| Erziehungsberatung | 845 |
| Phytotherapie - Heilpflanzen kompetent anwenden | 683 |
| Wahrschafter/in | 830 |
| Angst- und Stressbewältigung | 121 |
| Altenbetreuungskraft gem. §§ 46b, 53c SGB XI | 679 |
| → Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK) | 980 |
| Entspannungsberater/in | 685 |
| → Praktische Homöopathie | 833 |
| Fachkraft in der häuslichen Pflege (SGD) | 681 |
| Lerncoach TIPP | 229 |
| Mentaltrainer/in (SGD) | 677 |
| Natur- und Umweltpädagogik TIPP | 690 |
| Gepr. Ayurveda Gesundheitsberater/in (SGD) NEU! | 233 |
| Aromatherapie NEU! | 226 |

Über 200 Fernkurse finden Sie unter www.sgd.de

Gutschein ausfüllen, ausschneiden und heute noch einsenden!

INFO-GUTSCHEIN

Senden Sie mir kostenlos und völlig unverbindlich mein Info-Paket.

Bitte ausgewählte Kurs-Nummern für GRATIS-Probelectionen eintragen:

| | |
|----------------------|----------------------|
| 1. Probelection | 2. Probelection |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> |

Informieren Sie mich auch über das Fernstudium an der Wilhelm Büchner Hochschule.

Infos anfordern!



GRATIS jetzt anfordern!



Ihre SGD-Vorteile:

- ▶ Staatlich zugelassen
- ▶ **Beginn jederzeit - es gibt keine festen Start-Termine**
- ▶ Persönliche Betreuung
- ▶ Hohe Flexibilität, Lernen von zu Hause aus
- ▶ Online-Campus „waveLearn“
- ▶ **4 Wochen kostenlos testen**

0800-743 11 00

Persönliche, gebührenfreie Beratung:
Mo. - Fr. 8:00 bis 20:00 Uhr und Sa. 10:00 bis 15:00 Uhr

www.sgd.de

Studiengemeinschaft Darmstadt GmbH · Abt. EB246 · Ostendstraße 3 · 64319 Pfungstadt bei Darmstadt

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Studiengemeinschaft Darmstadt GmbH · Abt. EB246 · Postfach 10 01 64 · 64201 Darmstadt

NB 05/2017